Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 7. Dezember 1899. — 5 Uhr-Ausgabe. | 11. Jahrgang. — No. 287

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

Inland.

56. Kongreß.

Washington, D. C., 7. Dez. Der Senat leidet bereits nicht minder an Vorlagen- und Anträge-Ueberschwemmung, als das Abgeordnetenhaus. Etwa 800 Vorlagen und gemeinsame Resolutionen, sowie Hunderte von Petitionen wurden bis jetzt im Senat eingereicht. Von den Vorlagen war die Mehrzahl allerdings alte Ladenhüter, einige sind jedoch von nationalem Interesse und von Wichtigkeit. Unter den Resolutionen befinden sich mehrere von Wichtigkeit.

Herr Aldrich hatte die Ehre, die erste Bill im Senat einzureichen; es war die Finanzbill, welche der Senats-Ausschuß entworfen hat.

Von den Resolutionen, welche eingereicht wurden, verlangt eine, daß der Justiz-Ausschuß alle Phasen der Polygamie untersuchen soll, welche in Verbindung mit dem Fall des Herrn Roberts von Utah stehen, dessen Vereidigung als Abgeordneter vom Hause zurückgewiesen worden ist. Eine zweite, von Mason von Illinois eingebracht und mit besonderer Absicht in die Worte der früheren cubanischen Sympathie-Resolutionen gekleidet, drückt den Buren die Sympathie des Senats in ihrem Kampf gegen Großbritannien aus.

Die republikanischen Abgeordnetenhaus-Mitglieder hielten eine Fraktionssitzung ab und hießen die besagte Finanz-Vorlage in nur wenig veränderter Form gut. Schon am nächsten Montag soll die Debatte über diese Vorlage beginnen, und man erwartet eine endgiltige Abstimmung am Ende der nächsten Woche.

Washington, D. C., 7. Dez. Auch heute vertagte sich der Kongreß schon zeitig. Im Abgeordnetenhaus geschah dies aus Achtung für das Andenken des dahingeschiedenen Abg. Greene von Nebraska, dessen Ableben bekannt gemacht wurde. Vorher wurden noch verschiedene Angelegenheiten von untergeordneter Bedeutung verhandelt. Es wurde u. A. auf Antrag von Grosvenor von Ohio beschlossen, 5000 Exemplare der jüngsten Anti-„Trust"-Entscheidung des Bundesgerichts (gegen die „Addystone Pipe & Steel Co.") drucken zu lassen.

Auch der Senat vertagte [illegible] nach kurzer und unwichtiger Berathung, und zwar bis Montag. Unter den neu eingebrachten Vorlagen ist nine von Hale (Maine) zur Erhöhung der körperlichen Ausbildung an den Militär-Akademien von West Point und Annapolis, resp. zur Aufmunterung des Fußball- und ähnlicher Spiele daselbst. Er gerieth darüber in einen Wortwechsel mit Chandler von New Hampshire. Die Vorlage wurde schließlich an den zuständigen Ausschuß verwiesen.

Philippinen-Vorgänge.

Washington, D. C., 7. Dez. General Otis berichtet dem Kriegsdepartement aus Manila, daß er schon seit vier Wochen keine Nachricht von Gen. Young erhalten habe. Dies läßt darauf schließen, daß Young die Verfolgung Aguinaldos noch immer fortsetzt und wahrscheinlich in einer Gegend ist, in der er es für nicht thunlich hält, Kouriere abzuschicken, weil sie weggefangen werden könnten.

Young hatte, als er zuletzt Nachricht gab, drei Schwadronen Kavallerie, ein Bataillon vom 33. Infanterie-Regiment und die Macabebe-Kundschafter bei sich. Seither wurden ihm Verstärkungen gesandt.

Manila, 7. Dez. Die einzige beträchtliche Filipinos-Streitmacht, welche noch im mittleren Luzon steht, ist diejenige des Generals Pilar in der Provinz Bulacan, unweit der Gebirge. Es sind 1000 Mann oder darüber. Die Amerikaner wollen sie bald angreifen. Viele kleine Filipinos-Guerilla-Trupps, welche Plünderungs-Streifzüge unternehmen, werden von amerikanischen Truppen verfolgt.

Südlich von Manila behaupten die Filipinos noch immer ihre Stellungen.

New York, 7. Dez. Der „N. Y. Herald" läßt sich aus Manila melden:

Obwohl die Amerikaner in den letzten paar Wochen Bedeutendes geleistet haben, ist die Hoffnung auf ein rasches Ende des Krieges, welche noch vor wenigen Tagen so hell zu sein schien, wiederum in eine unbestimmte Zukunft gerückt! In den letzten Wochen haben etwas über 1000 Filipinos die Waffen gestreckt. Aber ein Grund zu optimistischer Auffassung der Lage ist für die Amerikaner durchaus nicht vorhanden.

Auch müssen die Amerikaner zugeben, daß ihnen von der jetzigen Stärke und den Aufenthalts-Plätzen der bewaffneten Filipinos wenig bekannt ist. Aguinoldos Armee wird auf 20,000 bis 30,000 Mann geschätzt; dieselben sind allenthalben durch die Inseln hin zerstreut, aber die zahlreicheren amerikanischen Streitkräfte nicht minder. Noch immer kontrolliren die Amerikaner weniger, als ein Drittel der Insel Luzon.

Allem Anscheine nach ist Aguinoldo mit einer viel größeren Streitmacht, als man erst annahm, nach Norden entkommen, und alle die betreffenden Leute sollen gute Kämpfer sein.

Zugunsten Goebels.

Frankfort, Ky., 7. Dez. Der Appellationshof hat in zwei Fällen Entscheidungen abgegeben, die von großer Wichtigkeit für den Kentucky Gouverneurs-Wahlstreit sein dürften. Diese Entscheidungen sind zwar noch nicht formell bekannt gegeben worden; wie man aber hört, würden sie, wenn die Staats-Wahlbehörde sich ihnen anschließt, dazu führen, daß die Stimmen der Counties John, Knox, Magoffin und Lewis, sowie der Stadt Louisville hinausgeworfen werden. In diesem Fall würde der demokratische Kandidat Goebel schließlich doch als der erwählte Gouverneur erklärt werden. Die Republikaner würden aber alsdann den Appellationshof ersuchen, Extra-Wahlen in den hinausgeworfenen Kreisen zu gestatten.

Entscheidung gegen Osteopathen.

Lincoln, Nebr., 7. Dez. Während kürzlich im Staate Ohio die Osteopathie, oder Heilkunde, durch eine gewisse Art des Einrichtens und Knetens der Knochen, als gesetzlich und nicht der Kontrolle medizinischer Behörden unterworfen anerkannt worden ist, hat ein Nebraska'er Gericht sich vorläufig dagegen erklärt und den Osteopathen Dr. Charles W. Little schuldig gesprochen, die Medizin-Gesetze Nebraskas übertreten zu haben. Die Angelegenheit wird im Berufungswege vor das Staatsobergericht gebracht werden.

Noch ein sozialistischer Mayor.

Boston, 7. Dez. Charles H. Coulter, der in Brockton, als Kandidat der Debs'schen Sozialdemokratie, mit einer Pluralität von 1592 Stimmen zum Bürgermeister gewählt wurde, ist erst 29 Jahre alt. Er kündigt an, daß er und seine Parteigenossen in der Stadtverwaltung bei jeder Gelegenheit zugunsten städtischen Besitzes von Betriebs-Anlagen und gegen weitere Verschenkung werthvoller Gerechtsame an irgendwelche Korporationen arbeiten würden.

Nachspiel eines Gruben-Krawalls.

Springfield, Ill., 7. Dez. Im Kreisgericht von Christian County, zu Taylorville, begann heute die Verhandlung des Prozesses gegen die Besitzer der Penwell-Kohlengruben, H. B. Penwell und Orville Penwell, welche angeschuldigt sind, zu den blutigen Gruben-Unruhen in Pana aufgereizt zu haben, bei denen bekanntlich 7 Menschen getödtet und viele Andere verwundet wurden.

Fifer bestätigt.

Washington, D. C., 7. Dez. Der Senat bestätigte in Exekutivsitzung die Ernennung des Ex-Gouverneurs Joseph W. Fifer von Illinois zum Mitglied der zwischenstaatlichen Verkehrskommission, ebenso auch die Ernennung von Frederick W. Wines von Illinois zum Hilfs-Zensusdirektor.

Ausland.

Vom Reichstag.

Neuester Rückzug der Regierung zum Besten der Flottenpläne u. s. w. — Debatte über die Aufhebung des Vereinigungs-Verbotes.

Berlin, 7. Dez. Der Reichstagssaal bot gestern einen Anblick, wie man ihn schon seit langer Zeit nicht mehr gewohnt war. Bald nach Eröffnung der Verhandlungen war nicht nur die große Mehrheit der Herren Abgeordneten zugegen, sondern auch die Gallerien waren dicht voll Menschenmassen gefüllt, die auf jedes Wort mit großer Spannung lauschten. Besonders begierig wartete man auf das Erscheinen des Reichskanzlers Hohenlohe. Dieser erschien um halb 1 Uhr Nachmittags, ein freundliches Lächeln auf seinem Gesicht, und ergriff sogleich das Wort.

Er begann mit einem Ueberblick über die Geschichte des Gesetzes, welches die Verbindung politischer Klubs und Vereine mit einander verbietet, und erinnerte an sein, am 18. Mai 1896 gegebenes Versprechen, daß dieses Gesetz, welches der Mehrheit des Hauses so anstößig sei, widerrufen werden solle. Er erklärte, die Reichsregierung habe, um dieses Versprechen einzulösen, Verhandlungen mit den Regierungen der einzelnen verbündeten Staaten führen müssen. Mehrere derselben seien durchaus Willens gewesen, einen Widerruf jenes Gesetzes zu begünstigen. Auch die preußische Regierung habe eine Vorlage entworfen, welche den Wunsch des Reichstages verkörpert habe (Rufe: „Aber wie!"), und es sei zu bedauern, daß der preußische Landtag diese Vorlage nicht gutgeheißen habe.

„Es blieb für mich nichts übrig", fuhr der Kanzler fort, „als in Erwägung zu ziehen, ob mein gegebenes Versprechen durch Reichsgesetzgebung verwirklicht werden könne. Ich bin jetzt in der Lage, zu verkünden, daß die Reichsregierung bereit und gewillt ist, jeder Resolution des Reichstages zuzustimmen, welche das Verlangen nach dem Widerruf jenes Gesetzes übermittelt".

Diese Ankündigung wurde von allen Seiten des Hauses, außer von den Konservativen, sehr beifällig begrüßt. Das Haus trat dann sofort in eine Erörterung des, seinerzeit vom Nationalliberalen Bassermann eingebrachten Antrages behufs Widerrufung jenes Gesetzes ein. Bassermann selbst sprach seine Befriedigung über die Loyalität der Regierung aus, und im selben Sinne äußerte sich Dr. Bachem von der Zentrumspartei. Die Bemerkungen des letzteren Abgeordneten waren besonders bedeutungsvoll angesichts der Thatsache, daß die Zentrumspresse noch kürzlich offen gedroht hatte, den Kanzler Hohenlohe zur Abdankung zu zwingen, wenn er sein Versprechen nicht einlöse. „Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft," bemerkte Dr. Bachem mit einem leisen Anflug von Ironie, und er fügte hinzu, er wünsche nur, daß die Regierung sich ebenso gefällig betreffs anderer Wünsche des Reichstages erweisen möge.

Im Namen der beiden konservativen Gruppen erklärte darauf Hr. v. Levetzow, der frühere Reichstags-Präsident, es sei zu bedauern, daß die Regierung sich durch Einschüchterung zu diesem Vorgehen habe bringen lassen. Noch vor Kurzem habe der Reichssekretär des Innern erklärt, es werde kein solches Zugeständniß gemacht werden, ohne daß man vorher ein starke Garantie gegen den Mißbrauch des Vereinigungsrechtes erlangt habe.

Freiherr v. Stumm, der bekannte Freikonservative und „Eisenkönig", beklagte es, daß die Regierung so kurze Zeit, nachdem der Reichstag die Regierungsvorlage zum Schutz der Arbeitswilligen gegen den Terrorismus der Streiker abgelehnt, in der vorliegenden Sache nachgegeben habe. Er meinte, die Nachgiebigkeit der Regierung werde böse Resultate zeitigen, und es werde schwieriger als jemals sein, die revolutionären Elemente zu bekämpfen.

Dagegen bezeichnete der Gemäßigt-Deutschfreisinnige Rickert das Vorgehen der Regierung als „überaus befriedigend".

Im Namen der Sozialdemokraten sagte Abg. Singer u. A. Folgendes:

„Der überschwengliche Dank, welchen die Nationalliberalen, Zentrumsparteiler und Deutschfreisinnigen der Regierung dargebracht haben, zeigt, wie sehr bescheiden der Reichstag in seinen Forderungen und Erwartungen geworden ist, da er so dankbar für jeden Brosamen ist, welchen die Regierung uns huldvoll zuwirft. Wir Sozialdemokraten nehmen die Dinge kühler. Die Politiker, welche vor uns Furcht haben, behaupten, der Widerruf des Vereinigungs-Verbotes werde nur den Sozialdemokraten zugute kommen. Ich gehe noch weiter und erkläre: Alles, was diese Regierung thut, wird uns, der Sozialdemokratie, zugute kommen."

Graf Posadowsky-Wehner, der Reichssekretär des Innern, ergriff darauf das Wort, um die Behauptung zurückzuweisen, daß die Widerrufung des Vereinigungs-Verbotes auf die Schwäche der Regierung zurückzuführen sei. „Dieses Gesetz," fügte er hinzu, „mußte einfach deshalb widerrufen werden, weil es veraltet geworden ist und sich nicht länger durchführen ließ".

Eugen Richter, der Führer der Freisinnigen Volkspartei, erklärte dann, er sehe keinen Grund, der Regierung dafür zu danken, daß sie ein, vor reichlich 3½ Jahren gegebenes Versprechen erfüllt habe.

Bassermann's Antrag wurde darauf in erster und in zweiter Lesung angenommen. Die dritte Lesung findet noch heute statt.

Man hofft allgemein, daß obiges Vorgehen der Regierung die unbefriedigende politische Lage klären und beruhigend wirken werde. Zugleich jedoch wird von Vielen geäußert, eine gründliche Besserung könne nicht stattfinden, so lange der preußische Finanzminister Miquel im Amt bleibe, da er das störende Element sei und auch Zwietracht in die Regierungskreise gebracht habe.

Berlin, 7. Dez. Wie erwartet wurde, hat der Reichstag die Resolution betreffs Widerrufung des Vereinigungs-Verbotes auch in dritter Lesung angenommen.

Puttkamer dankt ab.

Berlin, 7. Dez. Der frühere Minister Puttkamer hat seine Abdankung als Oberpräsident der Provinz Posen eingereicht, und zwar wegen seiner schwankenden Gesundheit. Er ist gegenwärtig 73 Jahre alt. Man glaubt, daß ein anderer Puttkamer zu seinem Nachfolger ernannt werden wird; denn der Einfluß der Familie ist so groß, daß man schon früher die Provinz Pommern scherzweise „Puttkamerun" genannt hat.

Oesterreichs politische Wirren.

Wien, 7. Dez. Die parlamentarischen Arbeiten des Reichsraths befinden sich noch immer in sehr rückständiger Verfassung, wegen des Widerstandsgeistes, der bei den Tschechen durch die Suspendirung der Sprachen-Verordnungen aufgerührt wurde. Ministerpräsident Graf Clary hat den Kaiser in Kenntniß gesetzt, daß die Lage der Dinge eine hoffnungslose sei. Die tschechische Geschäftssperre im Abgeordnetenhaus des Reichsrathes ist zwar schon gar manches Mal lärmender gewesen, als gegenwärtig, aber noch niemals wirksamer! Alle möglichen „Batterien" lassen die Tschechen auffahren, — Dringlichkeits-Anträge, meilenlange Reden und alles Denkbare! Man glaubt jetzt allgemein, daß das Budget und die provisorische Ausgleichs-Vorlage nicht mehr vor den Weihnachtsferien im Haus erledigt werden können. Es wäre nicht zu wundern, wenn die Regierung abermals zu dem verhaßten Paragraph 14 ihre Zuflucht nehmen müßte.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Augusta Victoria von Genua u. s. w. (Mit 777 Passagieren.)

Sehr bedrängt

Sind offenbar die Briten in Natal und in der Kapkolonie. — Mafeking soll jetzt gefallen sein. — Nirgends scheinen die Briten in den letzten Tagen einen Fußbreit vorwärts gekommen zu sein. — Die Beschießung von Ladysmith.

Lorenzo Marquez, 7. Dez. Ein Buren-Bericht aus Mafeking, datirt vom 29. November, besagt, daß Mafeking gefallen sei.

Bestätigung bleibt noch abzuwarten. Die letzten direkten Nachrichten aus Mafeking übrigens, welche vom 21. November datirten, besagten, daß die Lage der Stadt eine verzweifelte werde.

Pretoria, Transvaal, 3. Dez. (Ueber Lorenzo Marquez, 7. Dez.) Die Artillerie der Burghers, welche Ladysmith beherrscht, setzt täglich das Bombardement fort. Eine Anzahl britischer Geschütze ist zum Schweigen gebracht worden. Der Umstand, daß die Garnison neuerdings unser Feuer nicht erwiderte, läßt vermuthen, daß die Munition der Briten knapp wird. Es werden keine Ausfälle aus der Stadt gemeldet.

General Cronje's Streitmacht bombardirt Mafeking, in der Kapkolonie, von Zeit zu Zeit weiter und erwartet, es bald zusammengeschossen, resp. zur Uebergabe genöthigt zu haben.

Der Belagerungs-Ring um Kimberley, in der Kapkolonie, wird straff erhalten. Es sind keine neueren Einzelheiten über die Kämpfe südlich von Kimberley eingetroffen.

Die britischen Kreuzerboote, welche unfern der Küste von Portugiesisch-Ostafrika liegen, passen auf alle Fahrzeuge, die in der Delagoa-Bai ankommen, scharf auf. Die französische Korvette „Lilly" ist zu Lorenzo Marquez eingetroffen.

Aerzte von der Buren-Gesellschaft des Rothen Kreuzes, die sich am 29. November auf das Schlachtfeld bei Belmont begaben, pflegen jetzt die Verwundeten auf beiden Seiten.

Seit dem großen Kampf am 28. November (am Modderfluß, südlich von Kimberley) sind die militärischen Operationen ziemlich stiller Art gewesen. Aber die Burghers-Kommandos stehen noch immer in starker Position zu Scholz Nek, unweit des Modderflusses.

Das Unwohlsein des Obergenerals Joubert war eine Folge von Bloßstellung in ungünstigem Wetter.

London, 7. Dez. Eine Depesche aus dem britischen Lager zu Frere, unter'm 5. Dez., meldet: Die Buren feuern nach Ladysmith hinein. Gerüchtweise verlautet, daß 6000 Mann Oranje-Freistaat-Truppen vor Ladysmith abgezogen seien, da sie schwere Besorgnisse um die Sicherheit ihres eigenen Landes hegten.

Nach den jüngsten britischen Nachrichten, welche hier eingetroffen sind, hatte der Ausfall, den die Garnison von Kimberley am 25. November machte, größere Dimensionen, als man anfänglich angenommen hatte. Die jetzt vorliegenden Einzelheiten besagen, daß Major Scott-Turner bei Tagesanbruch vorrückte und die Verschanzungen der Buren auf dem Landrücken in der Nähe von Carters Farm stürmte, da die Vorposten der Buren schliefen. Die Buren zeigten die weiße Fahne, schossen aber angeblich unter deren Schutz auf die herandringenden Briten. Aus irgend einem Grunde, wahrscheinlich wegen Mangels an Schießbedarf, konnten die Briten ihren Vormarsch nicht fortsetzen, zumal die Buren starke Verstärkungen erhielten. Um 8 Uhr zogen sich die Briten zurück, indem sie 28 gefangene Buren mit sich führten.

In einer späteren Depesche an das Kriegsministerium wird der Tod des Majors Scott-Turner gemeldet; die Behörden wissen aber nicht, ob der Major bei dem oben geschilderten Ausfall oder in einem späteren Kampf gefallen ist.

Ladysmith, 2. Dez. (Ueber Kapstadt, 7. Dez.) Am letzten Donnerstag wurde die Stadt schärfer bombardirt, als früher. Die Buren hatten eine neue große Kanone in Stellung gebracht und schossen mit großer Genauigkeit. Heute wurde das Bombardement wieder eröffnet. Mehrere britische Kanonen sind durch die großen Geschütze der Buren außer Gefecht gesetzt worden.

Queenstown, Kapland, 2. Dez. (Ueber Kapstadt, 7. Dez.) Die Buren entwickeln in der Gegend von Stormberg Junction, das General Gatacre als sein nächstes Ziel auserkoren hat, eine große Lebhaftigekit. Die Telegraphenleitungen sind an verschiedenen Plätzen durchschnitten worden, und die Verbindung mit Steijnsburg, Dordrecht und Maraisburg ist unterbrochen. Man glaubt, daß die Buren Steijnsburg besetzt haben. Aus der Richtung von Stormburg hat man Feuern vernommen, und wahrscheinlich ist die Vorhut des General Gatacre mit den Buren zusammengestoßen.

Unter'm 29. November wird gemeldet, daß die Buren in Colesburg, Kapland, von einer Anzahl festlich gekleideter holländischer Mädchen begrüßt wurden. Die Mädchen bestreuten die Straßen, durch welche die Buren marschirten, mit Rosenblättern und Rosenknospen und riefen: „Schießt die Engländer todt! Sehet zu, daß Jeder zwanzig erschießt!"

Die letzten eingehenden Meldungen aus Ladysmith, die bis zum 29. November gehen, heben hervor, daß die britische Garnison schwer von der Belagerung, den verkürzten Rationen und dem Feuer der Buren-Artillerie zu leiden hatte, besonders seitdem noch ein schweres Belagerungsgeschütz in einer Entfernung von 5000 Yards von den westlichen Vertheidigungswerken aufgestellt war. Die Buren haben endlich die verwundbarste Stelle der Vertheidigung entdeckt und beuten dies entschieden aus. Unter der einglischen Garnison herrschten viele Krankheiten. Dennoch waren die Truppen bereit, dem letzten entscheidenden Sturmangriffe zu begegnen, den man vor Aufhebung der Belagerung vermuthet.

London, 7. Dez. General Methuen meldet, daß er den Oberbefehl über seine Streitmacht wieder übernommen habe und jede Nacht Signal-Verbindung mit Kimberley unterhalte, und daß der Gesundheitszustand der britischen Truppen ein ausgezeichneter sei.

General Clery in Natal trifft „allmälig" Vorbereitungen, den Briten in Ladysmith Entsatz zu bringen.

Britischerseits heißt es, der Gesundheitszustand der Buren-Truppen in Natal sei ein sehr ungünstiger.

Hamburg, 7. Dez. Seit dem Ausbruch des Krieges in Südafrika sind nicht weniger als 70 Jungen als vermißt gemeldet worden! 23 derselben wurden von der Polizei abgefangen, ehe sie den Hamburger Hafen verließen. Sie Alle erklärten, daß sie zu den Buren gehen und mit ihnen gegen die Engländer kämpfen wollten.

Magdeburg, 7. Dez. Die „Magdeburger Zeitung" läßt sich melden, daß der Gesundheitszustand der britischen Armee in Südafrika der britischen Regierung mehr Besorgniß einflöße, als man bis jetzt zugeben wolle. Obgleich sich bis jetzt nicht viele Todesfälle aus natürlichen Ursachen ereignet hätten, seien die britischen Streitkräfte beträchtlich durch Krankheit geschwächt.

London, 7. Dez. Wenig Glauben finden hier Nachrichten aus Durban, Natal, wonach die Buren am 4. Dezember bei einem Angriff auf Ladysmith eine schwere Niederlage erlitten und Hunderte von Leuten verloren haben sollen. Denn dies war wieder eine der berüchtigt gewordenen Angaben, die von Kaffern-Eilboten kommen.

Eine große Schlacht zu Spytfontein, Kapland, wird — nächstdem erwartet.

Orden für einen Chicagoer Mimen.

Berlin, 7. Dez. Es wird gemeldet, daß der Schauspieler Sprenger (sollte Stengel gemeint sein?) von Chicago, welcher kürzlich mit Matkowsky, vom Königl. Schauspielhaus in Berlin, vor dem türkischen Sultan gespielt hatte, von diesem mit dem Medschidsche-Orden 4. Klasse dekorirt worden sei.

Deutsche Journalistenschule.

Berlin, 7. Dez. Dr. Richard Wrede macht, nachdem er schon jahrelang für diesen Plan gewirkt hatte, jetzt bekannt, daß im Januar eine Schule für Journalismus eröffnet werde. Die Presse hält mit ihrem Urtheil über diese Gründung zurück, bis man Näheres über dieselbe weiß.

Wegen der Beulenpest.

Berlin, 7. Dez. Der Bundesrath erörterte heute eine Vorlage betreffs Einschränkungen der Einfuhr im Hinblick auf die Gefahr einer Einschleppung der Beulenpest. Am Bremer Hafen hat man bereits scharfe Quantäne-Vorsichtsmaßnahmen ergriffen.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Von Einbrechern heimgesucht.

Während sich gestern Abend die Nr. 353 38. Str. wohnhafte Frau E. R. Hulbert, Gattin eines Professors der Chicagoer Universität, nur auf zehn Minuten aus ihrem Hause entfernte, verschafften sich dort Einbrecher Zugang und stahlen eine Uhr, sowie eine größere Geldsumme. Auf ähnliche Weise wurden die in demselben Straßengeviert befindlichen Wohnungen der Professoren G. E. Vincent und W. C. Hale von Einbrechern geplündert. In die nicht weit davon entfernten Wohnungen von S. J. Boggs und Willard White, Nr. 6046 Vernon Ave., versuchten anscheinend dieselben Kerle während der letzten Nächte fünfmal einzubrechen, wurden aber stets verscheucht.

Erlitt schwere Brandwunden.

Während heute der im Fabrikgebäude der „Moon Manufacturing Co.", Nr. 43 Canal Str., angestellte 14jähr. J. Szurminski eine mit Gasolin gefüllte Lampe trug, explodirte dieselbe. Die Kleider des Knaben wurden mit der brennenden Flüssigkeit überschüttet, so daß der Bedauernswerthe im Nu von Flammen eingehüllt war. Ehe das Feuer erstickt werden konnte, hatte der Junge schwere Brandwunden im Gesicht und an den Händen erlitten. Eine Ambulanz brachte den Verletzten nach der elterlichen Wohnung, Nr. 626 N. Ashland Ave.

* Josef Dillon und Albert Enders, welche des Diebstahls angeklagt waren, wurden heute von Polizeirichter Prindiville auf mehrere Monate nach der Bridewell gesandt. Die Kerle hatten sich angeblich auf den systematischen Diebstahl von Ueberziehern verlegt.

Uebel belohnt.

Adam A. Larkin von einem Bettler angefallen und beraubt.

Als heute Morgen der Nr. 1366 W. 73. Str. wohnhafte Adam A. Larkin die Madison Str. entlang ging, hielt ihn ein schäbig gekleideter Mann an und bat ihn um ein Almosen, zugleich mit rührenden Worten seine Nothlage schildernd. Voller Mitleid händigte Larkin dem Manne ein 25 Cents-Stück ein. Der Strolch vermuthete jedenfalls, daß der Freigebige eine große Summe Geldes bei sich führte, denn kaum hatte er die Gabe erhalten, so stürzte er sich zugleich mit einem Spießgesellen auf seinen Wohlthäter. Die Kerle schlugen den Ahnungslosen nieder und nahmen ihm seine Baarschaft ab, welche nur aus $2 bestand. Nachdem die Räuber sich entfernt hatten, machte Larkin, welcher bei dem Ueberfall erhebliche Kontusionen davongetragen hatte, in der Desplaines Str.-Revierwache von dem Vorfall Anzeige. Später wurde ein gewisser William Clancy von der Polizei eingeheimst und auch von dem Beraubten als einer der Banditen identifizirt.

Schwerer Schaden verhütet.

In den Streik, welcher gestern Abend unter den Tunnelarbeitern der „Chicago Telephon Company" ausgebrochen ist, wurden auch die Arbeiter hineingezogen, welche am Hauptgebäude der Zentralanlage, an Franklin und Washington Str., damit beschäftigt waren, ein eisernes Wasser-Reservoir von zwei Tonnen Schwere auf das Dach des Gebäudes hinauf zu winden. Der große Kasten war aber nur bis zur Höhe des zweiten Stockwerkes gelangt und schwebte dort, ungefähr 30 Fuß über dem Boden der Seitengasse, in der Luft, durch Ketten und starke Hanfseile an dem, auf dem Dache angebrachten Krahn befestigt. Heute zu früher Morgenstunde entdeckte der Polizist Thomas Hayes, daß Flamen an den Stricken entlang züngelten. Eiligst rief er telephonisch die Löschmannschaft der nächsten Feuerwehrstation herbei, der es gelang, die Flammen zu ersticken, ehe durch sie ein schweres Unglück heraufbeschworen werden konnte.

Wären nämlich die Stricke, in denen der Wasserbehälter, wie in einem Netz eingesponnen, in der Luft schwebte, nur auf der einen Seite durch Feuer zerstört worden, dann wäre der Riesenkasten herabgestürzt und hätte die sich unter ihm im Erdgeschoß befindlichen elektrischen Batterien der Telephon-Zentralanlage in Trümmer gelegt. Wie vermuthet wird, haben Freunde der ausständigen Arbeiter die Seile in Brand gesteckt. Die Polizei gibt sich große Mühe, die Verüber der schurkischen That zu ermitteln.

Von einem Hunde angegriffen.

Der in der Wagenfabrik von Leonard Schuyler, No. 4135 Nord Clark Str., beschäftigte Schmied Peter Edtgen trat heute Vormittag zu gewohnter Stunde in die Werkstätte und begab sich alsdann auf den anstoßenden Hof hinaus. Ein riesiger Bernhardiner sprang ihm entgegen und packte den Ueberraschten mit seinem scharfen Gebiß im Genick. Edtgen erwehrte sich des Thieres so gut er vermochte, konnte aber nicht verhindern, daß die Bestie ihm die Wange mit seinen Zähnen zerfleischte, ehe es ihm gelang, sich in Sicherheit zu bringen. Ein herbeigerufener Arzt brannte die Bißwunden aus und nahm den Schwerverletzten in Behandlung. Der Bernhardiner, der Lieblingshund des Herrn Schuyler, wurde bald darauf von einem Polizisten der Rogers Park-Station erschossen.

Vermißt.

Als gestern Abend der Gatte der Nr. 505 W. 18. Place wohnhaften Frau Marie Heinz von der Arbeit nach Hause zurückkehrte, machte er die Entdeckung, daß seine Frau unter Mitnahme seiner Ersparnisse, im Betrage von $70, verschwunden war. Ehe die Vermißte sich entfernte, bemerkte sie zu ihren Kindern, daß sie fortgehe, um nie wieder zurück zu kommen. Da die angeblich etwas geistesschwache Frau oft den Wunsch geäußert hatte, nach ihrem Heimathland Böhmen zurückkehren zu wollen, muthmaßt ihr Gatte, daß sie sich auf den Weg dorthin gemacht hat.

Abgewiesen.

In dem Schadenersatzprozeß, welchen der Advokat David McKirton in Höhe von $50,000 gegen die Nord-Chicago Straßenbahngesellschaft anhängig gemacht hatte, entschied heute eine Jury vor Richter Holdum zu Gunsten der verklagten Korporation. Kirton verlangte von der Gesellschaft Entschädigung, weil er angeblich von einem Kondukteur ohne guten Grund von einem Straßenbahnwagen geworfen worden war und dabei einen Beinbruch erlitten hatte.

* Theodor Philipp, bis vor Kurzem politischer Berichterstatter an einer hiesigen deutschen Zeitung, ist heute vom Mayor zum Chefclerk und Haupt-Buchhalter im Departement für Ausdehnung des Wasserleitungs-Systems ernannt worden.

Der Verschwörung bezichtigt.

In der Desplaines Str.-Polizeistation befinden sich die Nachgenannten unter der Anklage der Verschwörung, die Siemens & Halske Co., an Robinson und 40. Ave., zu bestehlen, hinter Schloß und Riegel: Oscar Lackay, Nr. 2451 40. Ave., Fuhrmann; J. B. Mooney, ein bei der genannten Gesellschaft angestellter Clerk; Josef Janekowski, Nr. 5 24. Place. Seit längerer Zeit wurden aus den Anlagen der Siemens & Halske Co. große Quantitäten Kupfer und Messing gestohlen, ohne daß es gelang, der Diebe habhaft zu werden. Zwei Detektives, welche schließlich mit der Ueberwachung der Fabrik betraut wurden, faßten gestern Abend den Fuhrmann Lackay ab, als er in einem geschlossenen Wagen Kupfer und Messing, welches angeblich aus jener Fabrik gestohlen war, fortschaffen wollte. Lackay soll ein volles Geständniß abgelegt haben, in welchem er die beiden Anderen der Mitschuld bezichtigt. Mooney habe das Kupfer aus der Fabrik gebracht, worauf er selber es in einem geschlossenen Wagen nach Janekowskis Wohnung geschafft hätte. Der Werth des gestohlenen Metalls soll sich auf mehrere Tausend Dollars belaufen.

Steckbrieflich verfolgt.

Von der Polizeibehörde des Städtchens Augusta, in Maine, traf heute im hiesigen Detektive-Bureau ein Steckbrief ein, den dieselbe hinter einem gewissen Welsford A. Mosher erlassen hat. Mosher soll daselbst den Versuch gemacht haben, seiner Frau und seinen drei Kindern das Haus über dem Kopfe anzuzünden, um die Geldsumme ziehen zu können, auf welche er das Wohnhaus hatte versichern lassen. Die Flammen wurden aber rechtzeitig entdeckt und das Feuer hatte auf seinen Ausgangsherd beschränkt werden können. Mosher hatte sich alsdann durch die Flucht seiner Verhaftung zu entziehen gewußt. Unter Mitnahme von $800, die seiner Gattin gehörten, soll er auch noch ein junges Mädchen, Namens Annie Hill, aus Augusta entführt haben. Ein Brief, den diese Person aus Chicago an Verwandte in ihrer Heimathstadt geschrieben hat, gibt zu der Vermuthung Anlaß, daß auch Mosher hier weilt. Der Flüchtige war zuletzt als Elektriker bei der Straßenbahngesellschaft in Augusta, Me., angestellt.

Aus Oak Park.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird Oak Park endlich das längst ersehnte neue Post- und Bundesgebäude erhalten. Es hat in dem Vorstädtchen allgemeine Befriedigung hervorgerufen, daß der Nationalabgeordnete Lorimer den Kongreß um die benöthigte Verwilligung ersucht hat, und schon beschäftigt man sich mit der Auswahl des Bauplatzes, für welchen man einen Landstrich nahe den Geleisen der Northwestern-Bahn in Vorschlag bringt.

Polizeichef Vallens hat seinen Mannen den Befehl ertheilt, keine Lastfuhrwerke mehr auf den Boulevards zu erlauben. Es waren Klagen bei ihm darüber eingelaufen, daß Fuhrleute mit schwerbeladenen Kohlenwagen die asphaltirten Boulevards benutzten und denselben schlimmen Schaden zufügten.

Wieder im blauen Rock.

Acht frühere Blauröcke der Cicero Polizei-Force, die entlassen wurden, als Chicago das Vorstädtchen Austin „verschluckte", sind jetzt wieder angestellt worden, und zwar auf Betreiben eines Bürgerausschusses hin, der sich persönlich dieserhalb beim Mayor verwandte. Die Namen der glücklichen Gesetzeshüter sind: Jos. Gunger, Chas. Krüger, Nels Osterling, John Hulseberg, John Hohmann, Chas. Abbott, A. E. Hale und Samuel Gaylord. Sie meldeten sich gestern Abend bereits auf der Austin-Revierwache zum Dienst.

Kurz und Neu.

* Der Geschäftsreisende E. P. Wilbur, Nr. 3220 Calumet Ave., erlag gestern Abend im St. Lukas-Hospital den Verletzungen, die er am 24. Novbr. erlitten hatte, indem er durch einen Lastwagen über den Haufen gerannt wurde.

* Auf Grund eines, von dem an Western und Berry Avenue wohnhaften T. A. Howard erwirkten Haftbefehles hin wurden heute Henry Heath und seine Gattin unter einer Diebstahls-Anklage verhaftet und in der Sheffield Ave.-Revierwache hinter Schloß und Riegel gebracht. Der Genannte beschuldigt das Paar, in seiner Abwesenheit aus seiner Wohnung allerlei Gegenstände entwendet zu haben.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und morgen; etwas kühler; Minimaltemperatur während der Nacht nicht niedriger als 25 Grad; starke westliche, morgen veränderliche Winde.

Illinois, Indiana, Missouri und Wisconsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen, bei sinkender Temperatur; lebhafte westliche Winde.

Nieder-Michigan: Bewölkt heute Abend, mit Regenschauern oder Schneegestöber nahe dem See; morgen schön; starke südwestliche Winde.

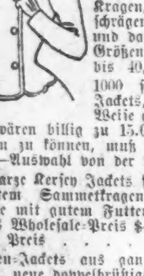
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 33 Grad; Nachts 12 Uhr 33 Grad; Morgens 6 Uhr 36 Grad; Mittags 12 Uhr 42 Grad.

BOSTON STORE

118-124 STATE ST. 77-79 MADISON ST.

Freitags spezielle Baargeld-Verkäufe.

Freitags-Jacket-Verkauf.



Heilprin Lager zu 30c am Dollar macht unser Cloak-Dept. zum populärsten der Stadt. Beachtet die folgenden Freitag-Bargains:

500 warme Jackets für Damen, hoher Sturm-Kragen, Box Front, kleine Aermel, $4.00 werth, für . . 69c

250 ganzwoll. Kersey-Jackets f. Damen, eingelegter Sammet-Kragen, Front besetzt mit schrägen Straps von Kersey und dazu passenden Knöpfen Größen nur 32 bis 40, für . . $1.39

1000 seidengefütterte Kersey-Jackets, in der best möglichen Weise geschneidert — einige davon wären billig zu 15.00 — um diesen Bargain schätzen zu können, muß man ihn sehen — Auswahl von der Partie . . $4.98

Schwarze Kersey Jackets für Damen — mit eingelegtem Sammetkragen, enge Aermel, zur Hälfte mit gutem Futter gefüttert — L. Heilprin's Wholesale-Preis $4.00 — unser Preis . . $1.98

Damen-Jackets aus ganzwollenem Kersey gemacht, neue doppelbrüstige Box Front, durchweg mit gutem Futter gefüttert — wäre billig zu $7.50, für . . $2.98

Lohfarbige Melton Jackets für Damen, mit eingelegtem Sammetkragen, ganz mit seidenem Serge gefüttert, neue Coat Aermel — L. Heilprin's Wholesale-Preis $6.00 — zu . . $3.69

Eine prächtige Collection von etwa 30 verschiedenen Facons — 1600 Jackets umfaßt diese Partie und Ihr habt die Auswahl — hochfeine Jackets, durchweg mit Skinner's Atlas oder Seide gefüttert — nach der neuesten Facon gemacht, „Machart die allerbeste — kein Jacket in der ganzen Partie ist weniger als $10.00 werth — und manche davon sind bis zu $16.50 werth — Eure Auswahl von allen zu $6.98

Muslin-Trachten, Wrappers und Unterröcke.

Die außergewöhnlichsten Bargains in der Stadt sind am Freitag in diesem Dept. zu finden. Beachtet die folgende Liste:

Muslin Gowns für Damen, nett besetzt mit Spitzen-Stickerei — $1.98, 98c, 69c, 59c, 49c und . . 39c

Tennis Flanell Nachtkleider für Damen, mit Braid besetzt, 98c, 69c, 59c, 49c und . . 39c

Wrappers f. Damen, eine prachtvolle Partie v. Farben in Flannelettes und Percale, gem. in all den neuesten Facons — $1.98, 98c, 79c, 69c, 49c u. 39c

Eiderdaun Dressing Sacques f. Damen, m. gehäkelter Einfassung, in rosa, blau, Heliotrope u. Cardinal, 98c, 89c und . . 39c

Unterröcke für Damen, in Nearsilk, Sateen, Metallics, m. Flounces und Ruffles — nett corded — wth. bis $2.00 — 98c, 79c und . . 69c

Schürzen für Damen, einfach und fancy, 98c 39c, 29c, 25c, 19c und . . 15c

Kopftücher u. Shetland Shawls für Damen — schwarz und farbig, 98c, 25c, 19c und . . 15c

Pelz-Dept. Main Floor.

362 Combination Electric Seal und Chinchilla-Collarettes, runde und lange Tabs, mit Seide gefüttert, Sturm-Kragen, einige waren $4.98, einige waren $6.98, andere $8.98, gehen am Freitag alle zu einem Preis $3.98

Shawl-Dept.

Eine elegante Auswahl von Dampfer-Rugs, auserlesene Muster, wendbar, gute $11.00 Werthe, für . . $6.98

Ganzwollene doppelte Shawls, 72x144 Zoll — $5.48, $3.98, $2.98 und . . $2.29

Extra schwere ganzwollene Pin Check Shawls . . $1.48

Wendbare Beaver Shawls, $3.98, $2.98, $2.48, $1.98 und . . $1.69

Extra schwere schottische Beaver Shawls — leicht beschmutzt, waren $3.29, jetzt . . $1.98

Strumpfwaaren und Herren-Ausstattungs-Waaren.

Speziell — 150 Dtzd. feinste importirte baumwollene Halbstrümpfe für Männer, leicht durch Wasser beschädigt, Fleur de Lis, doppelte Ringe, viereckige und andere sehr modische Muster, importirt um zu 50c das Paar verkauft zu werden, per Paar . . 19c

Schwarze nahtlose Strümpfe für Damen, Paar . . 2c

Gerippte schwarze Strümpfe für Kinder, Paar . . 5c

Speziell — Weiße und farbige gebügelte Hemden, unsere beste Waare, werth bis zu 79c, beschmutzt, jedes . . 25c

Gebügelte Hemden mit farbigem Busen für Männer, karrirt und gestreift, Stück . . 39c

Ganz farbige Hemden für Männer, bester importirter Percale und Madras, Stück . . 48c

Weiße gebügelte Hemden für Männer, gefältelter Busen, werth $1.50, Stück . . 48c

„Elgin“ und Wilson Bros.' weiße gebügelte Hemden für Männer, offener oder geschlossener Busen, werth $1.00 und $1.50, Stück . . 69c

Domet Flanell Nachthemden für Männer, werth 50c, Stück . . 39c

Elastisch gewobene Hosenträger für Knaben . . 6c und 4c

Harvard seidene Mufflers . . 29c

Way's Muffler, das Neueste, gerade das Richtige für kaltes Wetter . . 25c und 48c

Rugs und Matten.

Bromley Rugs, positiv ganzwollen, Größe 36×60 $1.39; 36×72 . . $1.98

Pelz-Rugs, Größe 27×63, weiß oder grau, werth bis zu $2.25, nur . . $1.79

Große Smyrna Rugs, Größe 6×9, $5.69; 7.6×10.6 $8.48; 9×12 . . $11.48

Strohmatten, Cotton Warp und extra schwere chinesische Waare, werth bis zu 20c die Yard, gehen für . . 12½c

Oeltuch, Ofen-Muster, 4-4 Größe, gehen für . . 19c

Blankets.

Eine Fabrikanten Muster zu 50c am Dollar, bestehend aus wollenen und mit Baumwolle gemischten und ganzwollenen, in grau, lohfarbig und weiß. California Blankets in weiß, grau, lohfarbig und scharlachroth, wie die folgenden: $7 Blankets zu $4.98; $6 Blankets zu $3.98; $5 Blankets zu $3.48; $4 Blankets zu $2.98; $3.50 Blankets zu $2.48. Baumwollene Bett-Blankets — in grau, lohfarbig und weiß, zu $1.19, 98c, 79c, 59c, 48c und 39c. Dezember-Verkauf von Comfortables — 730 Dtz. Bett-Comforters, in allen den neuesten Entwürfen und Farben, Calico Cretonne, Sateen und Silkaline Bezüge zu $2.79, $2.59, $2.29, $1.98, $1.59, $1.29, 98c, 69c, und so billig wie 12½c.

Um 4 Uhr Nachmittags — 50 Cotton Fleece Bett-Blankets — werth 65c das Paar — das Stück . . 15c

Musl'n. Fertige Sheets und Slips.

4-4 gebleichtes Muslinzeug, reiner weicher Finish (Blackstone & Hoppe) Yd. . . 4¾c

5-8 farbiges Bunting (Fabrik-Rester), die Yard zu . . 1c

Kissen-Ueberzüge, 42 bei 36 und 45 bei 36, fertig zum Gebrauch, 50 Dutzend zu diesem Preis, das Stück zu . . 4½c

9-4 ungebleichtes Bettuchzeug, gutes Gewicht, die Yard zu . . 9½c

Gebleichte Betttücher, volle Größe vom Bett, die Yard zu . . 35c

5-4 Tisch Oeltuch, Fabrik-Rester, per Yard . . 4½c
Verkauf von 4 bis 5 Nachm.

Beginnend Samstag, den 9. Dezember, wird unser Laden bis Weihnachten Abends geöffnet sein.

Farbige Seidenstoffe.

2500 Yds. Satin Brocades, in Schwarz und Farben, für Waists und Futter, 25c die Yard werth . . 12½c

2500 Yds. ganzseidene schillernde Tafseta-Seide, 50c die Yd. werth, für . . 33c

2750 Yds. Abend Seiden-Brocades, auserlesene Färbungen, elegante Entwürfe, wirklicher Werth 75c die Yard, für . . 39c

3500 Yds. Novelty Plaids, Streifen, Karrirungen, Armue Gewebe, Bayadere und Ombra Streifen, Faille Francaise, Satin Duchesse, sehr beliebt für Waists und Kleider, werth 75c bis $1.25 die Yard, in zwei Partien . . 48c und 59c

27zöllige ganzseidene Satin Duchesse, extra Qualität in hellen und dunklen Färbungen, für Straßen- und Abend-Gebrauch, $1.25 die Yard werth, für . . 79c

2000 Schachteln von einfachen und Novelty Seide-Abfällen, für fancy Arbeit, 25c die Schachtel werth, für . . 12c

Schwarze Stoffe Dept.

75 Stücke Seide-Crepons, $1.25 die Yard werth, für . . 79c

150 Stücke Cheviots und Whipcords, bis zu $1.00 die Yard werth, für 79c, 69c, 59c und . . 48c

Schwarze Seidenstoffe.

50 Stücke ganzseidene Atlas Duchesse, 22, 24 u. 27 Zoll breit, von 75c bis $1.25 werth — 79c, 69c und . . 39c

50 Stücke von ganzseidenen importirten Peau de Soies, prachtvoller Glanz, 20, 22, 24 u. 27 Zoll breit, $1.00, $1.25, $1.50, $1.75 und $2 d. Yd. wth. — $1.29, 98c, 89c, 79c u. 69c

Farbige Kleiderstoffe Dept.

Um 10 Uhr — Rester von Beiges, vereinzelte Längen und Enden von Fabrikanten, solange sie vorhalten die ard zu . . 5c

„Auf dem Rester-Tisch.“ Alle Rester in Längen bis zu 5 und 6 Yards — darunter befinden sich schottische Plaids, Golf Plaids, Broadcloths, Serges, Cheviots, Henriettas, Poplins, seidene und wollene Novitäten, fancy Kleiderstoffe u. s. w., zu ungefähr einem Drittel ihres wirklichen Werthes.

Ein elegantes Assortiment von schottischen Plaids in neumodischen seidenen und wollenen Poplins, Seide gestreifte Ottoman Tuche und Plaid Bengalines — gerade was Ihr braucht für Kinder-Kleidchen und Shirt Waists — werth 85c und $1.00 die Yard, zu . . 48c & 59c

Speziell — 365 feine bestickte französische Roben, in allen Farben und Schwarz — Appliqued, Soutache Braids, Chenille und Spitzen-Effekte, die allerneuesten Designs, in französischen Foule Tuchen und feinen Cheviot Serges, werden in anderen Geschäften für von $25 bis zu $30 verkauft — unsere Preise $8.98 und . . $7.98

Kleider-Futterstoffe.

15c und 22c fancy Serpentine Skirt-Futterzeug, 36 Zoll breit, zu . . 8½c & 10c

10c elastisches Skirt Canvas, in Schwarz, Grau und Weiß, zu . . 3½c

20c Bimetallics, für Röcke und Rock-Futter, zu . . 11½c

50c schwarzes Moreen, Satin gestreift, per Yard . . 19c

Brokadirte merzerisirte Sateen, eine hübsche Partie, in den neuesten Farben und Entwürfen für den Bedarf dieser Saison, zu . . 25c & 29c

Von 9 bis 10 Vorm. — Rester von Percalines, Silesias und Sateens, werth bis zu 19c die Yard, zu . . 4c

Unterzeug.

Extra schweres Fließ gefüttertes Unterzeug für Männer zu . . 23c

Schottisches graues Unterzeug für Männer, werth 25c das Stück, zu . . 10c

Jersey geripptes Unterzeug für Damen, werth 25c, zu . . 10c

Fließgefüttertes Unterzeug für Kinder, werth 25c und 29c das Stück, zu . . 12½c & 10c

Spezial Notion-Verkauf. 2 Floor Annex.

Wasserdichtes Velveteen Rock-Facing, „A.M.W.“ Sorte, nur farbig, werth 10c die Yard — 3 Yards für . . 1c

Beste Rock Schnur, nur in braun, 5 Yards für . . 1c

Beste Leder Rock Facing, nur farbig, 5 Yards für . . 1c

Hornstrips, 8, 9 und 10 Zoll lang, 3 Dutzend für . . 1c

Tubular Schuh-Schnüre, 2 Paar für . . 1c

Featherstitch Besatz, volle Länge, 2 Stücke für . . 1c

Bester 6-facher Maschinen-Faden, per Spule . . 1c

Schwarze Näh-Seide, beste Qualität, per Spule . . 1c

Perlmutter-Knöpfe, alle Größen, 2 Dutzend für . . 1c

Beste nahtlose Stockinet Dreß Shields, per Paar . . 1c

Super Lisle Garter Web, in fancy Farben, per Länge . . 1c

Spitzen-Gardinen, Portieres.

Irish Point Gardinen — Nichts kann Euch besser überzeugen, als wenn Ihr unsere Waare untersucht, bevor Ihr kauft. Wir behaupten, daß unsere Preise für diese Waaren volle 33⅓% niedriger sind als anderswo — Waaren sind werth bis zu $12.50. Unsere Preise sind die folgenden: das Paar $7.98, $6.98, $5.98, $4.98, $3.98, $2.98, $2.69 u. $1.98

Nottingham Spitzen-Gardinen — Bei diesen Waaren ist eine wohlbekannte Thatsache, daß wir unübertroffen dastehen, und unsere Lager findet heute in Hinsicht auf Mode und Qualität nicht seines Gleichen — wo immer Ihr hingeht, werth von $1.75 bis zu $6.90 das Paar. Unsere Preise per Paar: $3.98, $3.48, $2.98, $2.75, $2.49, $2.19, $1.98, $1.59 und . . $1.29

Portieren — Es ist nicht nothwendig, auf Einzelheiten einzugehen betreffs dieser Stoffe, da es wohlbekannt ist, daß wir dieselbe Waare für 25% billiger verkaufen, als anderswo. Wir wünschen nur, daß Ihr unseren vier speziellen Nummern in 18 verschiedenen Farben in schweren Ottoman Portieren, Bagdad und Romen Streifen Aufmerksamkeit schenkt, werth bis zu $5.50 das Paar — Auswahl . . $3.48

Tischtücher — Schwere importirte Tapestry Tischtücher, 6-4 Größe, gemacht um für $2.00 verkauft zu werden — Auswahl . . 98c

Art Denims und Cretons, werth bis zu 12½c die Yard — gehen für . . 5½c

Fenster-Rouleaux — Opaque, 7 Fuß lang, alle Farben, wth. bis 40c das Stück, zu . . 19c

Tapeten — „Jetzt ist Eure Gelegenheit“ — 15,000 Rollen elegante hochfeine Waare, werth bis zu 20c die Rolle — Auswahl, die Rolle . . 2c

1000 Rollen einzelne Borders, werth 25c, die Rolle zu . . 6¼c

Möbel.

Fancy Mahagony Finish Parlorpulte für Damen, fancy geformte Beine und polirt, werth $6.00 — nur . . $4.49

Fancy Parlor Rockers, gepolsterte und Cobbler Sitze, Eichen- u. Mahagony-Finish, wth. von $3.00 bis $5.50, spezielle Preise $3.98, $2.98, $2.49 . . $1.98

Parlortische, Eichen- u. Mahagony-Finish, hübsche Facons, wth. von $1.50 bis $4.00, speziell für Freitag $2.98, $1.98, $1.79 und . . 89c

500 fancy ruffled Down Sofa-Kissen, überzogen in fancy Farben von Silkaline, werth $1.25 — nur . . 59c

Fancy Spiegel, Oak und Gold-Rahmen, 18x40 französ. geschliffener Spiegel, werth $7.00 — nur . . $4.49

Spitzen. Speziell.

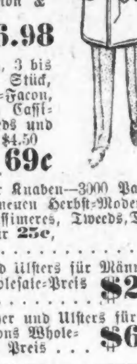
Valenciennes Spitzen-Einfassung, passend f. Taschentücher, werth von 3c bis 10c per Yd., zu 5c, 4c, 3c, 2c und . . 1c

Cream Venetian All-Overs, werth 35c bis $1.50 per Yard, zu 98c, 69c, 48c, 39c und . . 25c

Hauptquartier für Feiertags- und Weihnachts-Waaren.

Kleider-Spezialitäten für Freitags Verkauf.

Von dem Lager von J. Salomon & Son.



Cassimere-Anzüge für Männer, J. Solomon & Sons Wholesale-Preis $4.50, unser Preis . . $2.98

Ganzwollene Cassimere u. Cheviot-Anzüge für Männer, J. Solomon & Sons Wholesale-Preis $7.50, unser Preis . . $3.98

Cheviot- u. Cassimere-Anzüge f. Männer, J. Solomon & Sons Wholesale-Preis $10.50 — unser Preis . . $6.98

Schulanzüge für Knaben, 3 bis 15 Jahre Größen, 2 Stück, Kniehosen, ebensoWestee-Facon, in ganzwoll. Cheviots, Cassimeres, Worsteds, Tweeds und Mischungen, $1.50 bis $4.50 werth — morgen für $1.89, 98c und . . 69c

Speziell — Kniehosen für Knaben — 3000 Paar zur Auswahl, in all den neuen Herbst-Moden, aus ganzwoll. Cheviots, Cassimeres, Tweeds, Denims und fancy Worsteds, für 25c, 12½c und . . 4c

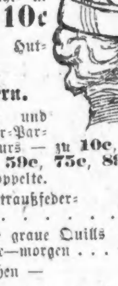
Cheviot Ueberzieher und Ulsters für Männer. J. Solomon & Sons Wholesale-Preis $4.50 — unser Preis . . $2.98

Feine Beaver Ueberzieher und Ulsters für Männer, J. Solomon & Sons Wholesale-Preis $9.50, unser Preis . . $6.98

Putzwaaren.

Eine neue Partie jener Sammet-Turbans, garnirt mit Tasseta u. Federn — Hüte, die anderswo $3.50 und $4.00 kosten — Freitag zu . . $2.98

Sammet-Facons, gutes Assortiment — zu . . 39c



Ein prachtvolles Assortiment von Damen- u. Mädchen Dreß-Shapes, Matrosenhüte u. Tam O'Shanters — werth bis zu 50c, zu . . 7c

Eine elegante Partie Stahl- u. Jet-Ornamente — zum Verkauf Freitag zu . . 10c

Hier wird nichts für Hut-Garniren berechnet.

Plumes und Federn.

Muster Straußfeder-Tips und Plumes — die ganze Muster-Partie eines großen Importeurs — zu 10c, 15c, 19c, 29c, 39c, 48c, 59c, 75c, 89c bis $4.48 — werth das Doppelte.

300 Dutzend schwarze Straußfeder-Plumes — werth $1.20 . . 59c

50 Groß lange gekräuselte graue Quills (3 im Bündchen), wth. 48c — morgen . . 10c

150 Dtd. Bündchen Veilchen — werth 19c — morgen . . 3c

75 Dtzd. schwarze Heckle Brüste — werth 59c — morgen . . 19c

Freitags Schuh-Spezialitäten.

300 Paar Muster Slippers für Damen, Oxford Ties und Sandalen mit einem Riemen, in sortirten Farben, werth $1.50 und $2.00 das Paar, Freitag (ein Paar für einen Kunden) zu nur . . 19c

Muster-Schuhe für Damen, werth $2 und $2.50, Freitag nur . . 69c

Beste Qualität Rubbers für Damen, die 60c Sorte, Freitag . . 9c

Gummi-Absätze für Damen und Herren, an Eurere Schuhe angepaßt, werth 50c, per Paar . . 19c

Korsets-Extras.

25 Dtzd. „La Forma“ Korset Waists, deren ursprünglicher Preis $1 ist, offeriren wir für Freitag zu . . 29c

„La Forma“ Waist Futter, der Helfer der Kleidermacher — „La Forma“ ist ein geformtes, gesteiftes Front-Futter, das einzige Anpassen das nöthig ist, ist an den Schultern und unter den Armnähten, es wird in den meisten Läden für 75c verkauft, unser Preis am Freitag ist . . 10c

75c Coutil Korsets, Spitzen garnirtes Ober- und Untertheil, für . . 39c

Leinen-Spezialitäten.

600 $1.25 befranste Tischtücher, 2 Yards lang, mit einfachem weißem und farbigem Border, zu . . 79c

175 $1.25 gehäkelte Bettdecken von voller Größe, Marseiller Muster, weicher Finish, gesäumt und fertig zum Gebrauch, für . . 79c

600 Yards 25c ungebleichter Tafel-Damast, 60 Zoll breit, für . . 17c

300 Yards Tafel-Leinwand, voll gebleicht, 2 Yards breit, werth 65c die Yard, zu . . 48c

Flanelle.

Um 8.30 Vorm. — 1500 Yds. fancy Tennis Flanell, durch Wasser beschädigt, werth 8c, für . . 2¾c

2700 Yards schwerer grauer gemischter Flanell, werth 15c, für . . 10c

950 Yards ganzwollener mit Seide bestickter Flanell, werth von 50c bis 79c, für . . 39c und 48c

1500 Yards ganzwollener französischer Flanell, in hellen und dunklen Mustern, werth 69c, speziell für Freitag . . 29c

Calico-Spezialitäten.

2000 Yards Hemden-Prints, werth 6c . . 2½c

1500 Yards Simpson's silbergraue Prints, werth 6c . . 2½c

Türkisch-rother Kaliko und gemusterter Drill, werth 5c bis 10c . . 2½c

Extra schwere Flannelette, beliebte Farben (vom Stück), werth 10c . . 3¾c

50 Bales reinweiße Watte, per Rolle . . 2½c

Ginghams.

Fabrikanten-Enden von Ticking, von 2 bis 12 Yards lang, werth 6½ und 8c die Yard, zu . . 3½c & 4¾c

Großer Haufen Rester, bestehend aus Bettuchstoffen, Tickings, Kalikos, Muslins, Sateens, Lawns etc., werth bis zu 10c, zu . . 3c

36 Zoll breite Seersucker Gingham Rester, von 3 bis zu 12 Yards lang, werth 12½c, zu . . 6¾c

130 Stücke feine französ. Ginghams, Madras und schottischer Zephyr, sehr wünschenswerth für Feiertags-Wrappers und Kleider, in allen Farben, blau, pink, Lavender u.s.w., zu . . 10c & 12½c

Amoskeag Schürzen-Gingham, alle Farben . . 2½c

Groceries und Fische.

Zucker, H. & E., feinster granulirter, per Pfd. . . 5c

Washburn-Crosby's Gold Medal Patent-Mehl, ⅛-Bbl. Sack $1.89; ⅛-Bbl. Sack . . 98c

N. Y. State reines Buchweizenmehl — 5 Pfd. für . . 18c

Virginia süßes Self Rising Pfannkuchenmehl, 2-Pfd. Packete . . 8c

Chicago Drip Tafelsirup, regul. 48c Sorte, per Gallone . . 35c

Absolut reiner Canada Sap Maple Sirup — ½ Gall. 65c, 1 Gallone . . 35c

Fairbanks Santa Claus Seife, 10 St. f. . 27c

Prosperity Waschpulver, 4-Pfd. Packet . . 10c

Feine californische Zwetschgen, per Pfd. . . 5c

Fancy Santa Clara Zwetschgen, per Pfd. . . 10c

Fancy California Feigen, Pfd.-Bricks, Pfd. . 12c

Muskatel-Rosinen, 3-Crown, per Pfd. . . 9c

Standard Java u. Mokka-Kaffee, 3½ Pfd. $1.00, per Pfd. . . 30c

A. J. C. Boston Java u. Mokka Kaffee, 4½ Pfd. $1; per Pfd. . . 25c

1-Pfd. Büchse Backpulver, 25c Wth., für . . 15c

Austern und Fische.

Frische Solid Meat Austern, in versiegelten Büchsen, per Stück . . 23c

Fancy frischer runder Perch, per Pfd. . . 5c

Frische Dressed Ciscoes, per Pfd. . . 5½c

Codfish Steaks, per Pfd. . . 8c

Beginnend Samstag, den 9. Dezember, wird unser Laden bis Weihnachten Abends geöffnet sein.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost“.)

Frankfurter Brief.

Frankfurt a. M., 23. Nov. '99.

Die „Sonntagsruhe“ hat schon viel Unruhe geschaffen im Frankfurter Leben, so auch gestern wieder in der Stadtverordnetenversammlung, wo sie zu einem heftigen mehr als dreistündigem Kampfe führte, aus dem sie jedoch siegreich hervorging. Es wurde eine weitere Ausdehnung der Sonntagsruhe beschlossen. Im Jahre 1892 hatte Frankfurt ein Ortsstatut erlassen, welches die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe an Sonn- und Feiertagen nur während der Zeit von Vormittags 10½ Uhr bis 1 Uhr gestattet. Nach und nach entstand aber unter den kaufmännischen Angestellten eine lebhafte Bewegung, deren Endziel die Herbeiführung der vollständigen Sonntagsruhe ist. In Versammlungen und in der Presse wurde eifrig für den völligen Schluß der Geschäfte an Sonntagen gewirkt. Die städtischen Behörden setzten sich daraufhin mit der Handelskammer in Verbindung, und diese veranstaltete eine Umfrage bei 3100 Geschäftstreibenden. Dabei sprachen sich von den Großgeschäften 265 gegen und 562 für den vollständigen Geschäftsschluß aus. 2000 Geschäfte ließen den Fragebogen unbeantwortet. Gegen den Schluß der Geschäfte wandten sich namentlich die orthodoxen Juden, weil diese ihren Angestellten am Samstag frei geben und deshalb nicht zwei Tage hintereinander feiern wollten. Die Handelskammer konnte bei diesem Widerstreit der Meinungen eine völlige Sonntagsruhe nicht befürworten, solange sie nicht allgemein durch ein Reichsgesetz für ganz Deutschland eingeführt werde, und auch der Magistrat wollte zunächst nur die Arbeitszeit am Sonntag auf 1 bis 1½ Stunden herabsetzen. Die Stadtverordnetenversammlung überwies die Frage zur Vorberathung ihrem sozialpolitischen Ausschusse, und dieser schlug vor, es bezüglich des Kleinhandels beim Alten zu lassen. Für den Großhandel, für Bank- und Fabrikgeschäfte wünschte die Mehrheit des Ausschusses vollständige Sonntagsruhe, während eine Minderheit für einzelne Geschäftszweige Ausnahmen zulassen wollte; aber auch bei diesen Ausnahmen sollte den Angestellten an jedem zweiten Sonntage frei gegeben werden. Der Andrang zur gestrigen Stadtverordnetensitzung, in welcher die Entscheidung fallen sollte, war ungeheuer, und gekeilt in drangvoll fürchterliche Enge mußte man die zahlreichen Reden für und wider anhören. Von einer Seite wurde beantragt, in Erwägung, daß sich erhebliche Mißstände nicht herausgestellt haben, auch nicht genügende Erfahrungen vorliegen, von einer Abänderung der bisherigen Bestimmungen überhaupt abzusehen. Der Antrag stieß auf allseitigen Widerspruch. Aber auch der Antrag der Ausschußmehrheit fiel bei der Abstimmung mit 33 gegen 20 Stimmen. Dagegen wurden die Anträge der Minderheit angenommen und hiernach Ausnahmen festgesetzt für den Großhandel in Juwelen und Perlen, für die Speditionsgeschäfte (zur Beförderung von Eilgütern für den Schiffsverkehr), für den Handel in Metallen (mit Ausnahme von Eisen), für das Agenturgeschäft in Spinnerei und Weberei und für den Großhandel in Baumwollwaaren, Garnen und Kurzwaaren. Wie sich der Magistrat zu diesen Beschlüssen stellen wird, bleibt abzuwarten. Oberbürgermeister Adickes meinte, ein neues Ortsstatut könne nicht eher erlassen werden, als bis auch die Frage des Kleinhandels gelöst sei: insbesondere sei es wünschenswerth, den Lebensmittelgeschäften zu gestatten, bis 9½ Uhr offen zu halten und dann den ganzen Sonntag zu schließen.

Jahresberichte.

Wir sind jetzt in der Zeit der Jahresberichte und da sonst eine schreckliche Dürre an „Stoff“ herrscht, mag mir gestattet sein, auf einige solche Berichte hier kurz einzugehen.

Von besonderem Interesse ist der im „Jahresbericht über die Verwaltung des Medizinalwesens, die Krankenanstalten und die öffentlichen Gesundheitsverhältnisse der Stadt Frankfurt a. M.“ enthaltene Bericht des Gesundheitsrathes an den Magistrat über die Frage der Errichtung einer „Kontrollstraße“; die Verhältnisse der Prostitution in Frankfurt werden dabei klargelegt, und der Gesundheitsrath gelangt zu dem Schluß, „daß die Errichtung von Kontrollstraßen wohl geeignet wäre, einen der Hauptmißstände des Prostitutionswesens, die ungenügenden Wohnungsverhältnisse der unter Kontrolle stehenden Dirnen zu bessern, umso mehr, als durch die fortschreitenden Niederreißungen in der Altstadt die Zahl der wohnungslosen Dirnen und dadurch die Gefahr der Verbreitung ansteckender Krankheiten immer mehr wachsen wird“.

Dem Bericht der Irrenanstalt, den jener Jahresbericht ebenfalls einschließt, ist zu entnehmen, daß die Leitung das Prinzip fortschreitender Aufklärung der Angehörigen und vollster Oeffentlichkeit der Anstalt befolgt. Den Wünschen auf Entlassung wird thunlichst nachgegeben. Probeweise Entlassungen, sagt der Bericht, üben auch auf die Zufriedenheit der anderen Kranken und damit auf den Geist der ganzen Anstalt einen günstigen Einfluß aus, indem so auch durch die That immer wieder gezeigt wird, daß die Anstalt ein Heilmittel, mit dem Zweck, den Kranken dem Leben zurückzugeben, und nicht ein Institut für Einsperrung ist. In der Aufnahme von Alkoholisten ist ein Stillstand eingetreten; ihre Zahl ist fast genau gleich der des Vorjahres, während bis zum vergangenen Jahr eine fortwährende Steigerung der Alkoholisten sich zeigte. Im Allgemeinen waren die Frankfurter Gesundheitsverhältnisse 1898 wie in den beiden Vorjahren sehr günstige; die Sterblichkeit war mit 15.6 pro Mille nahezu so gering, wie in dem außergewöhnlich günstigen Jahr 1896.

Die Frankfurter Finanzen.

Nach dem städtischen Verwaltungsbericht betrugen die gesammten städtischen Anleiheschulden am 31. März 79 Millionen Mark. Hiervon entfallen auf gewerbliche Betriebe 57.50, auf die Spezialkasse für städtischen Grundbesitz 4 Prozent, insgesammt also auf Anlagen, die selber die Mittel zu ihrer Verzinsung und Tilgung aufbringen. 61.50 Prozent, sodaß aus dem ordentlichen Etat nur 38.50 Prozent der gesammten städtischen Anlehensschulden zu verzinsen und zu tilgen sind. Für Verzinsung und Tilgung dieser Schulden wurden ausgegeben 3,930,000, d. h. 20.50 Prozent der gesammten ordentlichen Ausgaben des Haushaltsplans. Von diesem Prozentsatz entfallen auf produktive Schulden 12.50, auf andere Schulden 8 Prozent. Das gesammte schuldenfreie städtische Vermögen beträgt 112 Millionen Mark.

Arbeiterkolonie Neu-Ulrichstein.

Dem Jahresbericht, welcher der Versammlung des Vereins für das Großherzogthum Hessen und die Provinz Hessen-Nassau zur Beschäftigung Arbeitsloser unterbreitet wurde, ist zu entnehmen, daß der Besuch der Kolonie Neu-Ulrichstein im abgelaufenen Berichtsjahr verhältnißmäßig gering war, wie das bei allen Arbeiterkolonien beobachtet worden ist, eine Erscheinung, die in der gesteigerten Arbeiternachfrage liegt. Das finanzielle Ergebniß der Verwaltung war theils wegen des höhern Ertrags der Wirthschaft, theils wegen der geringen Zahl der Kolonisten ein günstiges, sodaß die Hauptkasse nur einen Zuschuß von 8000 M. statt der vorgesehenen 12,750 leisten mußte. Im Berichtsjahr 1898—99 fanden im Ganzen 177 Mann Aufnahme, entlassen wurden 151, sodaß 26 Mann in das neue Betriebsjahr übergingen. Die Kolonie verpflegte an 16,040 Tagen. Gearbeitet wurde an 13,871 Tagen und im Ganzen an Arbeitslohn bezahlt M. 3680.72, pro Tag und Kopf 29,8 gegen 26,5 Pfg. im Vorjahr. Der ganze Koloniebetrieb erforderte M. 19 819.71, was einem täglichen Kostenaufwand von M. 1.24 pro Kopf gleichkommt. Der Voranschlag für das nächste Geschäftsjahr vergleicht sich für die Hauptkasse in Einnahme und Ausgabe mit M. 22,392, für die Kolonie Neu-Ulrichstein mit M. 53,781 in der Wirthschaft, M. 28,770 in der Kolonie.

Aus „Mannem“.

Zu einer bemerkenswerthen Erörterung über die Frage der körperlichen Züchtigung in Gewerbeschulen kam es am 20. d. Mts. vor der Mannheimer Strafkammer, wo der Gewerbelehrer Karl Friedrich Kuhn von Weinheim wegen Körperverletzung im Amt erschienen war. Kuhn hatte beim Unterricht einem unaufmerksamen Schlosserlehrling einige Stockhiebe auf das Gesäß versetzt. Er räumte ein, sich gegen eine die körperliche Züchtigung verbietende Verordnung des Kultusministeriums vergangen zu haben, ohne derartige Zuchtmittel sei aber ein Schulregiment gegenüber Gewerbeschülern völlig aussichtslos. Rektor Herth von der Mannheimer Gewerbeschule, als Zeuge vernommen, pflichtete dem Angeklagten bei. Der Lehrer, der nicht prügle, werde geprügelt. Er erzählte, daß Lehrer von ihren Klassen wiederholt blutig geschlagen worden seien und ihm selbst habe einmal ein solcher Bengel die Faust unter die Nase gehalten mit der Drohung: „Dich treff ich noch!“ Uebrigens dulde die vorgesetzte Behörde stillschweigend die Uebertretung jener Vorschrift. Das Urtheil lautete auf eine Geldstrafe von 10 M. Das Gericht erkannte an, daß es eine außerordentlich schwierige Aufgabe sei, Ordnung und Disziplin unter Gewerbeschülern aufrecht zu erhalten, es sei aber nicht Sache des Gerichts, die Verordnung vom Jahre 1868 zu kritisiren.

Ein außergewöhnlich schwerer Fall von Blutschande lag am 21. d. Mts. der Mannheimer Strafkammer vor. Der 64 Jahre alte Wirth Adam Schmitt von Neckarau hatte seit dem Tode seiner Frau d. i. seit 17 Jahren mit seiner Tochter in verbotenen Beziehungen gestanden. Fünf Kinder sind diesem Verhältnisse entsprossen. Das Gericht verurtheilte Schmitt zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, seine Tochter zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß.

Vom Reichsversicherungsamt.

Nach der im Reichs-Versicherungsamt gefertigten Zusammenstellung, welche auf den Mittheilungen der Vorstände der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten und der zugelassenen Kasseneinrichtungen beruht, betrug die Zahl der seit dem Inkrafttreten des Invalidenversicherungsgesetzes bis einschließlich 30. September 1899 von den 31 Versicherungsanstalten und den 9 vorhandenen Kasseneinrichtungen bewilligten Invalidenrenten 454,379. Davon sind in Folge des Todes oder Auswanderung der Berechtigten, Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit, Bezuges von Unfallrenten oder aus anderen Gründen weggefallen 143,926, so daß am 1. Oktober 1899 liefen 310,453 gegen 294883 am 1. Juli 1899. — Die Zahl der während desselben Zeitraums bewilligten Altersrenten betrug, 351,198. Davon sind in Folge des Todes oder Auswanderung der Berechtigten oder aus anderen Gründen weggefallen 154,335, sodaß am 1. Oktober 1899 liefen 196,863 gegen 198,070 am 1. Juli 1899. — Beitragserstattungen sind bis zum 30. September 1899 bewilligt: a) an weibliche Versicherte, die in die Ehe getreten sind 389,958 gegen 362,032, b) an die Hinterbliebenen von Versicherten 90,939 gegen 83,140 zusammen 480,897 gegen 445,172 bis zum 1. Juli 1899.

N. N.

Alle, welche ihren Rheumatismus loszuwerden wünschen, sollten eine Flasche Eimer & Amends Rezept Nr. 2851 probiren. Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., Agenten.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Ausmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Ungleichheit der Augen.

Immer mehr kommt man dahinter, daß der Unterschied zwischen Rechts und Links in den Organen unseres Körpers ein noch vielfacherer ist, als man früher annahm, und sich keineswegs blos auf die Gestalt und die rein mechanische Fertigkeit der Organe erstreckt.

In Verbindung mit den großen Fortschritten in der Augen-Heilkunde hat man auch eine Ueberzeugung gewonnen, welche noch für gar Manche überraschend sein dürfte, nämlich: daß nicht nur die Zahl der Personen mit ungleichen Augen eine sehr große ist, sondern es überhaupt Niemanden gibt, dessen beide Augen in Größe, Gestalt, Farbe, Sehkraft und Anpassungs-Fähigkeit vollkommen gleich sind, und ferner, daß es gewisse Fehler gibt, welche immer nur das eine von beiden Augen berühren. Ob dies immer so war, wer vermag es zu sagen? Thatsache ist, daß wir gar oft unsere Augen auch einseitig benutzen und z. B. beim Zielen oder beim Blicken durch ein Glas das rechte oder das linke Auge zu bevorzugen pflegen. Ohne Zweifel hat dies zur Entwickelung der Ungleichheit in der Sehkraft und Anpassungsfähigkeit der beiden Augen mit beigetragen; schwerlich ist es aber die einzige Quelle. Ja, in manchen Beziehungen scheint jene Einseitigkeit der Benutzung bereits durch eine vorhandene Verschiedenheit unbewußt verursacht worden zu sein. Jedenfalls kann man sagen, daß wir „rechtsäugig“ oder „linksäugig“ sind, ebenso wie rechtshändig oder linkshändig, rechtsfüßig oder linksfüßig. Mit dem sogenannten Schielen hat dies, beiläufig bemerkt, nichts direkt zu schaffen.

Wenn eine solche Ungleichheit der Augen schon von Haus aus vorhanden ist, so ist damit jedoch nicht gesagt, daß sie durch nachtheilige Gewohnheiten noch erweitert zu werden braucht, und in dieser Beziehung wird vielleit noch immer nicht genug auf den Gebrauch der Augen seitens der Kinder geachtet.

Um die Grippe in zwei Tagen zu heilen,

nehme man Laxative Bromo Quinine-Tablets. Alle Apotheker geben das Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift ist auf jeder Schachtel. 25c.

Kapdiamanten.

Aus London kommen Mittheilungen, daß in Folge des Krieges mit den Boeren die Preise der Kapdiamanten bedeutend gestiegen sind. Der Hauptfundort der Kapdiamanten ist bekanntlich Kimberley, das seit Wochen völlig abgeschnitten ist. Der Kapdiamant hat sich die Welt erobert, denn gegen seine gewaltige Menge treten die brasilianischen und indischen Diamanten sehr zurück. Auch sind die Diamanten vom Kap die größten, die auf dem Markt angeboten werden. Hundertkarätige Diamanten sind in den südafrikanischen Diamantgruben durchaus nicht außergewöhnlich, und es wird von solchen Funden nicht das geringste Aufsehen gemacht. Freilich die größte Menge der Kapdiamanten ist von gelblicher Farbe, und diese Eigenschaft setzt ihren Werth etwas herab. Sie bilden am Kap die Hauptmasse der schleifbaren Waare. Eigenthümlich ist, daß solche lichtgelben Steine früher, vor der Entdeckung der Gruben am Kap, als größte Seltenheiten bezahlt und neben den rothen, blauen und grünen „Phantasiesteinen“ zu den höchsten Kostbarkeiten gezählt wurden. Aber die südafrikanischen Gruben spenden auch, wie im Gegensatz zu mancher falschen Auffassung betont werden muß, völlig farblose, reinweiße Diamanten, die sogar das vielgerühmte Blauweiß der indischen und brasilianischen Diamanten besitzen. Neben dieser edelsten Sorte sind noch die sogenannten Kapweißen zu erwähnen, die zwar weiß sind, aber einen Stich ins Gelbliche besitzen. Nicht zu verwechseln sind diese Kapweißen mit den vorerwähnten hellgelben Steinen. Daß im Uebrigen etwa zwanzig Sorten unter den Kapsteinen unterschieden werden, mag noch hinzugefügt werden, um zu zeigen, welche Kenntnisse der Juwelier besitzen muß, der mit solchen Steinen zu thun hat. Paris und Berlin gehören zu denjenigen Städten, in denen die Steine am schönsten gefaßt werden. Es gehört ein hohes Maß von feinem Gefühl und Geschmack, zugleich auch eine große Geschicklichkeit dazu, diese Fassung so zu bewirken, daß eine schöne Gesammtwirkung herauskommt und die großen Steine in ihrer individuellen Eigenart zur Geltung gelangen.

— Aus einem Roman. — Als der Dieb nichts mehr zu stehlen fand, nahm er sich das Leben.

THE CONTINENTAL NATIONAL BANK OF CHICAGO.

Report of Condition at close of business Saturday, Dec. 2, 1899.

RESOURCES.

Loans and Discounts	$14,523,369.49	
Stocks and Bonds	546,508.59	$15,069,878.08
U. S. Bonds to secure circulation		50,000.00
Overdrafts		8,002.65
Real Estate		44,854.10
Due from Banks and U.S. Treasurer	4,356,344.81	
Cash	5,192,314.13	9,548,658.94
Total		$24,721,393.83

LIABILITIES.

Capital Stock paid in	$2,000,000.00
Surplus fund	400,000.00
Undivided profits	249,232.46
Circulation	45,000.00
Deposits	22,027,161.37
Total	$24,721,393.83

JOHN C. BLACK, President.
ISAAC N. PERRY, Vice President.
GEORGE M. REYNOLDS, Cashier.
IRA P. BOWEN, Asst. Cashier.
BENJAMIN S. MAYER, Assistant Cashier.

DIRECTORS.

John C. Black, Henry C. Durand,
Roswell Miller, Henry Botsford,
William G. Hibbard, James H. Dole,
George H. Wheeler, J. Ogden Armour,
Berthold Loewenthal, Isaac N. Perry.

A general Foreign Exchange business transacted.
Traveler's Circular Letters of Credit issued available in all parts of the world.

FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO.

Statement of Condition at Close of Business Dec. 2, 1899.

ASSETS.

Loans and Discounts		$24,824,263.73
United States bonds (par value)		573,500.00
Other Bonds and stocks (market value)		3,766,202.73
Premium on U. S. bonds		54,218.75
CASH RESOURCES:		
Due from banks (Eastern Exchange)	$9,393,442.39	
Checks for Clearing House	1,881,047.87	
Cash on hand	8,604,749.74	
Due from U. S. Treasurer	38,500.00	
		19,917,740.00
		$49,135,925.21

LIABILITIES.

Capital stock paid in		$3,000,000.00
Surplus fund		2,000,000.00
Other undivided profits		505,855.67
Circulating notes received from comptroller	$110,000	
Less amount on hand	110,000	
Deposits		43,630,069.54
		$49,135,925.21

OFFICERS.

SAM'L M. NICKERSON, Prest.
JAS. B. FORGAN, Vice-Prest.
GEO. D. BOULTON, 2d Vice Prest.
RICHARD J. STREET, Cashier.
HOLMES HOGE, Asst. Cashier.
FRANK E. BROWN, 2d Asst. Cash.

DIRECTORS.

Samuel M. Nickerson, F. D. Gray,
R. C. Nickerson, Geo. T. Smith,
Norman B. Ream, Jas. B. Forgan,
S. W. Allerton, Nelson Morris,
Eugene S. Pike, A. A. Carpenter,
Geo. D. Boulton.

Bericht an den Komptroller of the Currency (Auszug) über den Stand ... der ...

COMMERCIAL NATIONAL BANK OF CHICAGO

am Schlusse der Geschäftsstunden Samstag, 2. Dezember 1899.

Guthaben.

Anleihen und Diskontos		$11,463,910.38
Ueberzogen		1,718.37
Grundeigenthum		67,477.38
Ver. Staaten Bonds und andere Bonds und Aktien		1,047,702.35
Fällig vom Ver. Staaten Schatzmeister		4,250.00
Fällig von anderen Banken	$3,715,398.82	
Baar an Hand	3,864,698.61	7,580,097.43
Total		$20,165,155.91

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$1,000,000.00
Surplus Fund	1,000,000.00
Unvertheilte Profite	262,321.03
Ausstehende Nationalbanknoten	45,000.00
Depositen	17,857,834.88
Total	$20,165,155.91

Kredit-Briefe ausgestellt. Ausländische Wechsel und Geld gekauft und verkauft. Geldauszahlung per Brief oder Kabel nach allen Theilen der Welt.

Jede gewünschte Auskunft in deutscher Sprache gerne ertheilt.

Beamte.

James H. Eckels, Präsident.
John C. McKeon, Vize-Präsident.
D. Vernon, zweiter Vize-Präsident.
Joseph T. Talbert, Kassirer.

Direktoren.

Franklin MacVeagh, Jesse Spalding,
Wm. J. Chalmers, N. K. Fairbank,
Robert T. Lincoln, James H. Eckels,
John C. McKeon.

PABST

Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist Pabst's Select. Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsener vorgezogen.

Leset die „Sonntagpost“.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Cubaner sind mit der Präsidenten-Botschaft, soweit sie Cuba anbelangt, äußerst zufrieden.

— In einem Theile von Süd-Dakota wurde gestern ein Erdbeben verspürt.

— In Minneapolis ist das Ward & Watson'sche Reichmache-Schwindelsyndikat verkracht, und die Gründer haben französischen Abschied genommen.

— An seinem 20. Geburtstag wurde Henry Hamburger in Detroit unter der Anklage verhaftet, den Zweirad-Händler John M. Reindel ermordet zu haben.

— Mehr als 600 Dänen, Schweden und Norweger fuhren mit dem Dampfer „St. Paul" gestern nach ihrer alten Heimath. Die meisten derselben wollen ihre Bräute holen.

— In Peoria, Ill., wurde gestern Abend das Spalding-Institut eingeweiht, eine Hochschule für katholische Knaben, welche Bischof Spalding aus eigenen Mitteln errichten ließ.

— Bei Mansfield, O., stießen ein Arbeiter- und ein Güterzug auf der Baltimore- & Ohiobahn zusammen; der Kondukteur wurde getödtet, und 4 andere Angestellte wurden schlimm verletzt.

— Der 19jährige Edward Burnz wurde in New York wegen Ermordung des Postmeisters und Stationsagenten Fellows in Scarsdale, N. Y., in Haft genommen. Der Beweggrund des Mordes war Raub.

— In Racine, Wis., wurden Pastor D. B. Cheney und seine Gattin am hellen Tag in ihrem Hause von einem Einbrecher angefallen und durch Revolverschüsse schwer verletzt. Cheney ist in Chicago und im ganzen Nordwesten namentlich in baptistischen Kreisen wohlbekannt.

— Ein Syndikat, zu welchem auch der bekannte Tom L. Johnson von Cleveland gehört, wird in Honolulu elektrische Straßenbahnen anlegen. (Bis jetzt gab es dort nur einige Pferdebahnen.) Auch will das Syndikat Fährboot-Betrieb zwischen den einzelnen Hawaii'schen Inseln einrichten.

Ausland.

— Die Nachricht von einer Herabsetzung des Petroleumzolles in Rußland wird amtlich als unwahr bezeichnet.

— Laut einer Spezialdepesche aus Berlin ist der bekannte russische Schriftsteller Graf Tolstoi ernstlich erkrankt. Zwei Tage war er bewußtlos, befindet sich aber jetzt etwas besser.

— Die endgiltige Uebernahme Samoas durch das Deutsche Reich ist für nächstes Frühjahr geplant, und wahrscheinlich wird ein deutscher Gouverneur eingesetzt werden.

— In der australischen Kolonie Queensland ist der Premierminister Dawson, welcher der Kandidat der Arbeiterpartei war, nach nur einwöchiger Amtszeit zurückgetreten.

— Dem katholischen Probst Dulinsky in Rawitsch, Posen, wurde aus nicht mitgetheilter Veranlassung die Militärseelsorge und der Religionsunterricht in den Volksschulen entzogen.

— Graf Hohenthal, Mitglied des preußischen Herrenhauses, kündigt in einem Artikel der „Kreuz-Zeitung" an, daß auch die umgearbeitete Kanalvorlage der preußischen Regierung geschlagen würde.

— Die Bemerkungen über die Beziehungen zu Deutschland in Präsident McKinley's Jahresbotschaft sind in Deutschland sehr günstig aufgenommen worden, sowohl in der Presse wie in Regierungskreisen.

— In der gestrigen Sitzung der spanischen Deputirtenkammer kündigte Premierminister Silvela an, daß infolge Vorstellungen der spanischen Regierung die Regierung der Ver. Staaten ihre Behörden in Cuba, auf den Philippinen und in Portorico angewiesen habe, die Nationalität der, in den genannten Inseln ansässigen Spanier anzuerkennen.

— Wie aus Rom gemeldet wird, ist der Papst plötzlich an einer Erkältung erkrankt und leidet an Athembeschwerden. Sein Leibarzt Dr. Lapponi hat ihm verordnet, das Bett zu hüten, und die üblichen Audienten sind deshalb abbestellt worden. Der Zustand des Papstes wird übrigens nicht für beunruhigend gehalten.

— Bei der weiteren Verhandlung des Verschwörungs-Prozesses vor dem französischen Senat als höchstem Gerichtshof sagten mehrere Polizeibeamte aus, daß eine Verständigung zwischen Antisemiten, Nationalisten und Sozialisten bestanden habe. Die Angeklagten protestirten lärmend gegen diese und ähnliche Angaben, und schließlich wurde die Sitzung vertagt.

— Die „Münchener Allgemeine Zeitung" veröffentlicht einen aufsehenerregenden Artikel, worin es heißt, die Vermehrung der deutschen Flotte sei durch die aggressive Haltung Englands und dessen Eifersucht auf Deutschland, dessen Handel sich immer weiter ausbreite, eine gebieterische Nothwendigkeit geworden. Der Artikel liest sich fast wie eine inspirirte Antwort auf die kürzlichen Auslassungen Lord Chamberlains über ein angelsächsisch-deutsches Bündniß.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Trave von Bremen.
San Francisco: Glenogle von Manila.
Yokohama: Monmouthshire von Portland.
Rotterdam: Maasdam von New York.
Liverpool: Waesland von Philadelphia; Teutonic von New York.
London: Menominee von New York.

Abgegangen.

San Francisco: Sherman und Centennial nach Manila.
Liverpool: Pennland nach Philadelphia; New England nach Boston.

Lokalbericht.

Politik und Verwaltung.

Deutsche Demokraten machen dem Mayor empfehlende Vorschläge für den Vorsteherposten des Kartenamts.

Ex-Richter Collins als republikanischer Gouverneurs-Kandidat.

Aus Sparsamkeitsrücksichten sollen zahlreiche städtische Angestellte sofort entlassen werden.

Der Drainage-Kanal wird in diesem Jahre nicht mehr eröffnet werden.

Morgen tritt hier die Exekutive des republikanischen Staats-Zentralkomites zusammen, um das Datum des „Liebesfestes" zu bestimmen, und man nimmt allgemein an, daß man hierfür Donnerstag den 28. Dezember, erküren wird, da den Illinoiser Nationalabgeordneten dann Gelegenheit geboten ist, dem Parteifest beizuwohnen.

Der Zentral-Ausschuß der deutschen Demokraten von Cook County hat in gestriger Versammlung beschlossen, dem Mayor für den Posten des Kartenamt-Vorstehers folgende drei Kandidaten empfehlend in Vorschlag zu bringen: Hugo S. Grosser, den früheren Inhaber des Amtes; Barney Niebling, und Frank Kaeseberg, den gegenwärtigen Oberzeichner im Kartenamt.

Der National-Ausschuß der Prohibitionisten-Partei wird am nächsten Mittwoch im „Palmer House" den Ort und das Datum des Nominations-Konvents feststellen. Höchstwahrscheinlich wird die Wahl auf Chicago fallen. Als Präsidentschafts-Kandidaten werden genannt: John G. Woolley, von hier; Walter B. Hill, von Georgia, und Hale Johnston, von Newton, Ill.

Ex-Richter Lorin C. Collins ist die neueste republikanische „Möglichkeit" für die Gouverneurs-Nomination.

* * *

In Anbetracht der wenig erfreulichen Finanzlage, in welcher die Stadt sich augenblicklich befindet, hat Mayor Harrison angeordnet, daß alle städtischen Angestellten, „deren Dienste nicht unbedingt benöthigt sind", bis auf Weiteres „abgelegt" werden sollen. Dieser bürgermeisterliche Befehl, der gestern ausgegeben wurde, bezieht sich auf jedes einzelne Departement der Stadtverwaltung, und Hunderte von Angestellten werden in Folge der Verfügung unwillkommene Weihnachts-Ferien erhalten. Im Departement für Ausdehnung des Wasserleitungssystems, in welchem bisher über 1000 Mann beschäftigt waren, soll ganz besonders aufgeräumt werden, und zwar müssen die Entlassungen sofort vorgenommen werden, da sich der Mayor bis zum 12. Dezember einen genauen Bericht hierüber erbeten hat. Der bürgermeisterliche Befehl schließt mit den Worten: „Es ist sehr zu bedauern, daß gerade vor den Feiertagen städtische Angestellte entlassen werden müssen, die trostlose finanzielle Lage des Gemeinwesens läßt aber keinen anderen Ausweg übrig."

* * *

Die gestrige Kompromiß-Konferenz zwischen der Illinois & Michigan-Kanalkommission und der Drainage-Behörde ist völlig resultatlos verlaufen, trotzdem Letztere die weitgehendsten Zugeständnisse machte. Aus der Eröffnung des Drainage-Kanals wird daher in diesem Jahre wohl nichts mehr werden, und die Kanalkommissäre erklärten gestern sogar unverhohlen, daß sie gegebenen Falls auch gegen die richterliche Entscheidung Berufung einlegen würden. Wie Vorsitzer O'Donnell, vom Illinois- und Michigan-Kanal, nach Schluß der Konferenz angab, wurden die Vorschläge der Abwasserbehörde verworfen, weil die Kommission sich unter allen Umständen verpflichtet halte, für die Erhaltung der verpachteten Wasserkräfte im alten Kanal Sorge zu tragen.

* * *

Das stadträthliche Justiz-Komite hat gestern beschlossen, dem Plenum die Annahme der revidirten Fahrstuhldienst-Verordnung zu empfehlen. Letztere bestimmt, daß nur lizensirte Fahrstuhlführer, im Alter von mindestens 18 Jahren, angestellt werden dürfen. Die Ordinanz soll am 1. Februar n. J. in Kraft treten, und auf ihre Uebertretung steht eine Geldstrafe in Höhe von 25 bis 100 Dollars.

Heute Nachmittag hat die städtische Zivildienstbehörde mit der Untersuchung der Klagesache gegen die sechs suspendirten Straßen-Inspektoren begonnen, welch' Letztere bekanntlich von Alderman Fowler der Pflichtversäumniß bei den Neupflasterungsarbeiten an West Lake Straße bezichtigt werden.

Fortan müssen alle Führer von Automobilen vor einer eigens hierfür eingesetzten Prüfungsbehörde einen Befähigungs-Nachweis erbringen. Die gestern ernannte Prüfungsbehörde besteht aus dem städtischen Elektriker Ellicott, dem Stadt-Ingenieur Ericson und dem Gesundheits-Kommissär Dr. Reynolds. Der von den Führern außerdem zu erwirkende Gewerbeschein kostet drei Dollars.

Die „Union Traction Company" hat gestern damit begonnen, ihre „todten" Schienen wegräumen zu lassen. Eine Anzahl von Arbeitern genannter Gesellschaft machte sich nämlich daran, das nicht gebrauchte Straßenbahngeleise an Randolph Str., zwischen Wabash und Michigan Ave., aufzureißen, und in gleicher Weise soll jetzt auch mit anderen Straßen verfahren werden. Die betreffenden Strecken erhalten auf Kosten der U. T. C. ein neues Granitpflaster.

Konstabler Thomas McNamara, einer der ältesten Gerichtsbeamten in Chicago, ist gestern in seiner Wohnung, Nr. 82 N. Oakley Ave., einem Herzschlag erlegen.

Das städtische Bauamt wird fortan auf strikte Befolgung der Ordinanz sehen, laut welcher alle Fenster über dem zweiten Stockwerk eines Gebäudes mit den nöthigen Sicherheitsvorrichtungen für die Fensterwascher versehen sein müssen.

Mayor Harrison hat gestern den Wirthschaftsbesitzern Sol van Praag, an State Str., und C. A. Wright, an Custom House Place, die Lizens entzogen, da in ihren Lokalen mehrfach Gäste beraubt worden sein sollen.

Präsident Underwood, von dem neugegründeten Verband der hiesigen Friedensrichter, hat folgendes Exekutiv-Komite ernannt: W. T. Hall, Süd-Town; O. G. Chott, West-Town; George H. Woods, Nord-Town; Niels E. Olsen, Lake View; E. F. Rhodes, Town of Lake.

Die Herren Wm. Legner, A. Hollinger, Rud. Seifert, John Preß, Wm. H. Jung, Dr. Weil und Andere sprachen gestern gemeinschaftlich beim Mayor vor und befürworteten die Wieder-Ernennung Hugo S. Grossers zum Vorsteher des Kartenamts.

Lincoln Park-Verwaltung.

Die Parkbehörde wird behufs Vermeidung eines Defizits Sparsamkeit üben müssen.

In der gestrigen Sitzung der Lincoln Park-Behörde erklärte Präsident Wickersham, er werde unter keinen Umständen zulassen, daß in Zukunft die Kosten für die Instandhaltung der Boulevards dem allgemeinen Parkfonds entnommen würden, statt dem Sonderfonds, welcher durch Spezialbesteuerung der betreffenden Grundbesitzer aufgebracht wird. Die Ausgaben im November betrugen laut Bericht des Schatzmeisters $6000, wovon $2500 für die Instandhaltung der Boulevards verwendet wurden. Der Kassenbestand der Behörde beläuft sich auf $135,000. Präsident Wickersham machte darauf aufmerksam, daß die größte Sparsamkeit geübt werden müsse, wenn ein Defizit in den Finanzen der Parkbehörde vermieden werden solle. Thatsächlich hat die Behörde schon eine große Anzahl Inspektoren, Polizisten und Tagelöhner vorläufig entlassen.

Zur Verlesung kam ein Schreiben des im Plaza-Hotel wohnhaften Frl. Lucy Monroe, in welchem dieselbe gegen die Aufstellung der den Spaniern abgenommenen Kanonen vor dem Lincoln-Denkmal Einspruch erhebt, weil dadurch die künstlerische Schönheit des Monumentes beeinträchtigt werde. Der Dame wurde die Antwort zu Theil, daß die Kanonen nur zeitweilig vor dem Denkmal aufgestellt sind und sobald, als möglich, an einen anderen Platz gebracht werden würden.

Kapt. Fowler unterbreitete der Parkbehörde im Namen der „Lake View Light Artillery" eine Rechnung im Betrage von $124 für Salutschüsse, welche am 4. Juli von jener Militär-Organisation aus Anlaß der Aufstellung der erbeuteten spanischen Kanonen abgefeuert worden sind. Die Forderung wurde erst nach längerer Debatte bewilligt. Die Kommissäre schienen anfangs durchaus nicht geneigt, die Kosten der Salutschüsse tragen zu wollen, fügten sich aber, nachdem Kapt. Fowler geltend gemacht hatte, daß ihm versprochen worden sei, die Parkbehörde würde für die Kosten aufkommen.

Mit Heiterkeit wurde die Zuschrift eines gewissen W. Moß, aus Mattoon, Ill., aufgenommen, in welcher derselbe sich erbietet, den Wagen, welchen angeblich Abraham Lincoln benützt hat, als er zum ersten Male seiner Wählerpflicht genügte, für $10 verkaufen zu wollen.

Ein vergessener Gefangener.

Im Juni 1897 wurde ein gewisser Arthur Wicks zugleich mit einem Mann, Namens John Adams, von einer Jury des Meineids schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt. Adams wanderte sofort nach der Strafanstalt in Joliet, während Wicks im Countygefängniß belassen wurde, weil sein Vertheidiger einen Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozeßverfahrens gestellt hatte. Der Antrag kam durch irgend ein Versehen nicht zur Verhandlung, weshalb Wicks niemals formell verurtheilt wurde. Erst jetzt, nachdem der Verurtheilte bereits 22 Monate im Countygefängniß zugebracht hat, ist dieses „Versehen" an den Tag gekommen.

Lebensgefährlich verletzt.

An Exchange Ave. und 93. Str. fiel gestern Abend der Kondukteur W. C. Vandaleck von der von ihm bedienten Car auf das Straßenpflaster herab und trug dabei lebensgefährliche Verletzungen davon. Der Verunglückte wurde mittels Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 557 Exchange Ave., gebracht.

Kurz und Neu.

* Während der Arbeit im Landtunnel an Cicero Court und Van Buren Straße gerieth gestern der Nr. 247 Fulton Straße wohnhafte Charles E. Gilean zwischen zwei mit Erde beladene Waggons und erlitt dabei schwere Quetschungen an den Beinen. Der Verunglückte fand Aufnahme im County-Hospital.

* Die jugendlichen Uebelthäter Henry Strachem und George Patterson bekannten sich gestern vor Richter Hutchinson schuldig, aus dem Laden des Händlers Ernst Bob, Nr. 1412 73. Straße, ein Zweirad gestohlen zu haben. „Ein Jahr Haft in der Bridewe" war die Strafe, welche der Richter über die reuigen Schächer verhängte.

Herabgesetzte Raten für Weihnachts- und Neujahrs-Feiertage.

Die Nickel Plate Bahn verkauft Tickets am 23., 24., 25., 30. und 31. Dezember 1899 und am 1. Januar 1900 zu ein und einem Drittel Fahrpreis für die Rundfahrt nach irgend einem Punkte im Gebiet der Central Passenger Association gelegen, giltig für die Rückfahrt bis einschließlich den 2. Januar 1900. Adressirt General Agent, 111 Adams Straße, Chicago, wegen Einzelheiten. Depot, Van Buren Str. und Pacific Ave., an der Hochbahn-Schleife.
nov25,27,30,dz4,7,11,14,18,21,26,29

6000 Puppen—echter Glacerumpf, gelenkige Puppen, in Seide gekleidete Puppen mit bewegliche Augen—franz. Bisque Köpfe und Hände — seidene Strümpfe — Patentleder-Schuhe — werth 50c— morgen (Haupt-Floor) 15c

MANDEL BROTHERS.

5.00 für $12.00 Regenschirme. Eines Fabrikanten Muster-Ansammlung seidener Regenschirme von feinster Qualität—Größen 26 und 28 Roll — Elfenbein-, Perlmutter-, Horn-, Goldplattirte und Sterlingsilber-Griffe werth $8.00, $9.00 und $10.00, für 5.00

Außerordentliche Freitag-Bargains für Feiertags-Geschenke!

3.00 für $10.00 Jackets, 7.50 für $18.00 für vom Schneider gemachte Suits.

Ein großes weiteres Bargain-Ereigniß in Jackets und Anzügen—Fabrikanten-Muster-Preise, um ein großes Publikum anzuziehen.

2.00 für $5.00 Muster Winter-Jackets —ungefähr 200 gerade den Koffern von Handlungsreisenden entnommen — alle so markirt, um sie in einem Tage zu verkaufen — Kersey und Coverts—große Werthe—neueste Facons.

3.00 für $10.00 Muster Winter-Jackets—jene hübschen Coats, die ganz Chicago in Erstaunen setzten—gemacht aus den allerneuesten modernen Stoffen in allen den neuesten Farben—nur 175 derselben sind noch übrig—sie werden bei diesem kalten Wetter nicht lange ausreichen.

5.00 für $15 seidegefütterte Muster-Winter-Mäntel — unsere Mäntel-Bargains haben einen Ruf in der Stadt, und diese letzten 400 sind die besten von allen — seidegefütterte Muster-Jackets—Kersey und Covert—ganz neue Muster.

7.50 für $18.00 schneidergemachte Anzüge—Fabrikantens Ueberschuß-Lager für die Hälfte gekauft — nur 75 Anzüge übrig — neue schneidergemachte graue Oxford Anzüge — Waist durchweg mit farbiger Seide gefüttert — Revers faced mit Peau de Soie—schwarze und Marine Cheviots Anzüge Sack- und anschließende Jackets — Taffeta gefütterte glatte Röcke—großer Werth zu 7.50.

Rester von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen.

—Vorgänger zu dem Feiertags-Gedränge — die große Schluß-Räumung — Freitag im Basement der Ueberrest jener hochfeinen Rester, welche unsere Haupt-Departements letzten Montag von 8 bis 6 gedrängt voll machten, werden zu noch billigeren Preisen aufgeräumt werden. Bedenkt, daß dies die Rester unserer $1, $1.50 und $2 schwarzen und farbigen Stoffe sind.

18c werth $1 — Rester von $1 zweifarbigen Granites und Whipcords, Rester von $1 fancy Armures und Nattes, Rester von $1 gemischten Cheviots und Homespuns, Rester von $1.25 schott. Tweeds und Kleiderstoffen, Rester von $1.25 englischen Checks und Stripes, Rester von $1.25 einfachen Cheviots und Diagonals, — **33c** wth. $1.50

Rester von $1.50 schwarzen Crepons und Jacquards, Rester von $1.50 Storm Serges und Clays, Rester von $1.50 Rough Plaids und Checks, Rester von $2 Camel's Hair und Zybeline Fancies, Rester von $2.00 Coverts und Ladies' Cloths, Rester von $2.00 figurirten Fancies und Armures, — **45c** werth $2

Rester von wendbaren Golf Plaids.

95c 2500 Yards — alles was jetzt noch übrig ist von jenem phänomenalen Verkauf von letzten Montag — es sind dies die feinsten und theuersten Golf Plaids die von uns diese Saison importirt wurden, umfassend die famosen schwarz-weißen und schwarzgrauen — ebenso zwei- und dreifarbige Backs, die sehr fashionable und korrekt sind. Rester kommen in Skirt und Cape Längen — 2500 Yards im Ganzen. **95c**

Flannelettes, Waschstoffe:

Baumwollene Betttücher, Kissen-Bezüge und Betttücher.

3c für Rester von ungebleichtem Parchent.

7c für Empreß, Teazledown und englische Flanelettes — mit dunklem, mittlerem und hellem Grund — Novitäten und Staples — alle Längen bis zu 10 Yards — weiche, reiche und stickartige Flanelle, die zufriedenstellen werden.

12½c für 18c bedruckte Velour Flanelle — neueste franz. Entwürfe — passend für Haus-Gowns, Dressing Sacques Wrappers, Rauch-Jackets, u. s. w.— in Heliotrope, Grau, Modes, Marineblau, Rosa, Hellblau usw. — echte Farben.

43c 60c, 75c und 98c für Feiertags-Kleider-Kartons — 10 Yards in jedem Karton — niedlich eingepackt—in Seersuckers, Ginghams, Flanellen mit gefließtem Rücken, Percales, Cambrics, Zephyrs u. s. w.—sämmtl. sehr hübsch als Geschenke.

Rester.

Alle Sorten Waschstoffe—Flanelle, Ginghams, bedruckte Velours, Flannelettes, Tickings, Denims, Art Satines, Silkalines, Cretonnes usw., Längen von 2 bis 10 Yards — viele so hoch wie 25c werth — andere 8c und 10c — sämmtlich in drei Partien — 7c, 5c und **3c**

Mandel Brothers x Marke Betttücher: 1½x2¼ f. 25c; 2x2¼ für 32c; 2¼x2¼ für 35c.

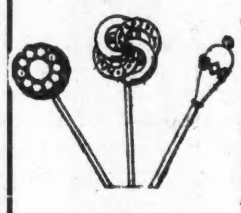
Mohawk Valley Betttücher—extra Größe, 2¼x2½—70c werth—für **49c**

12½c f. 18c feine handgezogene hohlgesäumte Kissenbezüge, in drei populären Größen.

9c für 15c extra starke Kissenbezüge—von Ueberbleibseln der besten Qualität Betttuchzeug gemacht—45x36.

8c für 12½ Berkley Cambric vom Stück — jede gewünschte Länge.

Sensationelle Schmucksachen-Preise: 25c für 50c Scarf Pins.



Schmuckwaaren so markirt, daß zwei oder drei Geschenke für den gewöhnlichen Preis von einem gekauft werden können. Ein wunderbarer Einkauf von 14-Karat goldgefüllten Manschettenknöpfen, für Männer und Damen — garantirt 10 Jahre zu halten — Schutzmarke des Fabrikanten auf jedem Paar — Roman und polirtes Gold, einfach undemaillirt — einige mit Opalen und Perlen besetzt — auch mit assortirten Stein-Settings, Auswahl von dem ganzen Einkauf zu **19c**

25c für $1.00 Broschen und Hutnadeln — eine neue Sendung, spez. für das Festtags-Geschäft entworfen — Sterling-Silber, goldgefüllt, emaillirt, einfach und mit Steinen besetzt — seltene und schöne Bargains.

45c für $3.00 Muster Gold-Ringe — kaum zwei gleiche darunter — in Gypsy, Cluster und Tiffany Facon Settings — Türkise, Rubinen, Emeralds, Saphiren und echte Opale

45c für $1 massiv goldene Diamant Set Ringe für Kinder — auch gravirte Band-Ringe.

19c für 50c Sterling Silber plattirte Ketten - Bracelets, mit vier Freundschafts-Herzen.

25c für 50c Sterling Silber Schraub-Bleistifte.

Pelze: Collarettes, Scarfs, Muffs,

Außerordentliche Feiertags-Bargains — irgend eine ähnliche Offerte die je in Chicago gemacht wurde übertreffend. Ein großer Ein-Tag Pelz-Verkauf bleibt bei denen die ihm beiwohnen in Erinnerung.

3.50 für franz. Marder Scarfs — modisch geformt — mit Cluster von acht Schwänzen und zwei Köpfen.

6.50 für Electric Seal Collarettes mit Monkey Yoke—10-zölliger Rock — hoher Sturmkragen—gefüttert mit schwerem schwarzem Atlas.

3.75 für nachgemachte Sable Collarette mit Electric Seal Yoke—hübsch und modisch—beliebte Formen — mit farbigem Satin gefüttert.

5.00 für franz. Stein-Marder Scarfs — ganz und hübsch geformt—aus feiner Qualität Stein-Marder, mit Cluster von acht großen Schwänzen.

5.75 für Astrachan Collarette—dicker glänzender Pelz mit guten Ringeln mit schwerem Satin gefüttert — modisch und warm. Ebenfalls andere Sorten zu 4.50, 4.00, 2.75 und 1.00.

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag: Auf vielseitiges Verlangen „Im weißen Röß'l", Lustspiel von Blumenthal u. Kadelburg.

Das Lustspiel „Im weißen Röß'l" hat die Lachlust der Besucher des Deutschen Theaters während der letzten Saison bereits zwei Mal mächtig angeregt und ist inzwischen auch in gediegener Bearbeitung für die englische Bühne hier mit fast beispiellosem Erfolg gegeben worden. Am nächsten Sonntag Abend wird dasselbe auf vielseitiges Verlangen wiederholt werden. Die Rollenbesetzung lautet:

Josepha Vogelhuber, Wirthin z. „Weißen Röß'l"	Paula Wirth
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Ludwig Kreiß
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Leon Wachsner
Ottilie, seine Tochter	Elisabeth Bischoff
Charlotte, seine Schwester	Anna Richard
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter	Ferd. Welb
Klärchen, seine Tochter	Frida Runge
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Albert Metzer
Arthur Sülzheimer	Heinz Gordon
Loidl, Bettler	Otto Strampfer
Resi, seine Nichte	Anna Roithmeier
Assessor Bernbach	Wilhelm Blumenau
Emmy, seine Frau	Martha Lapping
Ein Hochtourist	Julius Schmidt
Forstrath Kracher	Anton Gefrer
Sepp, Gebirgsführer	Helmar Lerski
Räthin Schmidt	Marie Rahn
Melanie Schmidt	Franziska Schade
Franz, Kellner	Gustav Hartzheim
Ein Piccolo	Karl Koenig
Mirzl, Stubenmädchen	Anna Klawing
Mali, Köchin	Ida Albat
Martin, Hausknecht	Fritz Liesong
Joseph, Hausknecht (Alle Sechs im „Weißen Röß'l")	Henry Kramer
Käthie, Briefbotin	Victoria Blume
Ein Dampfer-Kapitän	Georg Kieck
Ein Bootsmann	Hermann Raschig
Eine Bäuerin	Louise Küpp
Ein Bauernknabe	Anna Klein
Der Portier im „Weißen Röß'l"	Franz Spangenberg
Der Portier zur „Post"	Carl Heidemann
Der Portier zum „Grünen Baum"	Bruno Schulz
Der Portier zur „Rudolfshöhe"	Robert Bielenberg

Die Fortsetzung dieses Lustspiels, welche — unter dem Titel „Als ich wiederkam" — zur Zeit im Berliner Lessing-Theater Abend für Abend brechend volle Häuser zieht, wird von der rührigen Direktion des Deutschen Theaters am nächstfolgenden Sonntag, den 17. Dezember, hier zum ersten Male gegeben werden.

„Abkegeln" bei den Schweizern.

Das Preiskegeln des Schweizer Männerchors, welches am 18. November auf Harnishmaker & Gillespies Kegelbahnen, Nr. 352 Ost Division Str., eröffnet wurde und am nächsten Sonntag mit der Preisvertheilung seinen Abschluß finden wird, erfreut sich einer überaus regen Betheilgung. Die ausgesetzten Preise sind aber auch gar zu verlockend. Beträgt der erste Herrenpreis doch $50; die Summe der Baarpreise beläuft sich auf $250; der erste Damenpreis besteht aus einer goldenen Medaille im Werthe von $15. Das Abkegeln für Damen findet morgen, Freitag, Abend, dasjenige für Herren am Samstag Abend statt. Bis jetzt sind folgende Resultate, die zu Preisen berechtigen, erzielt worden: Sam. Blumer 48, Chas. Sieber, J. Harnishmaker und J. Naef 47, Bogner, A. Sprunger, Langenegger und McKenzie je 46. Beim Damen-Kegeln: Frau McKenzie 29, Frau Schuster 28, Frau Weber 28, Frau Spiegelberg 27, Frau Merz jr. 27.

THE HUB

Bargain-Freitag.

Reinwollene Geschäfts-Anzüge für Männer—in der neuesten Mode zugeschnitten, von gestreiften und karrirten Mustern — alle Größen in der Partie — reguläre $9- und $10-Werthe — eine außerordentliche Offerte morgen zu $5.00

Gerade 250 reinwollene Beaver Ueberzieher für Männer — dies ist eine gute Gelegenheit für Männer mit beschränkten Mitteln — diese Ueberzieher sind in blauen, schwarzen und braunen Schattirungen, und in der neuesten Mode zugeschnitten — sie wurden früher zu $10 verkauft, aber wir offeriren sie Freitag für nur $5.75

Reinwollene Männer-Hosen — meistens Odds und Ends, übrig geblieben von großen Partien, aber sie haben immer noch den wirklichen Werth — der regul. Preis ist $3.50, aber um mit ihnen aufzuräumen, offeriren wir dieselben morgen zu nur $1.75

Schwere schwarze Irish Frieze Männer-Ulsters — in allen Größen, 35 bis 44 — extra lang gemacht, mit großem Kragen — $8.00-Werthe — Freitag $5.00

Freitags-Bargains für Knaben.

Knaben Ulsters—Alter 14 bis 19 — extra schweres Frieze—gut gefüttert und gefinished — reguläre $5- und $6-Qualität — morgen, Freitag, nur $3.95

Winter-Ueberzieher für Knaben — Alter 14 bis 19—gemacht von schwarzem Kersey — extra gut gefüttert und geschneidert — wirkl. $6- und $7-Werthe—Bargain-Freitag, Eure Auswahl für nur $4.95

Top Coats für Knaben—Alter 3 bis 12—gemacht von echtem reinwoll. Frieze — gefinished mit franz. Facing — mit fancy Worsted gefüttert—$5- und $6-Qual. —Freitag, in „The Hub" $2.95

3-Stücke Knaben-Anzüge—Alter 9 bis 16—gemacht von echten reinwoll. Cheviots und Cassimeres — nette fancy Mischungen—reg. $5- und $6-Werthe — Eure Auswahl in „The Hub", Freitag, zu $3.95

Winter-Kappen für Knaben — Polo und Golf-Facons — werth 50c — Freitag 25c
Angora Toques für Knaben — beinahe jede gewünschte Farbe — gewöhnlich verkauft zu 98c — Freitag nur 45c
Fauntleroy Leder-Gamaschen für Knaben — Größen 2 bis 11 — $1.50-Werthe 98c
Winter-Handschuhe und -Fausthandschuhe f. Knaben—einfache und fancy Muster—40c-Werthe—Freitag nur 25c

Bargains in Winter-Ausstattungswaaren.

Doppelknöpfige Jersey-Hemden für Männer—extra schweres Fließfutter—dunkelblau und braun — $1.50 werth — wird morgen geräumt für 59c

Unsere sämmtl. kleinen Partien von 50c, 75c und 95c Winter-Unterzeug für Männer werden morgen in allen Größen geräumt zu dem bemerkenswerth niedrigen Preis von 25c

Bessere Qualitäten von ganzwollenem Winter-Unterzeug für Männer — ebenfalls kleine Partien von verschiedenen Arten von Derby geripptem, naturwollenem Worsted, mit mercerized Seiden-Streifen, u. $1, $1.25 u. $1.50 werth — wird morgen verkauft für 69c

Feine schwere Domet Flanell Männer-Nacht-Roben für Winternächte — ursprünglich zu 75c und 85c verkauft —werden am Freitag aufgeräumt zu 35c

Schwere reinwoll. Männer-Mufflers — in dunklen Farben, mit mercerized Seide-Streifen, werth 50c und 60c — morgen zu 25c

Schottische und Jersey Männer-Handschuhe — schwer Fleece-gefüttert — einfache und fancy Farben — werth 50c und 65c — Freitag, in „The Hub" 25c

Schwere Arbeits-Handschuhe für Männer — Fleece-gefüttert —dopelt genäht—Kalb- oder Ziegen-Leder— werth 75c — Freitag 45c

Ganzseidene String und Bow Halsbinden für Männer — ungefähr 100 Dutzend zum räumen — 25c und 50c werth — Freitag nur 10c

Freitags Kappen-Bargains.

Ungefähr 450 solide Plüsch-Mützen für Männer — in Brighton-Facons — volle doppelte Bands und mit schwerem Atlas gefüttert — $1.00 werth — Freitag für nur 50c

Ungefähr 500 ganzwollene Tuchkappen für Männer—doppeltes Band, Golf und Brighton Facons, mit Seide gefüttert, und werth 45c und 50c — Freitag nur 19c

Ungefähr 430 weiche Hüte für Männer—in Staple und Fedora Facons —alle Farben—je einige Dutzend von vielen verschiedenen Partien—werth $1.50 und $2—werden geräumt Freitag zu 75c

Eure Auswahl morgen, Freitag, von 300 Gloria seidenen Regenschirmen, mit dazu passenden Futteralen, feinen Naturholz-Griffen, mit Sterling-Silber beschlagen und werth $1.50 — Eure Auswahl Freitag für nur 85c

Freitags Schuh-Bargains.

Echte Box Calf Schuhe für Männer — in Winter-Tan und Schwarz— schwere doppelte Sohlen — London Zehen—herabgesetzt für Freitag von $2.50 auf nur $1.75

Angebrochene Partien in dauerhaften Schuhen für Damen — französische Vici Kid und Box Calf — zum Schnüren — speziell reduzirt für Freitag von $2 auf $1.25

Schul-Schuhe für Knaben und Jünglinge—angebrochene Nummern von unseren regulären $1.50 hochfeinen Winterschuhen — herabgesetzt für Freitag auf 95c

Tuch Alaska Ueberschuhe für Damen — gerade der Schuh für das kalte und Schneewetter — herabgesetzt für Freitag von $1 auf nur 40c

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die Schraube ohne Ende.

Auf die Voranschläge des Finanzsekretärs ist nicht mehr viel zu geben, seitdem sowohl die Einnahmen wie die Ausgaben der Bundesregierung so bedeutenden Schwankungen unterworfen sind. So waren im Rechnungsjahre 1899 in Folge der Kriegssteuer die Einkünfte um volle 116 Millionen Dollars größer, als in dem vorangegangenen Jahre, aber da ein „unerwarteter" Krieg auf den Philippineninseln geführt werden mußte, so waren auch die Ausgaben so unerwartet hoch, daß sich ein Defizit von nahezu 90 Millionen ergab. Dagegen ist in den ersten Monaten des laufenden Rechnungsjahres der Ertrag aus den Zöllen so viel ergiebiger gewesen, als die Sachverständigen erwartet hatten, daß sich — wenn Alles so bleibt — ein Ueberschuß von 40 Millionen herausstellen soll. Wenn nun im Laufe weniger Monate die Verhältnisse sich so verschieben und Unterschiede von 130 Millionen eintreten können, so läßt sich doch gewiß nicht voraussehen, wie sich die Sachlage nach anderthalb Jahren gestalten wird. Dennoch muß der Finanzsekretär schon Berechnungen für das Jahr 1901 machen, und seltsamer Weise glaubt er, diese auf der Grundlage der jetzigen Einnahmen vornehmen zu können. Ein vorsichtiger Geschäftsmann würde wahrscheinlich den Durchschnitt zwischen den beiden vorangegangenen Jahren ziehen, aber der Finanzsekretär der Ver. Staaten „muß" von der Annahme ausgehen, daß eine offenbar außergewöhnliche Steigerung der Einnahmen noch 18 Monate ununterbrochen anhalten wird.

Trotz dieser gefährlichen und ungeschäftsmäßigen Annahme gelangt er jedoch noch immer zu sehr betrübenden Schlüssen. Obwohl er „glaubt", daß die Einnahmen von 611 Millionen im letzten auf 640 Millionen im laufenden und gar auf 668 Millionen im nächsten Rechnungsjahre hinaufgehen werden, erwartet er für letzteres wieder ein Defizit von 18 Millionen, weil sich die Forderungen für die verschiedenen Regierungszweige auf nahezu 686 Millionen stellen. Er ermahnt deshalb den Kongreß, diese Forderungen zu beschneiden, und hätte eigentlich noch hinzufügen sollen, daß es keineswegs angebracht ist, mit Sicherheit auf eine Einnahme von 668 Millionen zu zählen. Indessen dürfte der Kongreß, nach den Erfahrungen der letzten Jahre zu urtheilen, der Regierung eher noch mehr bewilligen, als sie verlangt und ein viel größeres Defizit hervorrufen, als der Finanzsekretär befürchtet.

Denn die Herren Volksvertreter sowohl wie die Senatoren sind von der „Unerschöpflichkeit unserer Hilfsquellen" so fest überzeugt, daß sie immer tiefer und tiefer schöpfen. Noch vor zehn Jahren genügten annähernd 300 Millionen zur Bestreitung aller Bedürfnisse des Bundes, und als unter der Harrison'schen Verwaltung zum ersten Male eine Milliarde für zwei Jahre bewilligt wurde, da wurde der „Milliardenkongreß" von der öffentlichen Meinung hinweggefegt. Er hatte aber so viele dauernde Ausgaben geschaffen, daß sein Nachfolger nicht hätte sparen können, auch wenn er gewollt hätte, und da durch die Goldanleihen heidenmäßig viel Geld beschafft worden war, so wurde weiter darauf losgewirthschaftet. Dann kam der Krieg mit Spanien, der den Vorwand zur Einführung neuer Steuern lieferte, und als dieser Krieg vorüber war, brach der Aufstand auf den Philippinen aus, dessen Ende, trotz aller Siege, noch nicht abzusehen ist. So lange das Vaterland von einem Feinde bedroht ist, darf aber der Kongreß natürlich nicht die Pfennige zählen, ganz abgesehen davon, daß die Ver. Staaten jetzt eine „Weltmacht" sind und standesgemäß auftreten müssen.

In nicht allzu ferner Zeit dürfte also das amerikanische Volk an den Bund allein jährlich so viel zu bezahlen haben, wie die französischeKriegskostenentschädigung an Deutschland betrug — wenn es nicht der heillosen Verschwendung kräftig entgegentritt. Bis jetzt hat es kaum eine leise Widerrede gewagt.

Die Aerzte und die Reklame.

Das „Philadelphia Medical Journal" erzählte jüngst mit tiefem Bedauern, wie ein von mehreren Aerzten ausgehender löblicher Versuch, das ärztliche Gewerbe noch höher über das gemeine Handwerk und die meisten anderen Berufsarten zu erheben, an der „Apathie" der ärztlichen Berufsgenossen selbst scheiterte. Mehrere hervorragende Aerzte der Quäkerstadt waren auf den Gedanken verfallen, alle respektabeln Aerzte der Stadt zu einem Uebereinkommen zu veranlassen, nach welchem die Zeitungen angewiesen werden sollten, jede Nennung der Namen von Aerzten zu vermeiden, es sei ihnen denn vorher schriftliche Erlaubniß dazu gegeben worden. Von den neunundzwanzig Aerzten, die man vorerst ersuchte, ein dahingehendes Abkommen zu unterzeichnen, weigerten sich zehn rundweg, dem Ansinnen Folge zu leisten, die übrigen unterschrieben allerdings, aber es war ihnen nicht ernst mit der Sache, denn das „Medical Journal" brachte in Erfahrung, daß „viele von den neunzehn privatim ihren journalistischen Freunden bedeuteten, daß, soweit sie selbst in Betracht kämen, die Zeitungen das Gesuch gern ignoriren dürften". Sie erklärten also damit, daß eine Nennung ihrer Namen in den Lesespalten der Blätter ihnen persönlich gar nicht unlieb — wahrscheinlich sogar sehr angenehm sein würde.

Das Philadelphiaer „Fachblatt" bedauert, wie schon gesagt, diesen Fehlschlag des ihm so löblich erscheinenden Bestrebens, und es mag Leute geben, welche das Bedauern theilen, aber darüber wundern wird man sich wohl nirgends. Man konnte Anderes nicht erwarten. Die ärztlichen Gesellschaften verbieten ihren Mitgliedern die marktschreierische Reklame und schließen alle aus, die suchen, sich durch Zeitungsanzeigen und sonstige Reklame Kundschaft zu verschaffen. Die Aerzte erklären, von der Reklame nichts wissen zu wollen, aber Jedermann weiß, daß sie jede Gelegenheit, ihren Namen „auf anständige Weise" vor das Publikum zu bringen, mit Freuden ergreifen und ausnutzen. Und das ist auch ganz natürlich und kann kaum anders sein. Und zudem, was ist Reklame?

Man kann ganz sicher sein, daß die „Bulletins", welche bei der Erkrankung irgend eines berühmten Mannes täglich ausgegeben und sammt den Namen der Aerzte, welche sie ausstellen, über das ganze Land telegraphirt oder, wo es sich um örtliche Berühmtheiten handelt, über die ganze Stadt verbreitet werden, ganz bedeutend zur „Berühmtheit" der betreffenden Aerzte beitragen und ihnen wahrscheinlich von großem Nutzen sein werden in der Ausdehnung ihrer Praxis. Es ist dies die beste Reklame, die sich denken läßt, aber man wird sich scheuen, das geradezu mit dem verpönten Namen „Reklame" belegen oder gar es verbieten zu wollen. Nun, und die Nennung der Namen der Aerzte in weniger wichtigen Fällen, bei Unfällen u. s. w., ist auch solche Reklame, nicht so gut wie jene, aber gewiß auch nicht verwerflicher, und warum sollte den „Kleinen", wenn auch nur durch den „Usus", verboten sein, was den „Großen" gestattet ist und erlaubt bleiben muß!

Aerzte, die sich durch langjährige gewissenhafte Arbeit eine große Praxis aufgebaut haben, mögen auf solche Gelegenheiten, sich vor das Publikum zu bringen, gern verzichten, aber der junge Anfänger wird sie sich nur ungern entgehen lassen, und man kann ihm das, wie gesagt, durchaus nicht verübeln. Es ist überhaupt noch die Frage, ob das strenge „Reklameverbot" so nothwendig und gut ist, wie man glaubt. Jedenfalls hat es auch seine Schattenseiten. Das Verbot, sich durch Anzeigen vor das Publikum zu bringen, mag manchen jungen Arzt, der in jeder Weise berufen und geeignet ist, zur Ausübung des schönen Berufs, schwer schädigen. Das Anbringen des kleinen Schildchens neben der Hausthür thut's nicht; will er nicht Jahre lang warten, so muß er sich heute in die „Gesellschaft" stürzen, Vereinsmeier werden oder sich sonstwie auf alle mögliche Weise Bekanntschaften verschaffen, und dieses „Sichbekanntmachen" und „Patientenwerben" kann auch sehr schlimme Folgen haben.

Es mag sein, daß nur Schwindler „anzeigen" und von der Reklame etwas halten. Deshalb bleibt es aber doch wahr, daß sie Erfolg finden dank der Reklame. Das Reklameverbot ist schon streng genug und hat gerade den Minderwerthigen das Mittel in die Hand gegeben, das anerkanntermaßen in der ganzen Geschäftswelt zur Erreichung der besten Erfolge als nothwendig erachtet wird.

Lokalbericht.

Ein Racheakt?

Während gestern Abend etwa 25 Schüler des Musiklehrers William C. Webster in dessen Lehrsaal, im Steinway-Gebäude an Wabash Ave., ein Probe-Konzert abhielten, drangen plötzlich drei Männer ein. Ohne ein Wort zu sagen, griff einer der Eindringlinge den nahe der Thüre stehenden Musiklehrer an, schlug ihn zu Boden und mißhandelte ihn gröblichst. Dadurch wurden besonders die Schülerinnen in eine wilde Panik versetzt und riefen laut um Hilfe. Nachdem sich die drei Kerle entfernt hatten, bat der Mißhandelte telephonisch um Polizeischutz, weil er befürchtete, daß er auf dem Heimwege wiederum überfallen werden möchte. Webster behauptet, seine Verwandten hegten einen tiefen Groll gegen ihn, weil er sich von seiner Frau habe scheiden lassen, und sie hätten muthmaßlich einen der Ihrigen veranlaßt, ihm so übel mitzuspielen.

Gestohlenes Gut aufgefunden.

Der vorgestern Abend unter der Anklage des mehrfachen Einbruchs verhaftete 17jährige Edward Irwin hat eingestanden, in den folgenden Geschäftsplätzen Einbruchsdiebstähle verübt zu haben: Swift & Pehallegon, Nr. 600 W. 63. Str.; S. E. Garmie, Nr. 353 W. 63. Str.; Englewood Fair, Nr. 523 W. 63. Str. Auf seine Angaben hin entdeckte die Polizei in der Wohnung Irwins, Nr. 616 N. 65. Str., im Schornstein versteckt, eine große Anzahl Revolver, Messer und ähnliche Artikel, im Werthe von $100.

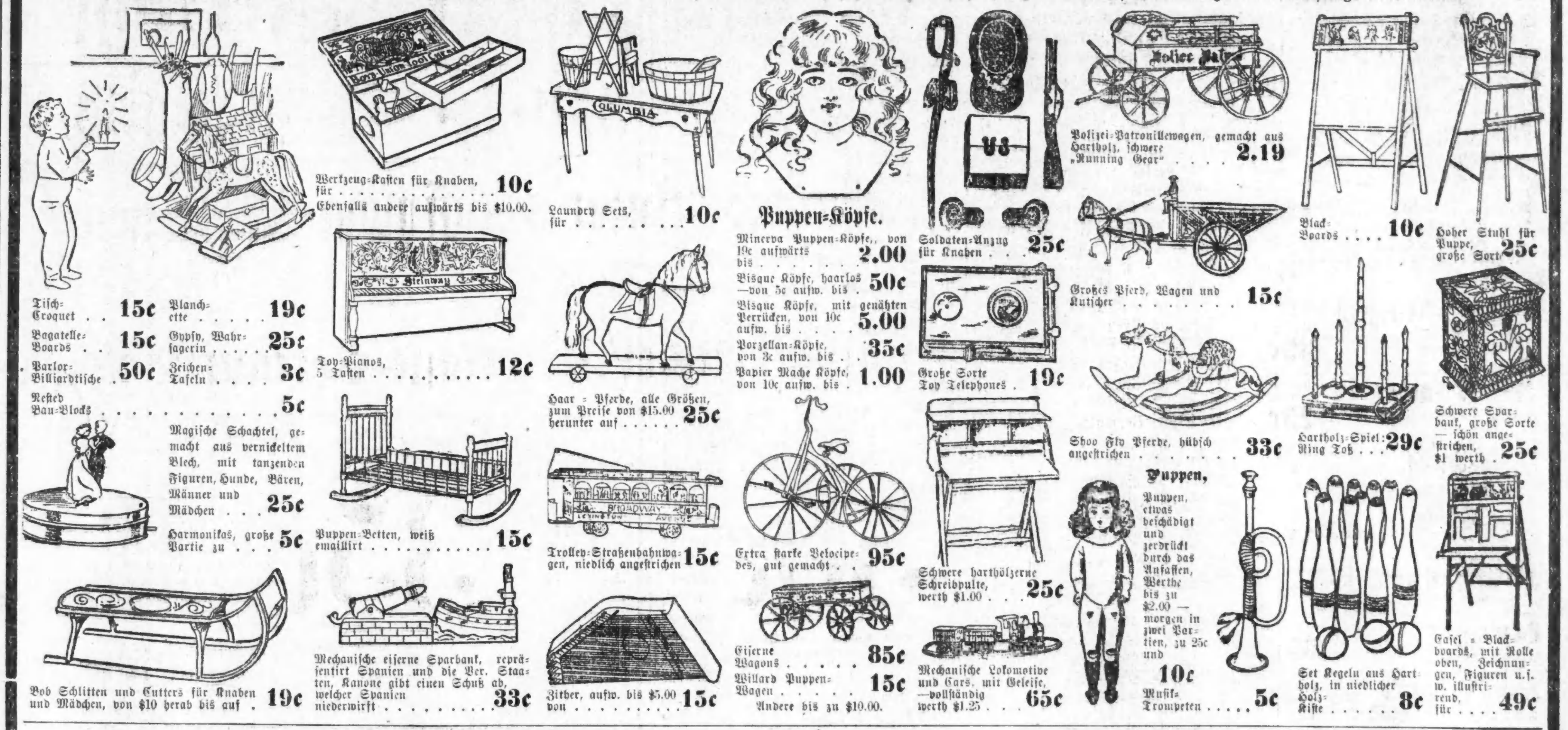
Tödtliche Brandwunden.

Als gestern Nachmittag die Nr. 1014 W. Lake Str. wohnhafte Frau Anna Diningsley von einem Gange nach dem benachbarten Spezereiladen zurückkehrte, entdeckte sie zu ihrem Schrecken, daß die Kleider ihres fünfjährigen Sohnes, welchen sie allein in der Wohnung zurückgelassen hatte, lichterloh brannten. Ehe die Mutter die Flammen ersticken konnte, hatte der Knabe so schwere Brandwunden am ganzen Körper erlitten, daß er nach kurzer Zeit seinen Geist aushauchte.

STATE VAN BUREN STRASSE. **A·M·ROTHSCHILD & CO·** STATE VAN BUREN STRASSE.

Ein Ueberfluß von Spielsachen macht die Preise sehr niedrig

Nie gab es eine Zeit, seit der lustige Weihnachtsmann zuerst auftauchte, wo Spielsachen und Puppen so hübsch, schön und billig waren, als wie jetzt. Unser Lager ist positiv enorm, und wir haben einen wirklichen Santa Claus, der thatsächlich mit tausenden von kleinen Kindern, die uns schon besuchten, gesprochen und sie gefragt hat, was sie sich für Weihnachten wünschen. Aber wir ersuchen die Eltern, sich unser Spielsachen-Wunderland mit ihren Kleinen anzusehen. Hier steht's, wie wir alle Spielwaaren-Händler in Chicago unterbieten.



Tisch-Croquet . . 15c
Bagatelle-Boards . . 15c
Parlor-Billiardtische . 50c
Planchette 19c
Gypsy, Wahrsagerin 25c
Zeichen-Tafeln 3c
Nested Bau-Blocks 5c
Magische Schachtel, gemacht aus vernickeltem Blech, mit tanzenden Figuren, Hunde, Bären, Männer und Mädchen . . . 25c
Harmonikas, große Partie zu . . . 5c
Bob Schlitten und Cutters für Knaben und Mädchen, von $10 herab bis auf . 19c
Werkzeug-Kasten für Knaben, für 10c
Ebenfalls andere aufwärts bis $10.00.
Toy-Pianos, 5 Tasten 12c
Puppen-Betten, weiß emaillirt 15c
Mechanische eiserne Sparbank, repräsentirt Spanien und die Ver. Staaten, Kanone gibt einen Schuß ab, welcher Spanien niederwirft 33c
Laundry Sets, für 10c
Haar-Pferde, alle Größen, zum Preise von $15.00 herunter auf 25c
Trolley-Straßenbahnwagen, niedlich angestrichen 15c
Zither, aufw. bis $5.00 von 15c

Puppen-Köpfe.
Minerva Puppen-Köpfe,, von 19c aufwärts bis 2.00
Bisque Köpfe, haarlos —von 5c aufw. bis . 50c
Bisque Köpfe, mit genähten Perrücken, von 10c aufw. bis 5.00
Porzellan-Köpfe, von 3c aufw. bis . . 35c
Papier Mache Köpfe, von 10c aufw. bis . 1.00
Extra starke Velocipedes, gut gemacht . . 95c
Eiserne Wagons 85c
Willard Puppen-Wagen 15c
Andere bis zu $10.00.
Soldaten-Anzug für Knaben . . . 25c
Große Sorte Toy Telephones . 19c
Schwere harthölzerne Schreibpulte, werth $1.00 . . . 25c
Mechanische Lokomotive und Cars, mit Geleise, —vollständig werth $1.25 . . . 65c
Polizei-Patronillewagen, gemacht aus Hartholz, schwere „Running Gear" 2.19
Großes Pferd, Wagen und Kutscher 15c
Shoo Fly Pferde, hübsch angestrichen 33c
Puppen,
Puppen, etwas beschädigt und zerdrückt durch das Anfassen, Werthe bis zu $2.00 — morgen in zwei Partien, zu 25c und 10c
Musik-Trompeten 5c
Black-Boards 10c
Hartholz-Spiel: Ring Toß . . . 29c
Set Kegeln aus Hartholz, in niedlicher Holz-Kiste 8c
Hoher Stuhl für Puppe, große Sorte 25c
Schwere Sparbank, große Sorte — schön angestrichen, $1 werth . 25c
Easel = Blackboards, mit Rolle oben, Zeichnungen, Figuren u. s. w. illustrirend, für 49c

Bargain=Basement=Räumung von Restern und Ueberbleibseln.

Das riesige Weihnachtsgeschäft schafft in jedem Department dieses großen Ladens Rester und Ueberbleibsel jeder Art. Saisongemäße Waaren, die durch das Auslegen in den Fenstern oder sonstwie leicht beschädigt wurden, und auch große Partien, die durchaus tadellos sind, aber aus Gründen der Vorsicht zu jeden Preis abgesetzt werden müssen. Dies bedeutet, daß Ladung auf Ladung schöner Waaren in das Basement geschafft wurden, wo, um die Ueberfüllung der Departments abzuhelfen, sie morgen zu irgend einem Preis, den wir kriegen können, losgeschlagen werden.

5c für 10c und 15c wollene Mittens für Babies und Kinder.

15c für extra schwere Fleece gefütterte Jersey Handschuhe für Männer und Knaben.

25c für 50c schwer gefütterte in Oel gegerbte Arbeits-Handschuhe und Mittens für Männer.

1c 5c und 8c für Eure Auswahl von einer großen Partie leicht beschmutzter Taschentücher, ganz leinene, solche mit Schweizer Stickerei, Spitzen-Kante, Initialen und welche mit farbigem Border, Taschentücher für Männer, Frauen und Kinder, Werthe bis zu 25c.

7c für 15c schwere nickelplattirte Nuß-Knacker.

3c für 10c schwere silberplattirte embossirte Pattern Theelöffel.

10c für 25c schwere silberplattirte embossirte Pattern Buttermesser oder Zucker-Löffel.

19c für 50c Jersey gerippte mit Fleece gefütterte Union Suits für Damen, Ecru oder naturfarbig.

10c für 20c echtschwarze gerippte mit Fleece gefütterte Damen-Strümpfe, ganz nahtlos, mit doppelten Fersen und Zehen.

9c für 25c prachtvolle handdekorirte Opal Glassachen, wie Puder Büchschen, Behälter für Haarnadeln und Aschen-Trays u. s. w.

25c für 75c Arbeitshemten für Männer, mit Wolle gemischt, leicht beschmutzt.

65c für $1.00 Chintz überzogene wendbare Bett Comfortables.

43c für 75c Marseiller Muster Bettdecken.

5c für 20c fancy seiden Schnur für fancy Arbeit und Sofa-Kissen.

5c 10c, 15c und 25c für allerhand Kinder-Spiele, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, bestehend aus Lotto, Snap, Lively Frog, Apple Pie, Old King Cole, Bo Peep, Dewey at Manila, Our Navy, Rough Riders, u. s. w., werth bis zu 50c.

1.98 für $6 bis $7 Damen-Jackets, aus irischem Frieze, Tweeds und Kerseys gemacht, in Schwarz, Blau und Grau, welche davon mit fancy Velvet Pipings garnirt, fancy Knöpfe.

50c für 10 Yd. Kleider-Muster aus Louisine Kattunzeug, indigoblau, Cardinal roth und trauerfarbige Muster — ein äußerst passendes Weihnachtsgeschenk.

39c für 75c gestrickte Skirts, in einer Farbe und gestreift, von extra schwerem Gewicht, mit franz. gestrickten Band.

3c für 10c schwere mit Baumwolle gemischte Männer-Socken, ganz nahtlos.

1.29 für $2.00 strikt ganzwollene Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 15 Jahre.

29c für 50c Corduroy Kniehosen für Knaben, Größen 4 bis 15 Jahre.

10c für 20c feine handgemachte Battenberg und Irish Point Doilies.

11c für 25c Tapestry Pillow Tops, anziehend und dauerhaft.

29c für $2\frac{1}{2}$ Yd. Längen Standard Brand 9-4 ungebleichtes baumwollenes Betttuchzeug, werth 40c

10c für 25c ½-Unz. Flasche Tripple Extracts.

19c für 39c Atomizers.

19c für 50c handdekortirte Puder-Büchschen.

6c für 10c und 12½c Bilderbücher mit steifem lithographirten Einband-Decken, solche wie Jack and the Beanstalk, Puß in Boots, Sleeping Beauty und Little Red Riding Hood.

5c die Yard für Fabrik-Rester von Double-Faced schwerem Napped Tennis Flanell, alle wünschenswerthen Muster — just das Richtige für Gowns und Kinder-Kleidchen — 8c werth.

1c für zwei Aluminium-Fingerhüte.

1c für 2 Yards Brush Edge Skirt Einfaßband — solange der Vorrath anhält.

2c für eine Yard wasserdichtes Skirt Einfaßband.

3c für 500 Yard Spule Heftfaden.

4c für fancy frilled Seiten-Elastics für Kinder.

5c für 1 Dutzd. Tubular Schuh-Schnüre, schwarz oder lohfarbig.

5c für eine Yard N-E-W wasserdichtes Skirt Einfaßband.

8c für ganz seidene Längen für Strumpfbänder.

5c das Stück für 15c Vasen aus böhmischem farbigem Glas, in assortirten Facons und Dekorationen.

7c das Stück für fancy farbige und dekorirte Glas Novitäten für Weihnachten, werth bis zu 15c.

5c das Stück für fancy Novitäten aus Porzellan, wie Pin Trays, Tassen und Untertassen, Zahnstocher-Behälter, Oatmeal Bowlen, Bisque-Figuren, Aschen Trays u. s. w., werth bis zu 15c.

2c die Yard für das berühmte 6c 64 bei 64 Slater Cambric Rockfutter, in allen begehrten Schattirungen.

69c für Velvet Slippers für Männer, mit prachtvoller Stickerei besetzt.

1c das Stück für Weihnachtsbaum-Verzierungen aus Zuckerzeug, werth bis zu 10c.

98c für handgewendete Filz-Slippers für Damen, roth, lohfarbig oder schwarz — oder rothe, braune oder schwarze mit Pelz besetzte Juliets für Damen.

8c das Dutzd. für Snapping Bonbons, regulärer 15c Werth.

9c das Pfund für fancy gebrochenen gemischten Candy.

10c für ein Pfund assortirte Jelly Beans.

10c für ein Pfund fany gemischten Weihnachts-Candy.

18c für warme Winterkappen für Männer und Knaben, werth bis zu 50c.

5c für Kappen und Tam O'Shanters für Knaben und Kinder.

98c für $5.00 Kinder-Capes, aus fancy Plaids und Checks, mit wendbarem einfachem Tuch garnirt, moderne Effekte, Full Sweep, mit Haube, Größen 6 bis 16 Jahre.

98c für $5.00 und $6.00 Damen-Jackets, aus Cheviots, Boucles und Tweeds gemacht, mit dopelbrüstiger Box Front, neumodischen Aermeln, großem Sturmkragen, Applique Nähte.

1½c die Yard für 5c schweren braunen Twill und fancy gestreiftes Crash Handtuchzeug.

5c für Wm. Simpson's 12½c Kleider Sateens, in hübsch gestreiften und Scroll Mustern, geeignet für Wrappers oder Kleider.

Freigesprochen.

Edward Rawson, welcher des Straßenraubs angeklagt war, ist gestern von einer Jury vor Richter Baker freigesprochen worden. Der Anklage zufolge drang Rawson eines Abends im Oktober in Gemeinschaft mit dem Droschkenkutscher Charles Ahern in die Wirthschaft eines gewissen Talley an Van Buren Str. ein, sperrte den Besitzer in den Eisschrank und beraubte ihn um $30. Der Angeklagte verdankte seine Freisprechung dem Umstande, daß er ein Alibi nachzuweisen vermochte. Ahern konnte bis jetzt noch nicht festgenommen werden.

Ein freisprechendes Verdikt gab auch die Jury ab, welche sich mit dem Falle des des Diebstahls angeklagten Chas. Lukes zu beschäftigen hatte. Lukes war beschuldigt, seinem Landsmann Frank Esmond $115 gestohlen zu haben.

Hinter Schloß und Riegel.

Der Blaurock French verhaftete gestern den Farbigen Wm. Saunders, unter der Anklage der Entführung, und mit ihm gleichzeitig die 16jährige Weiße Grace Hughes in ihrer gemeinschaftlichen Wohnung, Nr. 1254 Indiana Avenue. Als der Polizist sich mit den beiden Arrestanten auf dem Wege zum Meldekasten befand, ergriff der Farbige die Flucht, wurde aber durch einen wohlgezielten Schuß zur Strecke gebracht. Saunders, der nur eine leichte Wunde am Kopfe davongetragen hatte, wurde zunächst nach dem St. Lucas-Hospital geschafft und später in der Harrison Str.-Polizeistation hinter Schloß und Riegel gebracht. Dort schmachtet auch das Mädchen, welches seinen im Hause Nr. 1817 Armour Avenue wohnhaften Eltern entlaufen ist.

Leset die „Sonntagpost".

* Die „South Chicago Hebrew Charity Association" veranstaltet am nächsten Sonntag Abend in Becks Halle, Ecke 91. und Commercial Ave., eine großen Wohlthätigkeits-Ball, für welchen vielumfassende Vorbereitungen getroffen werden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Tobias Schnegg,

im Alter von 57 Jahren am 5. Dezember im Alexianer-Hospital selig im Herrn verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Dezember, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1234 Marshfield Ave., nach der St. Theresa-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Marie Schnegg, Gattin.
Elizabeth und **Marie Schnegg**, Kinder.

Bitte, keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Körner Loge 54, J. M. P.

Den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Wm. Loewer,

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 1971 Hermitage Ave., nach Rosehill. Die Beamten sind ersucht, sich um 1 Uhr in der Halle zu melden, um sich vorzubreiten, den Bruder nach der ewigen Ruhestätte zu begleiten.

Wm. Maurer, Präs.
Aug. Flohr, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Albertine Loer,

am 6. Dezember im Alter von 60 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Dezember, 12 Uhr, vom Trauerhause, 232 Homer Str., nache Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten

Albert Loer, Gatte.
Emil, Willie, Otto, Paul, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein gel. Gatte

Wilhelm Loewer,

im Alter von 34 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Dez., 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1971 N. Hermitage Ave., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bittet die betrübte Gattin

Amanda Loewer,
Willie und Elsie, Kinder.

Gestorben: Maria D. Heyer, am 6. Dezember im Alter von 77 Jahren, 9 Monaten, Schwägerin von H. F. Bartling, Tante von Mrs. Fred H. Herbold. Begräbniß am Sonntag, den 10. Dezember, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 302 E. Chicago Ave., nach Graceland. dofrso

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Edward Johannes

im Alter von 20 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 10. Dezember 1899, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 3603 S. Halsted Str., nach Oakwoods Cemetery statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern, Brüder und Schwester.

Phillip Johannes, Elise Johannes, Eltern.
Phillip, Henry, Walter, Brüder,
Clara, Schwester. d,fo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater und Schwiegervater

Daniel Friedrichsohn,

am Mittwoch Nachmittag um 4 Uhr nach kurzem Leiden im Alter von 78 Jahren, 11 Monaten und 6 Tagen selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 735 N. 43. Court, nahe Hirsch Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Susanne Zimmermann, Käthe Harsch, Töchter.
Herman Zimmermann, Georg Harsch, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß

Theresa Fetscher,

Gattin des verstorbenen Valentin Fetscher und Mutter von Otto, Valentin, Albert, Felix und Joseph Fetscher, Therese Dittmann und Pauline Mansfield am Mittwoch, den 6. Dezember, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Dezember, Mittags halb ein Uhr, von 133 W. 18. Str. nach der Franciscus-Kirche, Newberry und 12. Str., und von da nach St. Bonifacius. dsfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau und unsere liebe Mutter

Margarethe Grimsmann,

im Alter von 49 Jahren, 3 Monaten und 8 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 222 W. 18. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Grimsmann, Gatte
Johanna und **Sophia**, Töchter,
George Grimsmann, Sohn; do,fr

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Wittwe Anna Breckewfelder

nach langem Leiden heute im Alter von 70 Jahren, 1 Monat und 12 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Samstag, den 9. Dez., um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 665 N. Halsted Str., nach dem Concordia-Friedhof statt. — Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden hinterbliebenen Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Ernestine Rick

am Dienstag Abend gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Morgen, 10.30, vom Trauerhause, 98 W. 23. Place, nach Eden.

Wilhelm und **Johanna Eisenlohr**, Eltern.
Wilhelm, Anna, Harry, Herrman und **Mathilde Eisenlohr**, Geschwister.

Gestorben: Christina Heß, 84 Jahre alt, Wittwe des verstorbenen Anthony Heß, vormals in Deerfield, Ill., wohnhaft. Begräbniß am Samstag, den 9. Dezember, 6.30 Morgens, von der Wohnung ihrer Tochter, Mrs. Elisabeth Freie, 484 Castelle Ave., nach dem Northfield Friedhof.

Gestorben: Caroline J. M. Breytspraak, geliebte Gattin von Charles Breytspraak, nach einer langwierigen Krankheit, im Alter von 73 Jahren. Seit 1858 in Chicago wohnhaft. Begräbniß vom Trauerhause, 1011 Herndon Str., am Freitag, den 8. Dezember, um 2 Uhr Nachm. Beisetzung in Graceland.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. nov1,dbfbw
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in POWERS.
Direktion . . . . Welb und Wachsner
Geschäftsführer . . . . Sigmund Selig

Sonntag, den 10. Dezember 1899:
11. Abonnements-Vorstellung.
Der große Erfolg der letzten Saison!
Im weißen Rößl!
Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal und Kadelburg.
Nächsten Sonntag: **Als ich wiederkam**
(Fortsetzung von: „Im weißen Rößl.)
Sitze jetzt zu haben. dosafo

Großes Konzert und Ball,
veranstaltet vom
Teutonia Männerchor,
Sonntag-Abend, den 10. Dez. 1899,
in Schoenhofen's Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Eintritt 50c für Herr u. Dame. doja

Dr. Max Reichmann, Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. [illegible]

Großer Spezial-Verkauf
— in —
JACOBSEN'S
Butter- u. Kaffee-Depots,
194 E. North Ave.,
541 W. Chicago Ave.,
735 Lincoln Ave.,
909 Milwaukee Ave.,
808-810 W. North Ave.

Frische Eier............12½c
Beste Creamery........27c
Frische Country Roll...14½c
Fancy J. und M. Kaffee 20c

☞ Freitag und Samstag geben wir frei mit 1 Pfund Butter und Kaffee. Eure Auswahl von einer Partie von prachtvollen farbigen Glaswaaren:
Kartenteller, Vasen,
Creamers, Rosebowls,
Butter-Teller, Bowls u. s. w.
Alle Sorten frische Fische.
Frische Berch u. Häringe, p. Pfd. 4½c
Deutsche Karpfen, frische Aale.

Große Eröffnung!
...des...
Columbia Garten Familien-Resort
Für Herren, Damen u. Kinder. Alles 1. Klasse
unter der Geschäftsführung von
Henry Maurice Cannon,
der schwerste Mann der Welt (Gewicht 637 Pfund), das größte Wunder der Welt. Jedermann willkommen.
F. ROBEL Eigenthümer.
Ecke Halsted Str. und Waveland Ave.
Nehmt Wells und Clark Str. Limits Car nach dem Stall und transferirt au Halsted Str. oder Evanston Ave. elektrische Car und steigt ab an Waveland Ave.
2dj,1w,tgl&son

KINSLEY'S
Table d'Hote Dinner
Ein Dollar.
Cafe 2. Floor—Jeden Abend [illegible]

105—107 Adams Str.
Hand's Orchester
Abends nach 6 im Deutschen Restaurant. [illegible]

J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Spezielle Werthe für Freitag.

Hosenträger. 37 Dtzd. fancy 12c seidene bestickte Hosenträger für Männer. Freitag zu **5c**

Candy. 2000 Pfund gemischter Candy, Freitag, per Pfd **4c**

Unterzeug. Cotton Flanell-Beinkleider für Kinder, mit Spitzenbesatz. Freitag, das Paar **9c**

Von 8:15 bis 9:15 Vormittags.
25c schwere fleece-gefütterte Unterhosen für Knaben—nur in Größen von 24, 26 und 28 —das Paar **15c**

Sweaters. Ganzwollene Sweaters für Knaben, assortirte Farben, werth 85c, für **68c**

Männer-Unterzeug. Schwere wollene, fleece-gefütterte Unterhemden und Unterhosen für Männer, werth 85c, für **39c**

Männer-Kappen. Ganzwollene Kersey Brighton Männer-Kappen, mit doppeltem Band, für **25c**

Handtuchzeug. 2000 Yards gebleichtes oder karrirtes Huck Handtuchzeug, die Yd **2½c**

Betttuchzeug. 1600 Yds. 2¼ Yd. breites ungebleichtes Betttuchzeug, werth 20c, die Yd **10c**

Gardinen-Muster. Nottingham Spitzengardinen-Muster, Freitag, das Stück **10c**

Capes. Doppelte Damen-Capes, aus schwerem Beaver gemacht, mit Braid besetzt, guter Werth zu $1.25, für **65c**

Shawls. 35 Dutzend gefranste Schulter-Shawls in einfachen Farben, Checks oder Plaids, werth 30c jeder, Freitag für **13c**

Groceries.
Fancy frische Farmer-Butter, in Jars, d. Pf. **21c**
Nelson Morris & Co.'s beste California Schinken, das Pfund **6½c**
10c Sack bestes Tisch-Salz, der Sack **5c**
Beste frische gemischte Nüsse, das Pfund **10c**
J. C. Lutz & Co.'s XXXX Minnesota Patent Mehl, der Sack **44c**

Lokalbericht.

Ein vielnamiger Checkfälscher.

Nicht weniger als 113 verschiedene Namen hat der gestern hier wegen Betrugs verhaftete Hermann Valentine sich im Laufe der letzten drei Jahre — seit dem Monat Juli 1896 — zugelegt, annähernd 500 Städte hat er während dieser Zeit besucht, und in jeder Stadt soll er es fertig gebracht haben, Beträge in der Höhe von $50 bis $200 mittels gefälschter Geldanweisungen zu erschwindeln. Das alte Sprichwort: „Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht" bewahrheitete sich schließlich auch an ihm. In Chicago fiel der Pfiffikus der Polizei in die Hände. Der Glücksritter, welcher ab und zu auch als Falschspieler in kleinen Städten Gastrollen gegeben haben soll, hatte sich in ein solches Sicherheitsgefühl eingewiegt, daß er eine Liste aller der Städte, die er besucht, wie auch all' der Namen, die er sich zugelegt hat, zusammenstellte und diese bei seiner Verhaftung bei sich trug. Jetzt hat er in einer Zelle der Zentralstation Zeit zum Nachdenken über seine Gaunereien, deren Mehrzahl er bereits eingestanden hat. Detektive Burke ist mit der Zusammenstellung des umfangreichen Belastungsmaterials beschäftigt.

Jäher Tod.

Auf der Fahrt nach seiner Wohnung, Nr. 1413 Edgecomb Court, brach der bejahrte Samuel Gillespie gestern Nachmittag in einem Straßenbahnwagen der N. Halsted Str.-Linie sterbend zusammen. Er war, anscheinend im besten Wohlsein und bei guter Laune, an der Umsteige-Station an N. Clark Str. und Wrightwood Ave. in den Wagen gestiegen und hatte noch mit dem Kondukteur gescherzt. Als der Straßenbahnwagen bald darauf an der Diversey Avenue angekommen war, wurde Gillespie von einer Ohnmacht befallen. Eiligst schaffte man den Kranken in das Wartezimmer eines in der Nähe wohnenden Arztes. Doch noch auf dem Transport that der Mann seinen letzten Athemzug. Gillespie war früher im Versicherungsgeschäft thätig, hatte sich jedoch schon seit mehreren Jahren zur Ruhe gesetzt. Ein Herzschlag hat seinem Leben ein jähes Ziel gesetzt.

Großes Skat-Turnier.

Am nächsten Sonntage, d. 10. d. M., veranstaltet der Verwalter der Aurora-Halle, Ecke Milwaukee Ave. und Huron Str., ein großes Skatturnier, zu welchem alle Freunde der 4 Wenzel bestens eingeladen sind. Das Turnier beginnt um halb 3 Uhr Nachmittags. Der Einsatz beträgt $1.00, und die Preise sind wie folgt eingetheilt:

1. Preis: Für die höchste Zahl gewonnener Punkte.
2. Preis: Für die zweithöchste Zahl gewonnener Punkte.
3. Preis Für das gewonnene Spiel ohne die meisten Matadore.
4. Preis: Für das gewonnene Spiel mit den meisten Matadoren.
5. Preis: Für das höchst-zählende gewonnene Spiel.
6. Preis: Für die meisten gewonnenen Grands, Grand Turnees und Gucksers.
7. Preis: Für die meisten gewonnenen Nulls und Null-Ouverts.
8. Preis: Trost-Preis.

Da mit Sicherheit über 200 Spieler zu erwarten sind, so dürfte sich der erste Preis zwischen $75 bis $100 gestalten, gewiß eine schöne Summe, um jeden Skatspieler zum Besuche dieses Turniers anzuspornen.

Unterstützungs-Hauptquartiere.

Das „Bureau of Associated Charities" richtet solche in 11 Distrikten ein.

Das segensreiche Wohlthätigkeitswerk, wie es vom „Bureau of Associated Charities" betrieben wird, dürfte sich in diesem Winter noch zweckentsprechender und wirksamer, denn je zuvor erweisen. Die Thätigkeit des weitverzweigten „Bureaus" wurde gestern vom Zentral-Komite in elf Distrikte eingetheilt. In jedem Distrikt wird ein besonderer Exekutiv-Ausschuß das Unterstützungswerk leiten. Der Zentral-Distrikt, an dessen Spitze Herr W. R. Hunter steht, hat sein Hauptquartier in den Räumlichkeiten der „Humane Society", Nr. 560 Wabash Avenue. Die anderen Distrikts-Hauptquartiere sind wie nachstehend untergebracht worden: Südlicher Zentral-Distrikt, Nr. 3346 State Str.; Stock Yards-Distrikt, Nr. 4666 Grafsie Avenue; Englewood-Distrikt, Nr. 611 W. 63. Str.; Woodlawn-Distrikt, Nr. 337 Ost 63. Str.; 7. Ward-Distrikt, Nr. 571 S. Canal Str.; Westseite-Distrikt, Nr. 181 W. Madison Str.; Nordwestlicher Distrikt, Nr. 1235 Milwaukee Avenue; Nördlicher Distrikt, Nr. 690 Sheffield Avenue; weiter südlich gelegener Nordseite-Distrikt, Nr. 365 Wells Str.; Distrikt am Nordufer des Sees, Nr. 3584 N. Clark Str. Der Verwaltungsrath des Zentral-Distrikts, Nr. 560 Wabash Ave., besteht aus: William G. Hibbard jr., William R. Stirling, Frank O. Lowden, E. G. Keith, Frau Cyrus F. Hill, George F. Brown, Frau Isabel McGinnis und Mitchell D. Follansbee.

Teutonia Männerchor-Konzert.

In Schönhofens Halle veranstaltet der vielbewährte Teutonia-Männerchor am nächsten Sonntag sein erstes großes Konzert dieser Saison nach folgendem Programm:

Erster Theil.
1. a) Marsch ....
   b) Ouverture, „Raymond" .... T. Thomas
   R. Mangolds Orchester.
2. a) „Der Soldat" .... F. Silcher
   b) „Traum der Liebe" .... Ed. Hermes
   Teutonia Männerchor.
3. „La Traviata", Fantasie für Violine .... Alard
   Herr Lothar Nuernberger.
4. „Ja, du bist mein", Tenor-Solo .... A. Heymen
   Herr Adolph Gill.
5. „Abschied", für Männerchor und Bariton-Solo im Volkston; dem Teutonia Männerchor und seinem Dirigenten, Herrn Gustav Ehrhorn, freundschaftlich zugeeignet von Frau A. Daehn.
   Teutonia Männerchor und Herr F. Müller.

Zweiter Theil.
6. Ouverture, „Die schöne Galathe" .... Fr. v. Suppe
   R. Mangolds Orchester.
7. „Schneewittchen", Märchendichtung von August Freudenthal, in Musik gesetzt für Männerchor und Soli (Tenor und Baß) mit Begleitung des Klaviers .... Emil Keller
   Teutonia Männerchor und die Herren A. Gill (Tenor) und Fr. Müller (Baß).
8. Serenade für Flöte und Violoncello .... Titl
   Herren Schon und Zotzmann.
9. „Der tiefe Baß", Baß-Solo .... O. Gerasch
   Herr Hermann Lincke.
10. „Die Hoffnung", Männerchor und Solo-Quartett .... W. H. Veit
   Teutonia Männerchor.

Dirigent: Herr Gustav Ehrhorn.

Als eine der Glanznummern des Konzertes dürfte sich die erstmalige Aufführung der Komposition „Abschied" erweisen, welche Frau A. Daehn, die talentvolle Verfasserin, dem Chor und seinem Dirigenten zugeeignet hat. Bei der Beliebtheit, deren der trefflich geschulte Gesangverein sich in allen Kreisen des hiesigen Deutschthums erfreut, wird es dem Konzert auch an zahlreichem Besuch nicht fehlen.

Für gesunde Leute.

Eine leichte Art, gesund zu bleiben.

Es ist leicht gesund zu bleiben, wenn wir jeden Tag nur einige einfache Regeln der Gesundheit beachten würden.

Die einfachste von allen ist, den Magen in Ordnung zu halten und um dieses zu thun, ist es nicht nöthig, Diät zu üben oder bestimmten Regeln oder der Speisekarte zu befolgen. Solch ein Sättigen erzeugt einen zweifelhaften Appetit und ein Gefühl, daß gewisse beliebte Speisen vermeidet werden müssen.

Prof. Wiechold gibt guten Rath über diese Sache, er sagt: „Ich bin 68 Jahre alt und habe nie eine ernsthafte Krankheit gehabt, trotzdem ich die meiste Zeit meines Lebens im Hause zugebracht, aber frühzeitig entdeckte ich, daß die Art um gesund zu bleiben war, den Magen gesund zu erhalten, nicht durch essen von „Bran Crackers" oder Diät irgend welcher Art zu halten; im Gegentheil, ich aß immer nach was mein Appetit verlangte, aber seit den letzten acht Jahren hatte ich es mir angewöhnt, täglich ein oder zwei von Stuarts Dyspepsia Tablets nach jeder Mahlzeit einzunehmen und meine robuste Gesundheit für einen Mann meines Alters schreibe ich dem regelmäßigen täglichen Gebrauch von Stuarts Dyspepsia Tablets zu.

Zuerst rieth mir mein Arzt, sie zu gebrauchen, weil, wie er sagte, sie völlig harmlos wären und keine Patentmedizin seien, sondern nur die natürlichen Verdauungs-Elemente, Peptones und Diastase, enthielten, und nachdem ich sie ein paar Wochen gebraucht hatte, habe ich nie aufgehört, ihm für seinen Rath zu danken.

Ich glaube aufrichtig, daß die Gewohnheit, Stuarts Dyspepsia Tabelts nach den Mahlzeiten einzunehmen, der Gesundheit sehr zuträglich ist, weil durch deren Gebrauch Gesundheit den Kranken und Leidenden verschafft, und bei Gesunden und Starken Gesundheit erhalten wird.

Männer und Frauen, die das fünfzigste Jahr überschritten, benöthigen ein sicheres Verdauungsmittel nach den Mahlzeiten, um gute Verdauung zu erzielen und Krankheit vorzubeugen, und das sicherste, bekannteste und das am meisten verlangte ist Stuarts Dyspepsia Tablets.

Sie sind in jedem gut geordneten Haushalt von Maine bis Californien zu finden und in England und Australien bahnen sie sich schnell ihren Weg zur allgemeinen Beliebtheit.

Alle Apotheker verkaufen Stuarts Dyspepsia Tablets, volle Größe Packete zu 50 Cents, und für einen schwachen Magen bewirkt ein fünfzig Cents Packet oft fünfzig Dollar werth Gutes.

SCHLESINGER AND MAYER

Muster-Blankets.

Morgen — Freitag — offeriren wir 1000 Paar Blankets zu Februar Räumungs-Verkaufs-Preisen—alle mehr od. weniger beschmutzt—zu

35c 1.35 2.90

Flanell-Aufregung.

Der große halbjährliche Rester-Verkauf von Flanellen beginnt am Freitag bei der Eröffnung des Ladens—

2½c Einige sind 10c Flanelle. Einige sind 5c Flanelle.

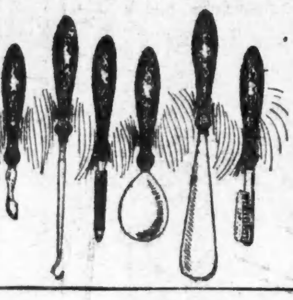
5c Einige sind 50c Flanelle. Einige sind 25c Flanelle.

10,000 Festtags-Geschenke

10c für bis zu 50c Werthe.

Sterling-Silber Nagelfeilen.
Sterling-Silber Cuticles.
Sterling-Silber Radirer.
Sterling-Silber Brieföffner.
Ebonized Nagelfeilen.
Ebonized Knopfhaken.
Ebonized Darners.
Ebonized Cuticles.
Ebonized Kräuseleisen.
Metall Top Salben-Töpfe.

Stratton's Educational Building Blocks 50c



Fancies—zur Hälfte.

25c für bis $1.00 Werthe.

Triple Photo Screens.
Porzellan-Tintengefäße.
Atomizers.
Novelty Powder Boxes.
Sterling-montirte Kämme.
Boxed Parfümerie.
Fancy Toilettenseife.
Fancy Portemonnaies.
Initial-Börsen.
Fancy Handschuh-Behälter.

Stratton's Educational Building Blocks 50c

39c für $1½ goldene Ringe — ein Tausend für Freitag— ein Muster-Einkauf von modischen Tiffany Clusters, Gypsy u. and. Settings — Ruby, Turquoise, Emerald, Amethyst u. Sapphire etc., anderswo nicht unter $1 zu erhalten — morgen 39c.

Stratton's Educational Building Blocks 50c.

10c für 35c Puppen, fancy angekleidete Kid Body u. gegliederte Puppen, kraushaarige Blondinen und Brünetten.

39c für bis zu 75c werthe Puppen — fancy angekleidete und Kid Body Puppen — feste und bewegliche Augen— unzerstörbare Köpfe.

Stratton's Educational Building Blocks 50c

8c für 50c Schmuckwaaren — Turquoise Broschen, — fancy Scarf Pins, Hut-Nadeln und steinbesetzte Brochen.

19c für Sterlingsilber „Baby Curzon" Bracelets.

33c für Sterling Silber Baby Link Chain Bracelets — Schloß u. Schlüssel.

Stratton's Educational Building Blocks 50c

Feiertags-Bazar-Eröffnung in der ersten Sektion des neuen Basements in dem neuen Gebäude.

Das alte und das neue Basement in einen großen Feiertags-Bazar verwandelt, erreichbar durch 14 Aufzüge und 4 geräumige Treppen. Keine Anstrengung wurde gescheut, um die Eröffnung zu einem Ereigniß zu machen, dessen man sich lange erinnern wird.

Halbjährlicher Feiertags-Verkauf farbiger und schwarzer Kleider-Rester

Der sehnlichst erwartete, immer interessante und immer größte Kleiderstoffe-Rester-Verkauf—mit einer bedeutend größeren Ansammlung von wirklich wünschenswerthen Restern, wie solche je offerirt wurden—Eine charakteristische und unnachahmliche Offerte von modischen Stoffen, gerade zur Zeit, da Ihr sie wollt, zur Hälfte, einem Drittel, einem Viertel und weniger. Mehr Verkäufer, mehr Verkaufsraum, mehr Bequemlichkeiten als je zuvor. Mehr Ursachen hierher zu kommen, als je zuvor.

50c für schwarze und farbige Kleider-Rester.

Rester Velour Plaids
Rester farbiger Granites.
Rester Irish Tweeds.
Rester Cheviot Novelties.
Rester Kameelshaar Checks.
Rester Granites.
Rester Tailor Suitings.
Rester Zibeline Plaids.
Rester Matelasses.
Rester Rayures.

35c für schwarze und farbige Kleider-Rester.

Rester Paris Novelties.
Rester Paris Plaids.
Rester engl. Boucles.
Rester Bayadere Novelties.
Rester russischer Plaids.
Rester franz. Crepons.
Rester engl. Curls.
Rester fancy Amures.
Rester schott. Plaids.
Rester schwarzer Cheviots.

25c für schwarze und farbige Kleider-Rester.

Rester Crepons.
Rester farbiger Cheviots.
Rester Seide u. Wolle Jacquards.
Rester Seide und Wolle Brocades.
Rester Kameelshaar Checks.
Rester Ottoman Plaids.
Rester Novelty Plaids.
Rester Imperial Whipcords.
Rester schwarzer Storm-Serges.
Rester raised Crepons.

10c für schwarze und farbige Kleider-Rester.

Feiertags-Taschentücher, wie nie zuvor.

So schnell die Moden in den oberen Räumen bis auf wenige Dutzende verkauft sind, geht der Rest nach dem Basement zu veränderten Preisen, und die Reserve-Partien nehmen ihre Stelle ein. Alle übrig gebliebenen Seconds und Samples — alle beschmutzten und zerknitterten Ansammlungen— alle Arten von Damen-, Männer- und Kinder-Taschentücher — gehen Freitag in dem geschäftigen Basement zu 1c, 3c, 5c und 8c für die Auswahl— bestehend aus Taschentüchern, die bis zu 30c und mehr werth sind.

1c für Taschentücher die bis zu 10c werth sind.
Hohlgesäumte Taschentücher.
Ausgezackte Taschentücher.
Tucked Taschentücher.

3c für Taschentücher die bis zu 15c werth sind.
Taschentücher mit Spitzen-Kante.
Taschentücher mit Initialen.
Leinene Taschentücher.
Schweizer Taschentücher.

1c 3c 5c 8c

5c für Taschentücher die bis zu 20c werth sind.
Mull Taschentücher.
Cambric Taschentücher.
Lawn Taschentücher.
Bestickte Taschentücher.

8c für Taschentücher die bis zu 30c werth sind.
Revered Taschentücher.
Bedruckte Taschentücher.
Taschentücher mit Zeichenarbeit.
Ruffled Taschentücher.

Ein halbjährlicher Seidenrester-Verkauf.

Der große halbjährliche Verkauf von schwarzen und farbigen Seide-Restern, welcher am Montag auf dem Haupt-Floor begann, erreicht am Freitag die Höhe der diesjährigen Bargains in Seide-Verkäufen — die schönsten und seltensten Seiden-Stoffe werden beinahe weggegeben — zu Preisen, welche beinahe an das Sensationelle grenzen. Die Herabsetzungen sind so groß—die Quantität so bedeutend — die Varietät so weit voraus vor anderen ähnlichen Basement-Seideverkäufen, daß wir den wirklichen Werth nicht nennen, weil man sonst die Wahrheit dieser Anzeige in Zweifel ziehen möchte. Tausende von Seidenrestern in Längen für Abend-, Gesellschafts- und Besuchs-Trachten — Mädchen- oder Kinder-Kleider, sowie Coat-, Kleiderrock- und Pelzfutter. In drei Partien getheilt auf separaten Tischen und Bargain-Squares — fertig beim Oeffnen der Thüren — Verkäufer in genügender Anzahl und vergrößerter Verkaufsraum, um das Geschäft zu erleichtern.

25c für schwarze und farbige Seiden-Rester— Sensation erregende Bargains.

35c für schwarze und farbige Seiden-Rester— Sensation erregende Bargains.

50c für schwarze und farbige Seiden-Rester— Sensation erregende Bargains.

10c Seidene Muster von Reisenden und Fabrikanten-Abschnitte von New York's größtem Kommissionshaus—Muster, von welchen dieselben Bestellungen machten für das kommende Frühjahr — Längen passend für Kleider-Fronts, Besatz, Stock Kragen, Neckties, Mufflers, fancy Arbeit, Pillow Tops, Flickarbeit und für hundert andere Zwecke, Auswahl per Stück, 15c, 10c und 5c. **5c**

Ein bemerkenswerther Einkauf von modernen Suits, Coats und Capes.

Ein übereifriger Fabrikant, der seine frühen Herbst- und Winter-Bestellungen überschätzte, verkaufte an S. u. M. sein ganzes Ueberschuß-Lager von Winter-Kleidungsstücken für Damen zum Preise „was sie bringen". Etwa 3,500 modische Suits, Skirts und Cloaks sind darin eingeschlossen—und jedes Kleidungsstück in diesem ungeheuren Assortiment ist zu dem möglichst niedrigsten Preise herabgesetzt—untersucht das Tuch, die Facon, die Art und Weise, wie sie hergestellt sind—dies ist der Verkauf des Jahrhunderts—und die sparsamen Käufer Chicagos werden nicht versäumen, sich diesen Verkauf zu Nutze zu machen.

3.98 Für Seide gefütterte Winter-Jackets— gemacht in Kerseys, Meltons, Boucles und schweren Cheviots—neue Dip Front, vierknöpfige Box, Fly Front und doppelte und einreihige Facons—hoher Sturm-Kragen oder Rock-Kragen — Castor, Tan, Braun, Blau und Schwarz—gefüttert mit schwerer Taffeta Seide und Skinner's Satin in farbig und schwarz — drei Partien zu $5.98, $4.98 und $3.98.

3.48 für hübsche Boucle-Capes—sehr warm, breiter Sturmkragen.

1.48 für elegante Kleider-Röcke, Serge, Cheviots u. s. w.

1.98 für feine Pelz-Collarettes—eines Importeurs.

4.98 für wünschenswerthe Kersey-Capes—fancy besetzt, 30 Zoll lang—voller Sweep.

5.98 $10 hochfeine Plaid Golf Capes— gemacht aus den schönsten wendbaren Golf Stoffen mit fancy Plaid Rücken — breiter fancy Plaid Hood, mit Fransen garnirt—Plaid am untern Ende, schön gezackt—breiter Sweep und richtige Länge—ein nett aussehendes Kleidungsstück — gut gemacht und geschmackvoll garnirt — waren so hoch wie $12.00 — morgen — unser Preis— $5.98.

Ein großer Einkauf und Verkauf von bemerkenswerthen Schuhwerthen.

Ganz Chicago ist erstaunt, und kein Wunder. Die vielfachen Attraktionen dieser „größer als je" Schuh-Sektion gewinnen sich das Wohlwollen aller klugen Käufer. Morgen bringt ein glücklicher Einkauf ungefähr 1575 Paar der neuesten, korrektesten Winterschuhe auf einen Preis herunter, der sogar selten für verlegene Waaren notirt wird. Eine wunderbare Offerte.

1.25 für Winter-Schuhe—reguläre $2-Fußbekleidung.

Jedes Paar nach der neuesten Facon— auf den neuesten Leisten gemacht. Es sind Schuhe in Box Calf, Wax Calf, Vici Kid und Dongola Kid — mit schweren hervorstehenden Sohlen — mittlere eckige Kante und handgedrehte Sohlen — nicht einzelne Partien, sondern durchaus reine, frische Waaren — moderne, niedliche Fußbekleidung — neue regul. Partien, die später für $2.00 verkauft werden — Größen 2½ bis 8 und AA bis E — Freitag alle für 1.25.

95c für $2½ und $3 Muster-Schuhe für Mädchen und Kinder — beides, lohfarbige und schwarze Schuhe, zum Schnüren und Knöpfen — Proben, vereinzelte und unvollständige Partien — dauerhafte, kleidsame und äußerst dauerhafte Schuhe, die früher das Doppelte kosteten. Für Freitag, infolge des Eintreffens unseres Herbst-Lagers, häufen wir sie auf unseren Verkaufstischen auf — zu 95c. **95c**

1.65 für reguläre $3 und $4 Herbst-Schuhe — für reguläre $3 Winter-Fußbekleidung.

— ohne Rücksicht auf die Mode — ohne Rücksicht auf die gewöhnlichen Preise — Freitag alle zu 1.95. Es sind da Bulldog-Zehen, die neuen Coin-Zehen, neue Opera-Zehen —das schönste Fußzeug, in Opera- und Military-Absätzen—genau wie jene schönen Moden, für welche Ihr in ausschließlichen Schuhgeschäften das Doppelte bezahlen müßt — alle zu 1.95 das Paar und

$1¼ für $2-Schuhe für Knaben und Mädchen — in Tan und Schwarz — mit Knöpfen oder zum Schnüren. In dem Assortement sind über 700 Paare dauerhafte, hübsche Schuhe—Schuhe, welche gewöhnlich das Doppelte kosten — aber für den großen Verkauf am Freitag markiren wir sie zu 1.25. **$1¼**

Deutsche Volksbühne.

Müllers Halle.

Am nächsten Sonntag findet in Müllers Halle, Ecke North Avenue und Sedgwick Str., eine abermalige Aufführung des effektvollen Schauspiels „Der Fall Dreyfus" durch die Wormser'sche Gesellschaft statt. Diese letzte Gelegenheit, das interessante Wormser'sche Sensationsstück auf der Nordseite zu sehen, dürfte von Vielen benutzt werden. War doch zu der ersten Aufführung desselben in Müllers Halle der Andrang ein so kolossaler, daß schon um 7 Uhr jeder Platz besetzt und jeder Winkel mit einer Kopf an Kopf gedrängt stehenden Menge angefüllt war, und trotzdem mußten Hunderte, die keinen Einlaß mehr finden konnten, enttäuscht den Heimweg antreten. Obwohl gleich damals eine Wiederholung dringend verlangt wurde, konnte Herr Wormser diese Bitte nicht sofort erfüllen, denn die Truppe war auf Wochen hinaus engagirt. Die Rollenbesetzung ist heute noch dieselbe wie früher und die Vorstellung geht flotter denn je. Auch wird die Böhler'sche Kapelle wieder in voller Stärke die Zwischenakts- und auch die Tanzmusik liefern.

Freibergs Opernhaus.

Das bekannte und immer wieder gerngesehene Wolff'sche Schauspiel „Preziosa, die Zigeunerkönigin" mit der reizenden Weberschen Musik wird am nächsten Sonntag Abend in Freibergs Opernhause in vorzüglicher Rollenbesetzung zur Aufführung kommen. Herr Julius Nathanson hat das Stück mit großem Geschick in Szene gesetzt. Die Chöre werden, durch Mitglieder des Gesangvereins „Polyhymnia" verstärkt, flott durchgeführt und an einer glänzenden Kostüm-Ausstattung wird es Frau Kathie Wormser nicht fehlen lassen. Herrn Wormsers englische Gesellschaft eröffnet am Montag Abend mit der Aufführung seines Schauspiels „The Dreyfus Case" im Star-Theater zu Minneapolis ein einwöchiges Gastspiel. Die Vorstellung am Danksagungstage in Freibergs Opernhause war sehr gut besucht und verlief unter großartigem Beifall der Anwesenden.

Leset die „Sonntagpost".

Verlangen-Entschädigung.

Im Kreisgericht hat die Nr. 1049 Lincoln Ave. wohnhafte Frau Sofie Holdorf gegen Frank Marietti und Otto Schaak, Eigenthümer des Leihstalles Nr. 829 Belmont Ave., eine auf $10,000 lautende Schadenersatzklage anhängig gemacht. In der Klageschrift heißt es, Frau Holdorf sei von einem durchgegangenen Gespann, welches den Verklagten gehörte, über den Haufen gerannt und dabei schwer verletzt worden. Die Besitzer trügen an dem Unfall Schuld, weil sie einen des Kutschirens unkundigen Knaben mit der Führung des Gespannes betraut hätten.

Der Möbelhändler John Eberhardt verlangt von der Auditorium-Gesellschaft Schmerzensgelder im Betrage von $5000, weil er vor einigen Monaten während einer im Saale des Auditorium-Gebäudes abgehaltenen Feier durch ein von der Decke herabfallendes Stück der Verkleidung schwer am Kopfe verletzt wurde.

Im Superior-Gericht haben Calvin K. Allen und John S. Palmer die „Illinois Sewing Co." wegen Kontraktbruches auf $25,000 Schadenersatz verklagt. Die Kläger behaupten, sie hätten für die genannte Gesellschaft Maschinen im Werthe von $250,000 verkauft, jedoch nicht die ihnen kontraktlich zugesicherte Kommission von 10 Prozent erhalten.

Symphonie-Konzerte.

Morgen Nachmittag und Samstag Abend konzertirt das Symphonie-Orchester unter Theodor Thomas' Leitung wieder im „Auditorium". Als Solist ist der russische Violinist Alexander Petschnikoff gewonnen worden, welcher in den Musikzentren der alten Welt durch seine hervorragende Künstlerschaft Aufsehen erregt und sich auch bereits in New York, und zwar mit demselben interssanten Werk, das er hier impretiren wird, glänzend eingeführt hat. Das Programm für die beiden Konzerte lautet:

Goethe Fest-Marsch .... Liszt
Ouverture, „Leonore", Nr. 3 .... Beethoven
Intermezzo, Op. 9 .... Götz
Konzert für Violine, Op. 35 .... Tschaikowsky
Allegro, Moderato, Canzonetta, Finale.
Alexander Petschnikoff.
„Fantasie Triomphale" .... Dubois
Für Orchester und Orgel.
„Einladung zum Tanz" .... Weber
Orchestrirung von Felix Weingartner.
Ouverture, „Tannhäuser" .... Wagner

Die beiden Nummern „Goethe-Festmarsch" und „Triumph-Phantasie", von denen die eine den ersten, die andere den zweiten Theil des Konzertes einleitet, sind aus Anlaß der zehnten Jahresfeier der Eröffnung und Einweihung des „Auditorium" gewählt worden. Herr Arthur Dunham wird in der Wiedergabe der Triumph-Phantasie den Orgelpart spielen.

Berichtigung.

In einem Theil der Tagespresse war Ende letzter Woche zu lesen, daß eine Delegation vom Schwaben-Verein bei Mayor Harrison vorstellig wurde, um gegen die Ernennung von Hugo S. Grosser zum Vorsteher des städtischen Map-Departements zu protestiren.

Weder der Schwabenverein, noch der Vorstand desselben weiß von einer solchen Abordnung, da, wie bekannt, der Verein sich überhaupt nicht in politische Angelegenheiten mischt.

Im Namen des Schwaben-Vereins:
Der Vorstand.

Roth angestrichene Schiebkarren mit eiserner Schnee-Schaufel, nur 10c

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Weihnachtsbaum-Schmuck, mit Krone, per Schachtel, nur 10c

Speziell niedrige Preise in

Feiertags-Waaren

für Bargain-Freitag.

Kleiderstoffe.

40 Zoll breite wollene Serges, in schwarz, blau und roth, die 39c Sorte, Freitag, per Yard 25c
50 Zoll breite, reinwollene Damentuche, in schwarz und allen neuesten Herbst-Schattirungen, per Yard nur 48c
46 Zoll breite reinwollene Sturm-Serges, in schwarz und allen Farben, werth 85c, zu 65c
50 Zoll breite wollfarbige Serges und Cheviots, in schwarz, sehr vortheilhaft für tailor-made Suits, per Yard nur 1.00
29 bis 24 Zoll breite fancy Seidenstoffe, in neuesten Mustern und Schattirungen, werth per Yard 1.25 und 1.50 1.00
42 Zoll breite schwarze Crepons, alles hübsche Muster, werth $2.00, unser Preis, per Yard 1.25
Mantelstoffe, 1½ Yds. breit, werth 1.50, per Yard 1.00

Capes und Jackets.

Damen-Capes, von bestem Seal-Plüsch gemacht, gefüttert mit Mercerized Satin u. Pelz garnirt 2.98
Damen-Jacket, von reinwollenem Astrachan gemacht, gefüttert mit Mercerized Satin u. Pelz garnirt, werth $5.50 bis $6.00, für diesen Verkauf nur 2.98
Damen-Jackets, von bestem Seiden Seal-Plüsch garnirt, 10.00 werth, Bargain-Preis 5.98

Knaben- und Männer-Kleider

500 Knaben-Ulsters, von schwerem grauem Melton gemacht, mit wollenem Plaid-Futter und großem Sturm-Kragen, Freitag nur 2.98
410 Knaben-Reefers, gemacht von blauem Chinchilla, mit großem Matrosen- oder Sturm-Kragen, wollenes Plaid-Futter, zu 1.25
Kniehosen für Knaben, von schwerem, reinwoll. Plaid-Cassimere gemacht, mit Patent Waist Band, Größen 4 bis 16 Jahren, per Paar 48c
800 feinste Ueberröcke u. Ulsters für Männer, gut gemacht von schwerem wollenem Beaver und Melton, alle Größen, Freitag, nur 5.00
Feine Plüsch- und Tuch-Mützen für Männer, mit herabziehbaren Band, seiden gefüttert, neueste Façons, nur 48c

Unterzeug—Extra speziell.

Schwere australische Lamm wollene Unterhemden und Hosen für Männer, in lohfarbig, braun und Old Gold, Größen 34 bis 50, wirklicher Werth $1.00, Freitag zu 95c
Schwere naturwollene Leibchen und Hosen für Damen, elegant garnirt, alle Größen, nur 48c
Spezial — 100 Dutz. beste reinwollene Kameelhaar Unterhemden und Hosen für Kinder, Größen 20 bis 34, die gewöhnliche 50c bis $1.00 garnirt 35c
Freitag solange der Vorrath reicht, alle Nummern per Paar 35c

Männer-Hemden und Jacken.

Gebügelte farbige Percale-Hemden für Männer (eines Fabrikanten Muster-Partie) mit separaten oder angenähten Manschetten, langen und kurzen Busen, werth bis zu $1.00, Auswahl am Freitag das Stück zu 48c
Sweaters für Männer, einfach oder doppelknöpfig, größte Auswahl, von $5.00 hinunter bis 1.00

Putzwaaren.

Garnirte franz. Filz Tams und Golf Promenadenhüte für Damen, werth von 1.00 bis 1.50, Freitag, Auswahl, Stück 48c
Hahnenfeder-Boas, 50 Zoll lang, für Damen, werth 2.00, 1.50, 1.00 und 75c, speziell Freitag 98c, 48c und 25c

Waists und Shawls.

Shirt Waists für Damen, aus reinwollenem Flanell und Cashmere gemacht, in allen Farben, hübsch garnirt mit Braid, $2.98 werth, während dieses Verkaufs nur 1.98
Reinwollene Beaver Umschlagtücher (Shawls) mit fancy Borte, für Damen, gut werth von $2.50 bis $12.50 — während dieses Verkaufs nur 9.98, 8.00, 6.98, 5.00, 4.00, 3.00 und 1.50

Kinder-Trachten.

Gestrickte Nachtgewänder, mit Füßen, für Kinder, große Nummern, so lange der Vorrath reicht 25c
Reinwollene schwarze Cashmere Strümpfe für Kinder, alle Größen, per Paar 15c

Rugs und Teppiche.

48 bei 18 reinwollenen Ingrain Rugs, die 12 bei 15 Fuß Größe, etwas beschmutzt, werth $12.50, solange der Vorrath reicht 7.95
Eine weitere Sendung der besten Brüsseler und Moquette Teppich-Reste, in Längen von 2 bis 29 Yards, von 75c bis zu $1.00 werth, die Yard zu nur 39c

Domestics.

Beste Auswahl in Spitzen-Gardinen, Gardinen-Stoffen, Fish Net, Swiss u. s. w., 100 Stücke 40 Zoll breite Gardinen-Swiss, gut 10c werth, die Yard 4½c
Patent Gardinen-Strecker mit nickelplattirten Nadeln, gut 98c werth 48c
1000 fancy Deitsch Tischdecken, in 2 Yard Länge, zu 19c, 14 Yard 11c

Gummi-Schuhe-Bargains.

Gummi-Schuhe für Damen, Größen 2½ bis 6, die 29c Sorte, Freitag 10c
Jersey Tuch Sturm-Gummischuhe für Mädchen, Größen 12 bis 2, die 50c Sorte, per Paar 19c
Sturm Gummischuhe für Männer, Größen 6 bis 11, die 60c Sorte, per Paar 29c

Zuverlässige Groceries extra billig.

Pillsbury's beste xxxx Minnesota Patent-Mehl, garantirt absolut das beste Fabrikat, per 24½ Pfd.-Sack 43c — per Faß, in 98 Pfd.-Säcken 3.37
Ruby Brand solid Meat Tomaten, 1899. Verpackung, per Kanne 6½c, per Dutzend 72c
Seifen-Späne, beste Qualität, 3 Pfd. 10c
Unser hochfeiner 22c Java-Kaffee, Freitag per Pfd. 18c—5½ Pfd. 1.00
American Cereal Co.'s bester gerollter Hafer, 10 Pfd. 19c
Fairbanks deutsche Familien- und Santa Claus-Seife, per Stück 2½c—12 Stücke 25c
Liberty Bäckerei beste Soda Crackers, per Pfund 5c
Fancy große California Zwetschen, per Pfd. 5c—11 Pfund 50c
Feinste Elgin Creamery Butter, immer frisch, rein u. zuverlässig, per Pfd. 25c

REPORT OF THE CONDITION OF
THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK
S. E. Cor. La Salle and Adams Sts.
At the commencement of business December 4th, 1899.
As made to Auditor of Public Accounts.

RESOURCES.

Time loans on security	$2,069,626.00	
Demand loans on security	$7,320,547.07	
United States bonds	1,080,557.45	
Other bonds and stocks	3,369,855.06	
		$13,840,585.58
Due from banks	2,384,856.61	
Checks for clearings	402,799.37	
Cash on hand	2,685,147.21	
		5,472,803.19
Total		$19,313,388.77

LIABILITIES.

Capital stock		$1,000,000.00
Surplus fund		500,000.00
Undivided profits		389,202.54
Cashier's checks	$72,211.75	
Certified checks	131,995.11	
		204,206.86
Demand deposits	$10,218,195.29	
Time deposits	7,001,784.08	
		17,219,979.37
Total		$19,313,388.77

DIRECTORS.
A. C. BARTLETT, J. HARLEY BRADLEY, WILLIAM A. FULLER, H. N. HIGINBOTHAM, MARVIN HUGHITT, CHAS. L. HUTCHINSON, MARTIN A. RYERSON, ALBERT A. SPRAGUE, BYRON L. SMITH.

Intererest paid on
Savings Deposits
from $1.00 upwards.

Geschäfts-Ausweis
—der—
Garden City Banking and Trust Company
von Chicago, Ill.
134 Washington Str., Chamber of Comerce Bldg., am Schluß des Geschäftes, 2. Dezember 1899.

Aktiva.

Darlehen	$1,556,457.13
Ueberzogen	201.73
Werthpapiere	150,446.70
Grundeigenthum	93,101.76
Geschäfts-Einrichtung	3,600.00
Baar u. Guthaben von anderen Banken	475,928.07
Total	$2,279,735.38

Passiva.

Einbezahltes Aktien-Kapital	$500,000.00
Ueberschuß und unvertheilter Gewinn	105,756.54
Depositen	1,673,978.84
Total	$2,279,735.38

James H. Gilbert, Präsident.
John W. Buehler, Vize-Präsident und Kassirer.
C. Herman Plautz, zweiter Vize-Präsident.
Gustav Hauffer, Hilfs-Kassirer.

Direktoren:
C. Herman Plautz. C. S. Petrie.
George E. White. Jesse Spalding.
James H. Gilbert. John W. Buehler.
Fritz Goetz. R. S. Madden.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers.—„A Gilded Fool“.
Studebakers.—„Tarantella“.
Grand Opera House.—„Mr. Smooth“.
Columbia.—„Phroso“.
McVickers.—Wm. H. West's Minstrels.
Lyric.—Kinematograph: „Jeffries-Sharkey-Faustkampf.“
Great Northern.—„A Wise Guy“.
Hopkins.—„Aristocracy“.
Alhambra.—„King of the Opium-Ring“.
Dearborn.—„A Gold Mine“.
Criterion.—„Knobs o' Tennessee“.
„Rienzi“—Konzerte Sonntag Nachmittag, Mittwoch und Freitag Abend.

Eigenartige Schadenersatzklage.

Vor Richter Dunne wird gegenwärtig eine auf $10,000 lautende Schadenersatzklage verhandelt, welche die Nr. 2758 Evanston Ave. wohnhafte Frau Honore A. Payne gegen die North Shore-Straßenbahngesellschaft anhängig gemacht hat. Die Klägerin behauptet, ihr Haus sei gänzlich entwerthet worden, weil die Maschinen in der nahegelegenen, der genannten Straßenbahngesellschaft gehörigen Betriebsanstalt Tag und Nacht mit unerträglichem Geräusch arbeiteten. Ihr jetzt verstorbener Mann habe infolge des unaufhörlichen Lärms den Verstand verloren.

Aus dem Postamt.

Das ganze, 186 Quadratmeilen umfassende Gebiet des Chicagoer Postamtes wird demnächst auch in den kleinsten Vororten von Briefträgern bedient werden. Gestern wurde der Anfang mit der Postablieferung in Edgebrook gemacht. Binnen Kurzem wird auch noch Forest Glenn dem Briefträgerdienst einverleibt werden, und dann ist das gesammte Chicagoer Gebiet organisirt. Vom nächsten Samstag an werden 50 Extra-Postclerks im Hauptpostamte in voller Thätigkeit sein, damit der bedeutend erhöhte Verkehr, den die Weihnachts- und Neujahrszeit im Postamt verursacht, bewältigt werden kann.

Offene Wahrheit in klaren Worten. Sitzende Beschäftigung, Mangel an Bewegung, ungehöriges und unregelmäßiges Essen oder Trinken, Erkältung, körperliche oder geistige Ueberanstrengung, geschlechtliche Ausschweifungen, unreine Luft und Malaria schwächen die Lebenskräfte, vergiften das Blut, verderben und verdicken die Säfte des Körpers und stören seine gesunde Thätigkeit. Ein Mittel, das den gesunden Blutumlauf wieder herstellt, wird die Krankheitsursache unfehlbar beseitigen und Heilung bringen, insofern es der Krankheit vorbeugt. Als unfehlbares Mittel dafür sind St. Bernard Kräuterpillen berühmt. — Zu 25 Cents bei Apothekern zu haben.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Alice Anderson, 39; 6005 Ellis Ave.
Caroline Breytspraak, 75; 1011 Herndon Str.
Rose Butter, 80; 1145 S. Western Ave.
Catharine Badermann, 58; 67 Fremont Str.
Toney Boid, Jr., 11; 193 Fullerton Ave.
Mary H. Daniels, 52; 220 Monticello Ave.
Maggie Duzel, 5; 5728 Aberdeen Str.
Anton Jankowsky, 29; 193 W. 19. Str.
Theo. Krueger, 50; 3247 Beacon Str.
Bertha Michel, 5; 882 Ward Str.
Emilie Zimmermann, 61; 609 C. Laflin Str.

Aufregende Streik-Szene.

Die „Illinois Telegraph & Telephon Company“ hatte gestern bei der Ausschachtung eines Tunnels vor dem Hause Nr. 170 Madison Str etwa 40 Arbeiter beschäftigt. Oscar Winters, Geschäftsführer der „Tunnel Miners' Union“, und D. E. Slattery, wie auch William P. Griffin, zwei Mitglieder dieses Verbandes, stellten sich bei den Arbeitern ein und veranlaßten dieselben, die Arbeit niederzulegen. Deren Plätze wurden aber bald darauf von dem Werkführer durch Nicht-Union-Leute besetzt. Die Ausständigen kehrten gegen 11 Uhr Abends zurück und versuchten, erst durch freundliches Zureden und schließlich mit Gewalt, die „Scabs“ zu verjagen. Es kam zu Thätlichkeiten. Die Polizei wurde zu Hilfe gerufen. Sowohl von der Revierwache an Harrison Str., wie von der Zentralstation rasselten dichtbemannte Patrouillewagen auf die Kampfszene. Als die Polizisten von Seiten der Streiker mit Steinwürfen empfangen wurden, gaben sie mehrere Schreckschüsse ab und jagten dann die Angreifer in die Flucht. Slattery und Griffin wurden verhaftet und in der Harrison Str.-Station eingesteckt; Winters wurde ebenfalls festgenommen; er wurde später jedoch, nachdem er in der Zentralstation verhört worden war, wieder in Freiheit gesetzt.

Segensreiches Wirken.

Die „Visiting Nurse Association“, welche es sich zur Aufgabe macht, armen Leuten in Krankheitsfällen Wartung und Pflege zu Theil werden zu lassen, hielt gestern Nachmittag in ihrem Geschäftszimmer, im Freimaurer-Tempel an State und Randolph Str., ihre Jahresversammlung und Beamtenwahl ab. Die letztere hatte nachstehendes Ergebniß: Präsidentin, Frau J. L. Houghteling; erste Vize-Präsidentin, Frau Henry Hooper; zweite Vize-Präsidentin, Frau Henry Bernheimer; Schatzmeisterin, Frau Hugh J. McBirney; Sekretärin, Frau E. A. Gray. Der Verein hat zwölf Krankenwärterinnen in beständigem Dienst. Neunzig Pflegerinnen wurden aushilfsweise während des verflossenen Jahres beschäftigt. 5,011 Patienten wurde Wartung und Pflege zu Theil. Die Ausgaben für das Wohlthätigkeitswerk des Vereins beliefen sich in runder Summe auf $15,000.

Opfer einer Kollision.

An der Ashland Ave.-Brücke, nahe Fuller Str., kollidirte gestern Nachmittag ein Patrouille-Wagen mit einem von einem gewissen Samuel Steward gelenkten Fuhrwerk. John Ryan, der Lenker des Patrouille-Wagens, stürzte von seinem Sitze auf das Straßenpflaster herab und erlitt dabei schwere Kontusionen, während Steward unverletzt davonkam. Eine Ambulanz brachte den Verunglückten nach seiner Wohnung, Nr. 1016 W. 71. Str.

* Das neue Altenheim der Deutschen Baptisten-Gemeinden, an der Ecke von N. Spaulding Avenue und Cortland Str., wird morgen seiner Bestimmung übergeben werden. Zugleich findet in dem Gebäude ein von den Frauenvereinen veranstalteter Bazaar statt. In der Kapelle des Altenheims werden morgen, Nachmittags um 3 Uhr und Abends um 7½ Uhr Versammlungen unter dem Vorsitz der Herren Jakob Meier und J. Pfeiffer abgehalten werden.

Warum nicht Weihnachten und Neujahr zu Hause verbringen.

Die Nickel Plate Bahn verkauft Tickets nach irgend einem Punkt in dem Gebiet der Central Passenger Association zu ein und einem Drittel Fahrpreis für die Rundfahrt, wegen der Weihnachts- und Neujahrs-Feiertage, am 23., 24., 25., 30. und 31. Dezember 1899 und am 1. Januar, giltig für Rückfahrt bis einschließlich den 2. Januar 1900. Studenten, bei Vorzeigung der richtigen Ausweisungs-Papiere, können Tickets zu demselben Preis erhalten mit reichlich Zeit für Rückfahrt. Vollständige Auskunft zu erhalten, wenn Ihr vorsprecht oder schreibt an den General-Agenten, 111 Adams Straße, Chicago.
nov25,27,30,dz4,7,11,14,18,21,26,29

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von

Charles T. gegen Zeppa Bronson, wegen Verlassung und grausamer Behandlung; Anna D. gegen John A. Newsome, wegen Verlassung; Charles P. gegen Nellie B. Nelson, wegen Ehebruchs; Elizabeth gegen Louis W. French, wegen Ehebruchs; Peter gegen Catherine Winsey, wegen grausamer Behandlung und Ehebruchs; William gegen Dora Gates, wegen Verlassung; Anna gegen J. Schoenmann, wegen Trunksucht; Lizzie gegen Charles Woodrick, wegen Verlassung; Corinnia gegen Edmund Phillips, wegen Verlassung; Lena gegen C. H. Bragg, wegen Trunksucht und Verlassung.

HALE'S
Honey of
Horehound and Tar

bringt den heilenden Einfluß der Natur mit sich. Dieses äußerst werthvolle Heilmittel kurirt Husten, Erkältungen, Heiserkeit, Bronchitis, schafft Erleichterung bei kranken Lungen, befördert die Schleimabsonderung und stellt die Gesundheit in den Luftröhrer wieder her. Bei Apothekern.

Pike's Zahnweh-Tropfen helfen in einer Minute.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel, schwarz oder braun, 50 Cents.

25 Cents, 50 Cents und $1.00. Die größte Flasche die billigste.

Westseite-Turnverein.

Zu einem recht hübschen Erfolge gestaltete sich die gestern Abend vom Westseite-Turnverein in seiner großen Halle abgehaltene erste geistig-gemüthlichen Versammlung dieser Saison. Nachdem Turner Julius Vahlteich einen mit großem Beifall aufgenommmenen Vortrag über das Thema „Anti-Imperialismus“ gehalten hatte, kam ein Unterhaltungsprogramm äußerst gediegener Art zur Abwickelung. Besonders waren es die Damen Agnes Rapp und Carmen Ilzig, die — Erstere als Sängerin, Letztere als Klaviervirtuosin — durch Leistungen brillirten, die selbst einem Künstlerkonzert zur Ehre gereicht hätten. Der humoristische Theil wurde in drolligster Weise durch die Turner Schau und Fillies gedeckt, während auch die Gesangsektion wieder nur Gutes leistete. Großes Interesse erweckte ferner das vom Turner H. Brolund vorgeführte „Graphophon“, aus dessen „düsterem Schlunde“ Souza'sche Märsche, Plantagen-Gesänge, die Erstürmung von San Juan u. s. w. den erstaunten Zuhörern entgegenschallten. Ein flottes Tanzkränzchen schloß den Unterhaltungsabend, durch dessen sorgfältige Arrangirung sich der Westseite-Turnverein wiederum viele neue Freunde erworben hat.

* Ein Feuer, welches gestern Abend in der Wohnung von Julie Prior, Nr. 689 Wrightwood Ave., zum Ausbruch kam, hatte einen Schaden von etwa $300 zur Folge.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Hausknecht, muß im Hause schlafen u. essen. Dr. Swierzeck, Zahnarzt, 758 North Park Ave.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. 296 E. North Ave.

Verlangt: Guter Mann, um Bäckerwagen zu fahren. Nur einer, der auf der Nordseite mit dem Geschäft bekannt ist, kann nachfragen. A. Churan, 664 Lincoln Ave. dfr

Verlangt: 2 gute Butcher. 145 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Wurstmacher. 48 N. Green Str.

Verlangt: Blacksmith für Wagenarbeit, einer der Pferde beschlagen kann. 1240 Armitage Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher, der an Eiswagen gearbeitet hat und Blacksmith-Helfer. 50 Fullerton Ave.

Verlangt: Starker Junge von 14 Jahren. 756 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Junge für Grocerystore, mit Erfahrung. 417 S. California Ave.

Verlangt: Ein Junge, muß deutsch sprechen, in der Apotheke zum Lernen. Einer mit Kenntnissen vorgezogen. 1570 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Brotbäcker, zweite Hand, im Hause zu boarden. 398 Armitage Ave.

Verlangt: Junge zum Tabakstrippen. 678 W. Lake Str., Ecke Wood Str.

Verlangt: Leichte dritte Hand oder guter Junge in Bäckerei. 637 W. 21. Str.

Verlangt: Starker Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 1573 Armitage Ave.

Verlangt: Weber an Rugs. 1506 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Bäcker als letzte Hand an Cakes. — 49 W. Madison Str.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. John Nadl, 588 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein guter Geschirrwäscher, guter Platz und Lohn für den, der sein Geschäft versteht. 226 S. Clark Str.

Verlangt: Junge, ungefähr 14 Jahre alt, Ausgänge zu besorgen. 371 Wabash Ave.

Verlangt: Ein guter Abbügler an Hosen. 893 N. Wood Str., hinten.

Verlangt: Presser an Röcken. 1039 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein erste Hand Brot- und Cake-Bäcker. 1219 W. 63. Str.

Verlangt: Wurstmacher. 2704 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes, Bäckerei. 464 W. 12. Str.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. 60 Wells Str.

Verlangt: Schuhmacher für erster Klasse Reparaturen. Keine anderen brauchen vorzusprechen. Müssen gut empfohlen sein. Streeter Bros., 134 State Str.

Verlangt: Buchbinder. 61 Plymouth Place. dfr

Verlangt: Mann, der etwas von Schreinerarbeit versteht. 7243 Perry Ave.

Verlangt: Möbelschreiner für Store-Einrichtungen; stetige Arbeit für guten Mann. Passow & Sons, 862 Allport Str., 1 Block westlich von Center Ave., zwischen 21. und 22. Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes; muß Erfahrung haben. 281 Clybourn Pl., nahe Wood St. mido

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit. 3140 Indiana Ave., Unity Club. mido

Verlangt: Rockschneider. 445 Larrabee Str. mdo

Verlangt: Ein tüchtiger Farmarbeiter, der melken kann und mit Pferden umzugehen versteht, auf einer großen, nahegelegenen Farm in Wisconsin. Anmeldungen bei Carl Leder, 845 N. Clark Str. mdo

Verlangt: 2 gute Schlosser auf Bauarbeit. Chris. Muth, 428 Blue Island Ave. mdo

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. Muß etwas von Maschinen verstehen. 376 E. 22. Str. mdofr

Verlangt: 10 gute Agenten für Kalender, Prämienbücher und Zeitschriften. F. Schmidt, 226 Milwaukee Ave. 4dz1w

Verlangt: Leute, um Kalender zu verkaufen. — Größtes Lager, billigste Preise. A. Lanfermann, 50 Fifth Ave., Room 415. 16sp.3mt.tgl&son

Verlangt: Kohlengräber, Farmhands und Eisenbahn-Arbeiter in Roß' Labor Agency, 33 Market Straße. 2dz1w

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann u. Frau, welche gut kochen kann. Dr. Swierzeck, Zahnarzt, 758 North Park Ave.

Verlangt: Koch und zweites Mädchen. 3423 Halsted Str.

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Butcher und Wurstmacher sucht Stelle. Leitete ein Geschäft 17 Jahre mit großem Erfolg. Geht auch außerhalb. Adr.: T 894 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht Porterarbeit oder als Geschirrwäscher. Anton Heinrich, 418 Sedgwick Str., Hinterhaus.

Gesucht: Guter Lunchkoch sucht Stellung. Schiller, 339 Fifth Ave.

Gesucht: Ein Bauschlosser, der viele Jahre im Ausland als Gehilfe bei Maschinist gearbeitet, sucht irgendwelche Beschäftigung. 92 Wade Str., Schandenat.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, mit Pferden umzugehen in Privatfamilie. 3515 High Ridge Ave., Station Y. dfsa

Gesucht: Deutscher wünscht Beschäftigung im Restaurant. Versteht alle Arbeit. Adr. E. Schmidt, 387 S. Clark Str.

Gesucht: Feuermann sucht Stelle. Hat gute Zeugnisse. A. Kuhnke, 42 E. Chicago Ave. dfsa

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker, verheirathet, sucht unterm äßigen Ansprüchen Stellung. Land bevorzugt. Adr.: T. 875 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Näherin bei Kleidermacherin. 1645 Roscoe Str., Hinterhaus.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, im Spielwaaren-Laden zu arbeiten. Empfehlungen. 334 E. Division Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Knaben-Westen. 210 W. Belmont Ave.

Verlangt: Operators an Wheeler & Wilson Dampfkraft-Maschinen. Banner Waist Co., 173 S. Canal Str., 1. Floor.

Verlangt: Erste und zweite Maschinen-Mädchen an Röcken. Dampfkraft. 127 Hadden Ave., 4. Floor. midofrsa

Verlangt: Verständige Mädchen zum Sortiren von neuen Lumpen. 79 Market Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in der Familie. 46 Wisconsin Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3 in der Familie. Keine Wäsche. $3. 347 E. North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 891 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 723 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1676 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — $2.50 per Woche. Nachzufragen nach 7 Uhr. R. Bupler, 4815 Atlantic Str., hinten.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, süddeutsches vorgezogen. 310 Wells Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 73 Maple Str., Nordseite.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Aufwarten bei einer jungen kranken Frau. 78 W. Madison Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen von 14 bis 15 Jahren oder eine ältere Frau, um im Haushalt zu helfen. Frau Neumann, 3201 Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Smith, 2793 Robey Str., Ravenswood. dfsa

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder; gutes Heim. 1175 Sheridan Road, 1. Flat, ½ Block westlich von Halsted und Evanston Str. Limits Car Transfer an Halsted.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder; gutes Heim. 220 Warren Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 81 3. Str., Hinsdale; 40 Minuten von Chicago an der C. B. & Q. Ry. H. Holverscheid, 293 Dearborn Str., Room 775.

Verlangt: Ein reinliches arbeitsames Mädchen in kleiner Familie; gutes Heim. 4435 Ellis Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 1847 Melrose Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1922 Arlington Place. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 429 Cleveland Ave., nahe Centre Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen. Keine Wäsche. 613 Wells Str., Delikatessen-Store. dofr

Verlangt: Ein oder zwei Mädchen für Haus- und Küchenarbeit im Saloon, um mit einander zu arbeiten. Guter Lohn. 224 W. 12. Str., oben.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 245 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Waschen und Bügeln. 99 Orchard Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1529 Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 481 Cleveland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Haushälterin für 2 alte Leute. 917 Clybourn Ave., unten, hinten.

Verlangt: Ein Mädchen oder ältere Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 44 Evergreen Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen von 14—16 Jahren. 396 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4422 Champlain Ave., nahe Cottage Grove.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen bei einer alten Frau. 132 W. Huron Str., oben.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, im Haus zu helfen. 4247 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Alleinstehende ältere Frau bei gutem Lohn; sofort; dauernde Stellung; gutes Heim. — 893 Kimball Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 257 S. Canal Str. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. Gute Rekommandation verlangt. 505 Ashland Boulevard, nahe 12. Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. 1737 Kenmore Ave., nahe Montrose Blvd. mdo

Verlangt: Ein Mädchen um in der Hausarbeit behilflich zu sein. 319 Lincoln Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — kleine Familie. 43 Wisconsin Str., 3. Flat. Referenzen verlangt. mdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder eine ältere Dame. Muß gut kochen können. Nachzufragen: A. Kircher, 695 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Eine Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 499 S. Fairfield Ave., Mrs. Kellermann. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 467½ LaSalle Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 6308 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2614 N. Paulina Str. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4236 Wabash Ave. 5dz,1w,tgl&son

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hoher Lohn wird bezahlt. 379 Süd Paulina Str., 2. Flat. dimido

Verlangt: Gute Mädchen bei hohem Lohn. W. Wolff, 3024 Wabash Ave. 9nv1mt&sn

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephone North 455. 8dz,*&son

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen, eingewanderte sofort untergebracht bei den feinsten Herrschaften. Mrs. S. Mandel, 200 31. Str. 14nov,1m

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn, in feinen Privatfamilien, durch das deutsche Vermittelungsbureau, jetzt 419 N. Clark Str., nahe Division, früher 599 Wells Str., Mrs. C. Runge. 13nv1mt

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Will zu Hause schlafen. 1114 Wellington Str.

Gesucht: Gebildete Frau, alleinstehend, in guten Verhältnissen, sucht Platz als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn. 367 Wells Str., Top Flat.

Gesucht: Geprüfte Krankenpflegerin (Diplom vom County-Hospital) sucht Beschäftigung. Adr.: S 707 Abendpost. dofrson

Gesucht: Eine tüchtige Köchin für Restaurant oder Businesslunch sucht Stelle. 932 N. Clark Str.

Gesucht: Eine erfahrene Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. 563 N. Paulina Str.

Gesucht: Eine alleinstehende ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit kleiner Familie. Zu erfragen 145 Edgwood Ave., nahe California und Milwaukee Ave., 1. Floor. dsa

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1075 Blue Island Ave. dfr

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Tagesarbeit, auch Kochen, bis Nachmittags 5 Uhr. 104 Mather Str., Hinterhaus. dfr

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, das tüchtig im Haushalt und Nähen ist sucht Arbeit in kleiner Familie. Adr. S. 723 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottsfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843. 9ok*

Die deutsch-amerikanische Law and Collecting Association. Jede Art Rechtsgeschäfte sorgfältig und prompt besorgt. Kollektionen gemacht in allen Theilen der Ver. Staaten und Canada. Deutsch und böhmisch gesprochen. Konsultation frei. Zimmer 303 u. 304 Journal Bldg., 160 Washington Str. Phone 2196 Maine. 3dz,1mo&son

Deutscher Advokat, praktizirt in allen Gerichten, kollektirt Löhne für Leute ohne Mittel; kollektirt Schulden aller Art für Prozente. Sprechstunden: 8 bis 6, Sonntags 8 bis 12. — Central Law and Collection Agency, Zimmer 407, 73 S. Clark Str., nehmt Elevator. 4dz1mo&son

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 5nov,1l

Julius Goldzier. John L. Rogers.
Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce, Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.

E. Milne Mitchell, Rechtsanwalt, 725 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington und Clark Str. — Deutsch gesprochen. — Rath unentgeltlich. 1 mtg*

Fred. Platte, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

„Hintze“, Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., Zimmer 706, empfiehlt sich Allen, welche irgend ein Geschäft kaufen oder verkaufen wollen. Schnelle und reelle Geschäftsmethode. 22nv,1mon&son

Wer Grocery-, Zigarren- und Candy-Stores verkaufen will, komme nach 522 Cleveland Ave. Stets Kunden an Hand.

Zu verkaufen: Billig, Saloon. Miethe $15, mit 6 Zimmer oben. 358 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Saloon, 50 Mann zu 15c Businesslunch täglich. Nächst Fraser & Chalmers Fabrik, 1312 W. 12. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Eckaloon, gegenüber 4 Fabriken: guter Whiskey Trade; keine Konkurrenz. 496 27. Str., Ecke Shields Ave. dfsa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer im Hinterhaus. 227 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Laden, 5 Zimmer, 2 Klosets, Poultry, $12, für Schneidershop, Painter, Nähmaschinen u. s. w. passend. Brills Drugstore, 21. und Leavitt Str.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer. Kann mit Waschen bezahlt werden. 235 Townsend Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer mit Badezimmer. 14 Girard Str. dofr

Zu vermiethen: In Fabrikgebäude 741 bis 745 Elk Grove Ave., Raum, passend für Kundenschneider. midofr

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Front und Bettzimmer, m. Badezimmer, mit oder ohne Board, an zwei Herren. 133 Ontario Str., nahe Franklin Str., Parterre, bei Wittwe.

Zu vermiethen: Ein Frontbettzimmer mit Benutzung des Badezimmers, billig. 300 Mohawk Str. dofr

Verlangt: Roomers, Herren oder Damen. 368 S. Robey Str.

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zur Errichtung einer fancy Bäckerei, Cafe und Restaurant suche ich an frequentirter und guter Lage einen Store und Basement zu miethen. Adr.: O. 452 Abendpost. dimido

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Pferdemarkt jeden Montag, Mittwoch und Samstag. — Privat-Verkäufe täglich. — Wer kaufen, verkaufen oder tauschen will, spreche vor an 18. und Union Str. 6dz1mon&son

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. 1051 Marianna Str. dofsa

Zu kaufen gesucht: Hühner, blaue Kampfhühner. Kleine Sorten vorgezogen. Adr.: O. 472 Abendpost.

Nähmaschinen, Bicycles 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite Office von Standard Nähmaschinen, Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7l*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mj*

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hochelegantes Polster-Set, Vorder-Brüssel-Carpet, 3 Monate gebraucht, im Umstände halber zu verkaufen. 550 Larrabee Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Große neue Wasserfront-Range. — 263 Mohawk Str., Top Flat.

Muß schnell verkaufen: Koch- und Heizofen. 355 Larrabee Str. mido

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dame, die sofort Geld braucht, verkauft ihr schönes, hochfeines Upright Piano, beinahe neu, sehr billig. 2431 Prairie Ave. midofrsa

$110 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano; $5.00 monatlich 682 Wells nahe North Ave. 1dz1w

Schönes gebrauchtes Steinway Upright in tadellosem Zustande, $300; großes, hübsches gebrauchtes Mahagoni Chase Upright, $175; großes Mahagoni Washburn Upright, wenig gebraucht, $165; Weidenslaufer Upright, $65. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexander's Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne sofort kollektirt für Leute ohne Mittel, ebenfalls Noten, Miethe, Kost-, Fleischer-, Grocer-, Schmied- und Saloon-Rechnungen, Einkommen beschlagnahmt, schlechte Miether hinausgesetzt. Alle Rechtssachen ausgeführt. Englisch, deutsch und skandinavisch gesprochen. Stunden 8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abds. Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Falls in Unangelegenheiten sprecht vor bei Heinrich Mueller, Advokat, Franz Schultz, Konstabler, 167 Washington Str., nahe Fifth Ave., Zimmer 15. (Schneidet dies aus.) 16nov,1m

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos sind. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Mortgages „foreclosed“. Schlechte Miether entfernt. Allen Gerichtssachen prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Dokumente ausgestellt und beglaubigt. — Officestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1. The Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison. Herman Schulz, Anwalt. Chas. Hoffman, Konstabler. 29okl

Mama, laß mich sofort deine Adresse wissen. Emilie Miller, 449 Clark Str. dofr

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Alleinstehende Wittwe, 45 Jahre alt, hübsche Erscheinung, tüchtige Geschäfts- und Hausfrau, biederen, rechtlichen Sinnes, mit einem größeren Vermögen, wünscht mit achtbarem, älteren Herrn bekannt zu werden, zwecks Heirath. Auskunft ertheilt. G. Kuehl, jetzt 347 Wabash Ave., 1 Treppe, nahe Congreß Str.; mit jeder Car leicht zu erreichen, Hochbahn vor der Thür. Streng reell und gewissenhaft. Deutsch-amerikanische Heirathszeitung wird an irgend eine Adresse gesandt.

Heirathsgesuch: Intelligenter Handwerker, Maschinenbauer, 29 Jahre alt, von angenehmem Aeußeren, besitzt $3200 Baarvermögen, ist seit zehn Jahren in einer großen Fabrik als Vormann mit $18 Wochengehalt angestellt. Derselbe sucht das Eheglück an der Seite eines liebenswürdigen, häuslichen Mädchens oder jungen Wittwe. Auskunft ertheilt Goetzendorff, 489 N. Clark Str., im Store. Vermittle Ehen für Arm und Reich, Jung oder Alt, unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit und koulantester Bedienung.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Mansfield's Monthly Regulator hat hunderten besorgten Frauen Freude gebracht, nie ein einziger Fehlschlag; schwerste Fälle gehoben in 2 bis 5 Tagen, ohne Ausnahme; keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Brieflich oder in der Office, $2; Dame anwesend; alle Briefe aufrichtig beantwortet. The Mansfield Remedy Co., 167 Dearborn Str., Zimmer 614, Chicago, Ill. 17ma,tgl&son*

Asthma, Haut- und alle besonderen Krankheiten positiv geheilt, wenn übernommen. Neue Patienten mögen Sonntags um 1 Uhr Nachm. vorsprechen. — 1005 Chicago Opera House.

Dr. O. C. Heine, deutscher Zahnarzt, 748 — 31. Str., Ecke Halsted Str. 17nov,1m,tgl&son

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren und Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddsa*

Verlangt: Frau oder Mädchen, das Zuschneiden, Anpassen und Kleidermachen nach neuester französischer Methode frei zu erlernen. Gute Stellung zugesichert. Bezahlung während der Lehrzeit. 661 Milwaukee Ave. 14nov,didofa,1m

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells Str. — Klassen-Unterricht 25 Cts. Abends und Sonntag 3 Nachmittags. Kinder Samstag 2 Nachmittags für Ballet, Deklamation, Gesang. 29nov,1m,tgl&son

Zitherunterricht, viermal wöchentlich für 50c. Prof. A. Müllers Zitherschule, 590 Wells Str. 2nov1m&son

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmland! — Farmland! Waldland!

Viele Tausend Acker gutes, beholztes und vorzüglich zum Ackerbau geeignetes Land, gelegen im dem berühmten Marathon- und dem südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin, zu verkaufen in Parzellen von 40 Acker oder mehr. Preis $5.00 bis $8.75 pro Acker, je nach der Qualität des Bodens, der Lage und des Holzbestandes.

Für eine Zeitlang sind billige Exkursions-Tickets erhältlich für den halben Preis.

Um weitere Auskunft, freie Landkarten, ein illustrirtes „Handbuch für Heimstättesucher“ und Exkursions Tickets schreibe man an oder besser spreche vor bei J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm groß geworden ist und daher auch genaue Auskunft geben kann. Und er ist bereit, jeden Donnerstag mit Kauflustigen hinauszufahren, um ihnen das Land zu zeigen.

Achtung! — Herr Koehler gedenkt in kurzer Zeit Chicago für dieses Jahr zu verlassen und bittet deswegen alle diejenigen Leute, welche noch vor seiner Abreise mit ihm zu sprechen wünschen, möglichst bald vorzusprechen.

Chicagoer Zweig-Office: Im zweiten Stock Nr. 142 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave. Geschäftsstunden des Montags, Dienstags und Mittwochs, von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.

Adresse: J. H. Koehler, 142 E. North Ave., Chicago, Ill. — Bitte diese Zeitung zu erwähnen. 15ap,fadido*

Zu verkaufen: 82 Acker Farm, nahe dem Städtchen Monee, Ill.; gute Gebäude, Wasser, 2 Acker mit Weinstöcken, die sehr gut tragen; Alles in bestem Zustande, was auf einer Farm gewünscht werden kann. — Ferner 160, 80, 38 und 14 Acker Farmen, alle mit guten Gebäuden; gute Bedingungen für den Käufer. — Auch eine gute Geschäfts-Ecke in Monee, Ill., jetzt ist ein Ellenwaaren-, Schuh- und Grocerygeschäft darin, kann mit dem Eigenthum und Waarenlager verkauft oder auch auf gutes Chicagoer Eigenthum vertauscht werden; eine gute Gelegenheit für einen deutschen Geschäftsmann, es gibt keine bessere in Will County. Nähere Auskunft ertheilt: Chr. Schoenstedt, Monee, Ill. 22nov,1m,tgl&son

Wegen hohen Alters muß eine Farm, 185 Acker, schöne River-Front, 2 Häuser (eingerichtet für 2 Familien), 80 bis 100 Acker unter Pflug, Pferde, Kühe, alle Geräthschaften, Ernte, für $4000 verkauft werden, bei $1800 Anzahlung. — Henry Ullrich, 34 Clark Str., Zimmer 401. 2dz,1w,tgl&son

Farmen! Farmen! Farmen! — Prachtvolle Getreide- oder Frucht-Farmen mit zweistöckigen Gebäuden, Stall und anderen Gebäuden, 20 bis 160 Acker. Seht sie Euch an. Ullrich, 167 E. Randolph Str., 2. Flur. 9jul

Zu vertauschen gegen Chicago Property, 120 Acker Farm, mit allen Geräthschaften, Vieh und Getreide. Eigenthümer zu sprechen in 1652 Milwaukee Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer-Häuser, zwei Blocks von Elston Ave. Electric Cars an Warner Ave. (Addison Ave.), mit Wasser- u. Sewer-Einrichtung; $50 Anzahlung, $10 per Monat. Preis $1400. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und California Av. 5ja*

Zu verkaufen: Spottbillig, nur $3400 für ausgezeichnete Geschäftsecke, 48 bei 120 Fuß, an North Ave., drei Blocks westlich vom Park; sehr geeignet für Grocery und Saloon oder Grocery und Meat Market. Ausgemachter Bargain! Eigenthümer unter L. 982 Abendpost. dofrsa

Nordseite.

Meine 50 Fuß Geschäftsecke in Lake View mit gutgehender Grocery und Saloon ist aus besonderer Ursache sofort zu verkaufen oder zu vermiethen. Adr.: B. 226 Abendpost. dsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Bargain, Lot werth $1000 für $800, nahe Halsted und 32. Str. Adr.: T. 890 Abendpost.

Geld auf Möbel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French, 128 LaSalle Straße, Zimmer 3. 10ap,1j,&son
Wenn Ihr Geld borgen wollt, dann bitte sprecht bei uns vor.
Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt.
Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., Zimmer 34, Otto C. Boelcker, Manager, Südwest-Ecke Randolph und LaSalle Str.
Anleihen in Summen nach Wunsch auf Möbel und Pianos, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt.
Unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles, lang etablirt, höfliche Behandlung und strengste Verschwiegenheit gesichert. 25jn,tgl&son
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, dann bitte, schickt Adresse und dann schicken wir einen Mann der alle Auskunft gibt.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, Zimmer 12, Haymarket Theatre Building, 161 W. Madison Str., dritter Flur.
Wir leihen Euch Geld in großen oder kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Geld! Geld! Geld!
Geld! Geld! Geld!
Geld! Geld! Geld!
Brauchen Sie Geld?
Wir wollen mehr deutsche Kundschaft. Wir haben das älteste, verläßlichste und beste Leihgeschäft auf der Nord- und Westseite. $20 bis $1000 geliehen auf Möbel, usw., Pianos, Wagen, Pferde etc. Geld geliehen am selben Tage der Applikation und rückzahlbar nach Belieben. Jede Zahlung vermindert die Interessen. Warum nicht bei uns leihen, statt nach der Südseite u gehen und Zeit und Fahrgeld zu verlieren. Alles rasch und vertraulich. Sprecht vor!
Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke. bis

Chicago Credit Company, 97 Washington Str., Zimmer 304; Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View. — Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fixtures, Diamanten, Uhren und auf irgend welche Sicherheit zu niedrigeren Raten, als bei anderen Firmen. Zahltermine nach Wunsch eingerichtet. Lange Zeit zur Abzahlung; höfliche und zuvorkommende Behandlung gegen Jedermann. Geschäfte unter strengster Verschwiegenheit. Leute, welche auf der Nordseite und in Lake View wohnen, können Zeit und Geld sparen, indem sie nach unserer Office, 534 Lincoln Av., gehen. Main-Office 95 Washington St., Zimmer 304. 5ja*

Wenn Ihr Geld braucht und auch eines Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenes Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, ohne daß dieselben aus Eurem Besitz entfernt werden, da ich die Zinsen will und nicht die Sachen. Deshalb braucht Ihr keine Angst zu haben, sie zu verlieren. Ich mache eine Spezialität aus Anleihen von $15 bis $200 und kann Euch das Geld an dem Tage geben, an dem Ihr es wünscht; Ihr könnt das Geld auf leichte Abzahlungen haben oder Zinsen bezahlen und das Geld so lange haben, wie Ihr wollt. — A. H. Williams, 69 Dearborn Str., im 4. Stock, Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str.

Zu leihen gesucht: Auf kurze Zeit, gegen vorzügliche Sicherheit (Chattel) $400. Adr. A. H. 109 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13ag,tgl&son*

Geld ohne Kommission. Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4 bis 6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. — William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 9fb,ddsa*

Wir verleihen Geld, wenn gute Sicherheit, ohne Kommission. Auch können wir Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Streng reelle Behandlung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 3ol,didofa*

Zu verleihen: $30,000 auf Grundeigenthum, Bonds oder Mortgages, zu 5 Prozent; sowie Spezial-Fond von $10,000 zu verleihen auf zweite Mortgages. Kann nach Belieben auf Abzahlungen wiederbezahlt werden. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str., Zimmer 10. 3nov,1m

Zu verleihen: Viel Geld an Hand, auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Adr. A. 112 Abendpost. 6dz*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

L. L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgiltige Patente; mäßige Preise; Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 3nov1mttg&son

Versäumt nicht, unsere Ausstellung reiner Eßwaaren zu besuchen

Unsere **Ausstellung reiner Eßwaaren** in unserem zufriedenstellenden Grocery-Dept dauert noch eine Woche länger und wir haben mehrere neue Sachen hinzugefügt.

Moderne Waaren für moderne Leute.

THE WHITE HOUSE
MAAS, BAER & CO.
COR. MILWAUKEE & CHICAGO AVES.
Wir verkaufen Alles.

Großes Frei-Konzert
Samstag Nachmittag und Abend, 9. Dez., in unserer **Ausstellung reiner Eßwaaren.**
Proben frei
Ihr seid eingeladen, vorzusprechen.

Feiertag-Räumungs-Verkauf

um Platz zu schaffen für zehntausend Dollars werth ($10,000) Feiertags-Novitäten, Spielsachen &c., die wir nächste Woche öffnen und zum Verkauf auslegen, unsere Offerte für diese Woche sollte unseren Laden gedrängt voll Käufer ziehen. Eine Woche von Bargains! Alles geschnitten und markirt, wie sie verkauft werden sollen am

Donnerstag, Freitag und Samstag.

Es bedarf nicht viel Zeit, Euch zum Kaufen zu veranlassen.

Räumungs-Verkauf von Leinenstoffe.
- 50c halbgebleichtes Tafel-Leinen, 54 Zoll breit, per Yard 39c
- 65c gebleichtes Tafel-Leinen, 58 Zoll breit, per Yard 44c
- 52x86 zöll. leinene Tischtücher, echtfarbig, werth $1.25, speziell zu 79c
- Feine leinene Damast Handtücher mit weißem und farbigem Border und schweren geknoteten Fransen, speziell das Stück zu 25c
- Türkischrothe echtfarbige Tischtücher, 2¼ Yards lang, speziell für 73c
- 14zöllige karrirte befranste leinene Servietten, das Dutzend zu 36c

Kurzwaaren.
- Draht Haarnadeln, 7 Papier für 1c
- Geräucherte Perlmutter knöpfe, 2 Dutzend für 5c
- Adamantine Stecknadeln, volle Anzahl, 6 Papier für 5c
- Kid Curlers, per Dutzend für 3c

Druggist Sundries.
- Vaseline, per Flasche für 2c
- Bay Rum, per Flasche für 3c
- Florida Wasser, per Flasche für 3c

Ein spezieller Werth in Glace-Handschuhen für Damen.
- Echte Glace-Handschuhe für Damen, in Haken oder Clasp, alle Farben und Schwarz, werden immer für 85c verkauft, speziell für diesen Verkauf 47c

Blanket-Werthe.
- Extra schwere volle 10-4 scharlachrothe Blankets, ein $2.75 Werth, das Paar zu $1.79
- Ein ganzwollener voller 10-4 weißer Blanket, mit blauem oder rosarothem Border, kosten $3.00 im Retail — das Paar zu $1.68
- Der Sturbridge weiße Blanket, die große Sorte, volle 12-4, werth $1.75, das Paar zu $1.10

Grocery-Spezialitäten.
- Granulirter Zucker, das Pfund zu 4½c
- Lenox Seife, 13 Stücke für 25c
- Uneeda Biscuit, das Packet zu 3½c
- Guter Catsup, volle Quartflasche für 8c
- Fancy Schinken, das Pfund zu 5½c
- Eine große Flasche Whiskey für 25c
- Feiner Port- oder Rheinwein, volle Quart-Flasche für 17c

Basement-Spezialitäten.
- Große Aschen-Siebe, werth 10c, speziell zu 5c
- Stove Lifters mit kupfernem Griff, werth 5c, für 2c
- Starke Vorlegeschlösser, werth 10c, für 4c
- Gute starke Wassergläser, das Stück für 1c
- Gute weiße Porzellan-Tassen und Untertassen, das Paar für 3c

Gute Sachen am Main Floor
- Wollene Damen-Mitts, ein 15c Werth, per Paar 5c
- Outing Flanell Nachtkleider für Damen, ein guter Werth für 65c, speziell zu 32c

Kleiderstoffe die modern und gut sind.
- Schwarze Kleiderstoffe, eine gute Breite, woll. gemusterte Jacquard, ein 35c Werth, per Yard 19c
- Schwarzes Cashmere, 36 Zoll breit, ganzwollen und echtschwarz, werth 35c per Yard 20c
- Crepon, ganzwollen, schwarzer Seide gewobener Crepon, 36 Zoll breit, sehr gute Muster, werth 50c, per Yard 34c
- Fancy Satin Brocade, in allen neuen Schattirungen, gerade der Stoff für Waists, werth 35c, per Yard 18c
- Velveteen. Hier ist ein eleganter Werth, in allen Schattirungen. Retail-Werth 50c, per Yard 30c

Unser Schuh-Departement.
- Feine Dongola Strap Slippers für Damen, handgewendet, hübsche Schnalle und Schleife, $1.50 Werth, unser Preis 95c
- Echte Dongola und feine Iber Kid Schnür- oder Knöpfschuhe für Damen, in allen den neuen modischen Facons, wirklicher Werth $2.50, speziell $1.48
- Feine Imitation Alligator Slippers für Männer, in lohfarbig und schwarz, sehr warm und bequem, 75c Werth 48c
- Echte Kalbleder Schuhe für Männer, zum Schnüren und Congreß, Dongola Obertheil, mit vollem englischem Back Stay, $2.50 Werth $1.85
- Echte Dongola Schnürschuhe für Kinder, alle solides Leder, ein guter dauerhafter Schul-Schuh, Größen 8½ bis 2 . . . . 89c

Kleider-Dept.
- Männer-Anzüge. Eine große Partie von Cassimere- und Cheviot-Anzügen für Männer, in dem neuen, modischen Zuschnitt, Retail-Werth $7.50 — spezielle Auswahl $4.98

Sehr Speziell!
1000 feine schneidergemachte Männer-Anzüge, feines reinwoll. Serge, feines reinwoll. 14-Unz. graues Clay Worsted, pure Worsted schwarze Clays. alle gemacht in der feinsten Weise, französ. Facings, jede Naht eingefaßt, um das Ausfasern zu vermeiden, gut gefüttert und werth bis zu $15.00, Eure Auswahl von jedem Anzug $7.48

Mäntel-Dept.
- Tailor-made Winter-Jackets f. Damen, gemacht vom besten ganzwollenen Kersey — neueste Facon, werth $5.00 — speziell für $2.73
- Schwarze gemusterte Brilliantine Röcke, durchweg gefüttert — sammet-eingefaßt, werth $1.75 — solange sie vorhalten 72c
- Vestee-Anzüge für Kinder, gemacht von ganzwollenem Stoff — nett und modern — werth $1.75 — Auswahl 95c

Seht unser nächstes Zirkular —für— **Feiertags-Waaren.**

Miß Balmaines Vergangenheit.

Roman von **B. M. Croker.**

(Fortsetzung.)

Oberst Brice war ein recht gewandter Redner, aber ein gleichgiltiger Zuhörer, und er hatte die Gewohnheit, auf alles, was ihm die Leute nur immer erzählen mochten, mit einem „Ganz richtig! Ganz richtig!" zu antworten und dann selbst die Unterhaltung fortzusetzen. Diese Eigenschaft in Verbindung mit seinem ewigen Geldentlehnen und seine Großsprecherei thaten seiner Popularität zwar Eintrag, aber trotzdem erklärten ihn nicht wenige, und darunter seine eigenen Altersgenossen, für einen in seiner Art ganz guten Kerl. Jawohl, aber es war kein Vortheil, wenn man sich mit ihm einließ.

In diesem Augenblick ging er, die Daumen in den Westentaschen, laut redend im Zimmer auf und ab und fragte wiederholt „wann zum Henker das Mädel denn endlich komme!" worauf er sich selbst mit seinem bekannten: „Ganz richtig! Ganz richtig!" wieder beruhigte.

Mrs. Brice sah für die Mutter einer erwachsenen Tochter auffallend jung aus. Sie hatte eine zierliche Gestalt, regelmäßige Züge, blondes Haar, einen kleinen Mund mit schmalen Lippen und für gewöhnlich einen sehr unzufriedenen Gesichtsausdruck. Ihre Freunde erklärten, sie sei „ganz reizend", aber dies waren meist Leute, die das Vergnügen ihrer Bekanntschaft noch nicht lange genossen hatten; ihre Feinde dagegen, und sie hatte deren eine große Anzahl, behaupteten, sie sei gewissenlos, falsch, vollständig herzlos und lächerlich eitel.

Sie erwartete das Erscheinen ihrer ihr unbekannten Tochter halb mit Neugierde, halb mit Freude, war es doch deren Vermögen — das hatte sie ihrem Gemahl scharf eingeprägt —, das sie vor einer billigen Wohnung und vor Miethkutschen bewahrte und ihnen die Mittel zu einer Herrschaftswohnung und zum Besitz eines eigenen Wagens gewährte.

Mrs. Brice hatte selbst auch eine Pension und auch etwas Zinsen, die sich zusammen auf dreihundert Pfund beliefen; aber das genügte kaum, um ihre Toilette zu bestreiten. Sie verstand die Kunst, sich gut und so vortheilhaft als möglich zu kleiden, aus dem Fundament. Jetzt trug sie ein elegantes Straßenkleid mit sehr viel Weiß garnirt und ihr üppiges Haar war nach der neuesten Mode frisirt. Wie sie so dasaß, die Abendzeitung auf ihrem Schooß und die Augen auf die Thür gerichtet, sah sie wirklich nicht älter als fünfunddreißig Jahre aus.

Miß Brice war achtundzwanzig. Sie hatte eine magere Gestalt, ein paar runde, ausdruckslose blaue Augen, eine Fülle reichen braunen Haares, eine spitzige Nase und eine sehr scharfe Zunge; dazu stand sie in dem Ruf, die beste Tänzerin von ganz Bengalen zu sein. Natürlich war sie nicht erbaut über die Aussicht, ein neues Familienglied zu erhalten, ein Mädchen, das zehn Jahre jünger als sie selbst war und überdies hübsch, wenn die Photographieen die Wahrheit sprachen, und eine Erbin!

Vorerst indessen hatte diese noch kein Recht, über ihr Vermögen zu verfügen, und wenn die Zeit dazu kam, dann würde sie gewiß eine ausgezeichnete Partie für Ted sein; so dachte Miß Brice.

Die Thür öffnete sich und eine laute Stimme meldete: „Miß Balmaine!"

Darauf trat ein großes, dunkles, ängstlich aussehendes Mädchen in Trauerkleidung rasch ins Zimmer.

„Himmel! Ganz wie die Unschuld vom Lande!" dachte Mrs. Brice. „Und Toms Ebenbild ganz und gar!" Sie stieß einen kleinen Schrei aus, als sie sich erhob, und streckte Rosamond ihre beiden beringten Hände entgegen. Dann küßte sie das Mädchen auf beide Wangen, und indem sie es auf Armslänge von sich entfernt hielt, betrachtete sie es sehr ernsthaft. Sie bemerkte sofort ihr einfaches, ländlich gemachtes schwarzes Kleid, ihre billigen schwarzen Handschuhe, ihr ängstliches Wesen, ihre flehenden Blicke. Rosamond sah viel mehr wie die arme Verwandte aus, als wie die reiche Erbin, die alle im Ueberfluß erhalten sollte.

Rosamond war auffallend schön, obgleich noch mager und unentwickelt; sie war eine richtige Balmaine mit dunklem Haar und dunklen Augen.

Nachdem ihr Stiefvater sie zum Willkomm auf die Stirne und Miß Brice auf die Wange geküßt hatten, führte Mrs. Brice ihre Tochter zum Sofa. „Nun sind wir endlich wieder beisammen, Rosamond!" sagte sie und drückte ihr noch einmal die Hände, während sie ihr prüfend ins Gesicht sah. Sie bewunderte das edle Profil des jungen Mädchens, aber weder ihr Blick noch ihre Liebkosungen drückten ein wärmeres Gefühl aus, und ein bitteres Gefühl der Enttäuschung bemächtigte sich der armen Rosamond, und der Hals war ihr von einer unerklärlichen Angst wie zugeschnürt.

Da saß nun ihre Mutter und betrachtete sie ohne ein Lächeln — sie konnte sich gar nicht vorstellen, daß diese hübsche, elegante, junge Frau ihre Mutter sein sollte — dort stand Oberst Brice und musterte sie durch seinen Kneifer, während er sich dabei laut über die Verspätung des Zuges beklagte, und da saß ihre künftige Gefährtin, Lizzie Brice, sie ebenfalls beobachtend. Es kam Rosamond vor, als ob mehr Feindschaft als Willkommensfreude aus deren Blick spreche, und es ihr also keineswegs gelungen sei, einen günstigen Eindruck hervorzurufen.

„Meine liebe Rosamond, wie sonderbar kommt mir das alles vor!" sagte Mrs. Brice mit einem affektirten Lächeln. „Ich weiß gar nicht, wie ich mich jemals an solch eine große, ernsthafte, erwachsene Tochter gewöhnen soll?"

Mrs. Brice fühlte keine Liebe für das schöne Mädchen, das neben ihr saß, so wenig als für das Marmorkamin dort in der Ecke; sie hatte eben kein Herz, weder ein mütterliches noch ein andres. Niemals hatte sie Heimweh nach ihrem Kind gefühlt, das sie vor vielen Jahren nach England geschickt hatte. Sie war — entre nous — ganz froh gewesen, es los zu sein, und hatte es immer als eine Plage und eine Last betrachtet. Die einzige Person, die sie liebte, war ihr eigenes Ich, und nur sehr wenig hatte sie an das „Mädchen in Horton" gedacht, wie Oberst Brice Rosamond zu nennen pflegte.

Eitelkeit, Neigung zur Behaglichkeit und den Fleischtöpfen Aegyptens, in Form vieler ausgezeichneter indischer „Burrakhanas", das erfüllte ihr steinernes Herz. Sie war, wie wir wissen, jetzt zum drittenmal verheirathet — zuerst mit Tom Balmaine, dann mit Hauptmann Evans von den Ingenieuren, und ihr jetziger Gatte war der Oberst Brice vom Leibregiment des Rajah von Powyan. Ihre beiden ersten Männer hatte sie durch ihre Verschwendungssucht ruinirt, und ihre dritte Ehe war ein beiderseitiger „Reinfall". Er hatte gedacht, die reizende, blondhaarige Wittwe sei reich, und sie hatte geglaubt, er habe Vermögen, und so wurden sie beide gleich schmerzlich enttäuscht, sie jedoch noch mehr als er, sintemal und alldieweil sie doch wenigstens eine reiche Tochter in England hatte, bei der man noch auf goldene Möglichkeiten hoffen konnte, während er außer seinen Schulden noch zwei erwachsene Kinder hatte, einen Sohn und eine Tochter, mit sehr großartigen Ansichten über die Art und Weise, wie man andrer Leute Geld ausgeben könne, wenn man selbst auch keinen Pfennig besaß.

Es war Mrs. Brices ununterbrochenes Bemühen gewesen, Miß Brice in den Hafen des Ehestandes zu lootsen, ehe sie Indien verließ. Sie hatte keinen Versuch gescheut, keine Gelegenheit unbenützt vorübergehen lassen und keine Hügelstation in ganz Indien undurchsucht gelassen; sie hatte die Tochter von Darjeeling nach Murree, von Simla nach Naina Tal geführt, aber alles umsonst; sie hatte sie gelobt, schön gekleidet, mit ihr groß gethan, sie hatte junge Herren als Logiergäste eingeladen, ja sogar einen am Typhus Erkrankten und einen beim Polospiel Verunglückten aufgenommen; aber die Dankbarkeit der jungen Leute hatte eben immer vor Miß Brices großer weißer Hand aufgehört, und alle Anstrengungen vonseiten Mrs. Brices waren gescheitert. Miß Brice war zweifellos eine sehr gute Partnerin in einem Ballsaal, und ihre Witze, die sie auf Kosten andrer Leute machte, waren recht unterhaltend, aber als Gefährtin fürs ganze Leben—nein! Lizzie hatte sehr scharfe Augen und eine sehr spitzige Zunge; sie sprach sich niemals freundlich über ihr eigenes Geschlecht aus; ihre Handschuhe hatten mindestens die Größe Nummer sieben; in ihren Erzählungen nahm sie es mit der Wahrheit nicht besonders genau, und die Männer, sogar die jungen Subalternoffiziere, waren zu jener Zeit alle klug und zogen sich beizeiten zurück, wodurch die gute Laune und allgemeine Liebenswürdigkeit Miß Brices natürlich nicht gerade erhöht wurden.

Miß Brice war nichts weniger denn erfreut, als sie entdeckte, wie auffallend hübsch die Tochter ihrer Stiefmutter war, obgleich sie mit Genugthuung wahrnahm, daß sie ängstlich, scheu und im höchsten Grade zurückhaltend war, alles ganz ungewöhnliche Eigenschaften bei einer reichen Erbin. Aber allerdings wußte Rosamond ja gar nicht, daß sie die inzige Erbin ihrer Großmutter war. In der Unschuld ihres Herzens dachte sie, alle die Schätze der alten Mrs. Balmaine seien an ihre Mutter übergegangen, und Niemand klärte sie über diesen Irrthum auf, da das Testament bis jetzt noch nicht eröffnet war. Mrs. Brice saß also neben ihrer Tochter und betrachtete mit der größten Aufmerksamkeit deren blasses, edles Gesicht, während sie innerlich ihre Schlüsse zog. Ja, Rosamond würde in der herannahenden Gesellschaftszeit sicherlich Aufsehen erregen, wenn sie auf die richtige Weise eingeführt wurde. Sie hatte gerade die Art von Schönheit, die jetzt besonders bewundert wurde: dunkel und klassisch. Wer konnte wissen, wohin der Erfolg ihre Tochter führen würde — und ihre Mutter natürlich mit! Aber heirathen durfte sie nicht! Nein, nein! Mrs. Brice, die scharfsinnige Advokatentochter, wollte sie schon davor behüten. Rosamond sah wie ein schüchternes, nachgiebiges Mädchen aus, das leicht zu leiten sein mußte, und ihre Mutter — daran zweifelte Mrs. Brice keinen Augenblick — würde es gewiß vortrefflich verstehen, sie zu beeinflussen. Rosamond war viel, viel hübscher, als ihre Mutter erwartet hatte, ganz das Ebenbild ihres schönen Vaters, nur ins Weibliche übertragen. Aber sie war scheu, nervös, einsilbig und verfügte nicht über die Charakterstärke und den unbeugsamen Willen ihres Vaters. „Um so besser", sagte sich Mrs. Brice mit Genugthuung, „ich werde recht gut gegen sie sein und mit Stolz werde ich meine schöne Tochter der Welt zeigen. Ich werde sie wie ein junges Lamm oder wie in sechsjähriges Kind leiten können, das habe ich auf den ersten Blick erkannt. Jeder Wunsch soll ihr erfüllt werden — hübsche Kleider, kostbare Schmucksachen, einen Wagen, eine Kammerzofe soll sie erhalten, aber etwas soll sie nicht bekommen, wenigstens nicht in den nächsten sieben Jahren, nämlich einen Bräutigam."

(Fortsetzung folgt.)

Heimkehrende Studenten

für die Feiertags-Ferien, können nach Vorzeigung der richtigen Ausweisungs-Papiere Tickets nach Punkten im Central Passenger Association-Gebiet der Nickel Plate Bahn gelegen, erhalten, zu ein und einem Drittel Fahrpreis für die Rundfahrt. Tickets werden verkauft am Tage, wo die Schule schließt und am vorhergehenden Tage, giltig zur Rückfahrt bis und einschließlich des Tages, wo die Schule wieder eröffnet wird, aber nicht später als den 10. Januar 1900. Wegen Auskunft über Zugdienst nach Fort Wayne, Cleveland, Fostoria, Erie und anderen Punkten, sprecht vor oder schreibt an den General Agent, 111 Adams Str., Chicago. Passagier-Station, Van Buren Straße und Pacific Ave., an der Hochbahn-Schleife.
nov25,27,30,dz4,7,11,14,18,21,26,29

Russische Boeren-Sympatie.

Petersburg, im November.

Selten wohl ist der Haß, den England auf dem Erdball ausgesäet hat, zu einer so reichen Ernte gediehen, wie in diesen Tagen, wo außerhalb der angelsächsischen Welt allenthalben jede Niederlage Albions, jeder Sieg des heldenmüthigen Boerenvolkes einen ungemeinen Jubel hervorruft, und ungezählte Millionen aus allen Völkern jeden Morgen nach der Zeitung greifen, in der Hoffnung, von einer neuen Schlappe Englands zu hören. Wenn die Nationen Europas in irgend einem Gefühle einig sind, so sind sie es im Haß gegen britische Niedertracht und Heuchelei. In Rußland speziell tritt der Haß gegen England, wie vielleicht noch nie, zu Tage. Alle Schichten der Bevölkerung opfern ihre Gaben für die Boeren, und wenn man die Listen in den Blättern durchliest, so fallen einem bald die vielen kleinen Beiträge, oft nur 20 Kopeken und dergleichen, von ganz einfachen Leuten, Fabrikarbeitern, Dienstboten, Soldaten u. s. w. auf. Pastor Gillot, der hiesige holländische Prediger und Präsident des holländischen Hilfskomites, konnte heute bereits über 30,000 Rubel quittiren, und die Sammlungen wachsen von Tag zu Tage. In dem Hause des unermüdlichen energischen Pastors geht, wie er mir gestern versicherte, die Thür nicht zu. Einer nach dem Anderen strömen die Besucher herein, um theils Beiträge in Geld abzuliefern, theils Neuigkeiten vom Kriegsschauplatz zu erfahren (Pastor Gillot steht in direkter telegraphischer Verbindung mit Dr. Leyds) oder gar ihre Dienste anzubieten und sich zu erkundigen, wie man am besten nach Transvaal gelangt.

Selbstverständlich gehört die englische Nachricht, daß Dr. Leyds oder einer seiner Sekretäre sich in Petersburg befände, in's Gebiet der Fabel, wie mir noch gestern im Pfarrhause bestätigt wurde. Das Interesse für die Boeren geht bis in die untersten Schichten der Bevölkerung. So fragt mich der biedere „Schweizer" Wassili auf meiner Treppe, ein typischer alter russischer Unteroffizier, der eine ausgeprägte Vorliebe für gebranntes Wasser hat und ob dieser Schwäche in stetem Hader mit seiner holden Gattin, einer verabschiedeten deutschen „Kammerjunfera", liegt, fast jeden Morgen: "Tschto barin, bjut Anglitschan?" (Haut man die Engländer, Herr?) und trollt sich mit einem kräftigen "nu, slawa Bogu" (nun, Gott sei Dank) an seine "Ssorokowka", sobald meine offenbar seinen Durst zu immer größeren vergeblichen Löschversuchen reizende Antwort "da, bjut" (ja, man haut sie) lautet. Komme ich dann nach Hause, so steht Wassili sicherlich mit schlau zwinkernden, beseligten Aeuglein an der Treppe, trägt sein Georgskreuz mit großer Würde zur Schau und versichert mich, wenn ich Zweifel am Erfolge der Boeren laut werden lasse, im Tone eines Majors: "Molodzy Búry, nitschewo, djelo poidet pokashut." (Deibelskerle, die Boeren, thut nichts, die Sache wird schon gehen, sie werden's ihnen zeigen.)

In den Listen über die Spenden für's Rothe Kreuz der Boeren tritt neben gründlichem Britenhaß oft ein gesunder Humor zu Tage. So spendet Einer fünf Rubel „als Beitrag zu den Futterkosten für die zu den Boeren übergelaufenen Maulthiere", ein Anderer opfert drei Rubel „zu Ehren der ausgerissenen Maulthiere", ein Dritter ein Rubel „für die „ewige Ruhe" der Engländer" u. s. w. Auch der „Schatten Gladstones" hatte 25 Rubel für die Boeren übrig, und ein Spender theilt der „Nowoje Wremja" mit, daß er eines Morgens aufstand und auf seinem Schreibtische neben einem in englischer Sprache beschriebenen Papier drei Rubel vorfand. Bei näherer Betrachtung stellte es sich heraus, daß die niedergeschriebenen Verse aus dem zehnten Gesange des Byron'schen Don Juan stammten; offenbar hatte Byrons Geist den Einsender mit seinem Besuche beehrt und die drei Rubel niedergelegt. Aus dem Inhalt der Verse geht hervor, daß die Spende des todten Dichters kaum für die Engländer bestimmt gewesen sein dürfte, und daher überweise sie der Einsender als vom Schatten Byrons herrührend den Boeren. Die herangezogenen Verse sind zu finden im zehnten Gesang des Don Juan, sie sind an England gerichtet und lauten in der Gildemeister'schen Uebersetzung:

„O könnt es doch recht klar und wahr erkennen,
Wie seinen großen Namen Haß verzehrt,
Wie alle Völker auf die Stunde brennen,
Die seine Brust bloß legen wird dem Schwert,
Wie alle Land' es „Feind" und „Todfeind" nennen —
Schlimmer als Feind, den Freund, den sie geehrt,
Den falschen Freund, der Freiheit erst verheißt
Und dann sie ketten möchte, Leib und Geist.

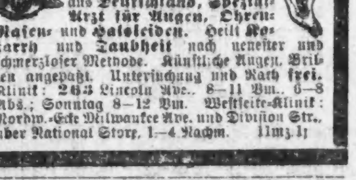
Will der sich stolz mit seiner Freiheit bläh'n,
Der nur der erste Sklav' ist? Alles Land
Trägt Fesseln, doch dem Schließer, was trifft den?
Auch er ist an Verließ und Schloß gebannt.
Das arme Recht den Schlüssel umzudreh'n
Im Kerker, ist das Freiheit? Beiden schwand
Die Luft des Himmels und der Erde Güter,
Dem Kettenträger, wie dem Kettenhüter."

Es ist wahr, auch heute noch treffen diese flammenden Worte des großen Genius, dessen sterbliche Hülle die Engländer noch mit ihrem Hasse verfolgten, indem sie, sich selbst mit Schmach beladend, ihr die Gruft in der Westminsterabtei verweigerten, vollkommen zu, und heute weiß es ganz Europa, daß die größten Freiheitstheoretiker auch zugleich die rücksichtslosesten Freiheitsunterdrücker sind. Im „despotischen" Rußland aber, über dessen "atrocities" die Engländer bei jeder Gelegenheit ein himmelschreiendes Gezeter erheben, hat man mehr Achtung vor Freiheit und Recht als auf den Kreidefelsen jenseits des Kanals. Jedenfalls wünscht hier Groß und Klein den tapferen Boeren den denkbar größten Erfolge im englischen Streit, und was die Engländer betrifft, nun, so glaube ich, würde ganz Petersburg flaggen (notabene, wenn es die hohe Polizei erlaubte), sobald Ladysmith den Boeren in die Arme fiele, oder diese einen anderen entscheidenden Sieg erföchten. — "Tak li Wassili?" (Ist's so, Wassili?") "Totschno tak Wasche Wyssokorodie". („Genau so, Ew. Hochwohlgeboren.")

— Gipfel der Zerstreutheit. — Professorsgattin (ihren Mann Nachts am Bahnhof abholend): „Aber Arthur, Du bist ja in Socken, wo hast Du denn die Stiefeletten?"—„Die hab' ich zum Putzen vor die Thür des Schlaf-Koupees gestellt!"

Rheumatismus
in jeder Form, Neuralgia, Lumbago, Sciatica, rheum. Kopf- und Zahnschmerz, **Nieren- und Blasenleiden,** Appetitlosigkeit, Darmleiden, Magenbeschwerden, Katarrh, Asthma werden prompt kurirt durch die bewährte Medizin **AGAR** zu haben in allen guten Apotheken.

Chichester's English **PENNYROYAL PILLS** Original and Only Genuine. SAFE. Always reliable. Ladies, ask Druggist for CHICHESTER'S ENGLISH in RED and Gold metallic boxes, sealed with blue ribbon. Take no other. Refuse Dangerous Substitutions and Imitations. ... Sold by all Druggists. Chichester Chemical Co., Madison Square, PHILA., PA. Please reply in English.


Dr. EHRLICH, aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden. ... Sonntag 9—12 Uhr.

HAY'S HAIR HEALTH
... HARFINA SEIF ...

Dr. J. KUEHN, (früher Assistenz-Arzt in Berlin). Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. ... Office: 78 State Str. Room 23—Sprechstunden: 10—12, 1—3, 6—7. Sonntags 10—11.

Der berühmte französische Sänger
Plançon
schreibt wie folgt:
„Ich gebrauche das echte **Johann Hoff'sche flüssige Malz-Extrakt** und finde, daß es meiner Stimme und meinem allgemeinem Gesundheitszustande sehr wohl thut."
Pol Plançon

Ein Dutzend Flaschen des **Johann Hoff'schen flüssigen Malz-Extrakts** enthalten mehr Nährkraft wie ein Faß Bier oder Porter.
Johann Hoff's flüssiges Malz-Extrakt macht Fleisch und Blut.
Johann Hoff, Berlin, Neue Wilhelm Str. No. 1. New York, 156 Franklin Str. Paris, 38 Rue de l'Echiquier.

Eine Botschaft der Hoffnung
für den müden Wanderer, der geistig wie körperlich erschlafft ist. Nervenschwäche ein Leiden, dessen man sich schämen muß.

Zahlt Ihr jetzt die Strafe für Verletzung der Naturgesetze? Zerrüttete Nerven und geschwächter Körper bringen Mißerfolg im Leben. Ist Eure Energie, Kraft und Lebhaftigkeit geschwunden? Fühlt Ihr Euch so schwach, abgespannt und nervös, daß Ihr Eurer täglichen Beschäftigung und Eueren Pflichten des Lebens nicht nachgehen könnt? Leidet Ihr an Schwindel, Vergeßlichkeit, Kopf- und Rückenschmerzen, Niedergeschlagenheit, Angst vor drohender Gefahr oder Geistesabwesenheit? Dieses alles sind Anzeichen von Nervenschwäche.

Verzweifelt nicht!
Wenn alles Andere fehlschlägt, konsultirt unentgeltlich den Wiener Spezialisten im New Era Medical Institute, dessen Ruf und Berühmtheit durch Heilungen begründet sind, in Fällen, in welchen andere Männer der Wissenschaft machtlos dastanden.

Ehe es zu spät ist—Seht Euch vor!
Eure vernachläßigte Krankheit oder schlechte Behandlung hat totale Erschöpfung oder den Tod im Gefolge. Würde es nun nicht vortheilhaft sein, wenn Ihr die Patentmedizinen zum Kukuk jagt, ehe Ihr dieses Stadium erreicht, und den Wiener Spezialisten konsultirt, welcher Tausende Andere geheilt hat u. welcher **auch Euch heilen kann.**
Sprechstunden: 9—12, 2—5, 6—7; Mittwoch: 9—12. Sonntags: 10—2.

New Era Medical Institute,
NEW ERA BLDG.,
Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.

Spart Schmerzen und Geld.
Unser Erfolg ist auf schmerzlose Zahnarbeiten basirt zu populären Preisen; denn 75 Prozent unseres Geschäftes erhalten wir durch Empfehlungen.

Ich ließ mir 14 Zähne in den Boston Dental Parlors, Nr. 146 State Str. ... ziehen, ohne absolut die geringsten Schmerzen zu verspüren. ...
BOSTON DENTAL PARLORS. 146 State Str.

Brüche. ...

Eine glückliche Ehe
... DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y. ...

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen und Halsleiden. ...

Wichtig für Männer und Frauen! ...

I See!—Will Make You See, If you come to me.
Eyes Tested Free. No other Fee.

A. Strassburger, Scientific Optician, 493 LINCOLN AVE., gegenüber von Bill Ave.

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.
... **BORSCH & CO., 103 Adams Str.,** gegenüber der Post-Office.

N. WATRY, 99 E. Randolph Str. ...

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit &c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) &c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen **nur Drei Dollars** den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Heilt Euch selbst
French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe. Beide Geschlechter. Volle Anweisungen mit jeder Flasche: Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, Van Buren Straße und 5. Avenue, Chicago, Illinois.

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.
Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago u. St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.
Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mtgs. Ankunft in New York 3.30 Nachm. / Boston 5:50 Abds.
Abfahrt 11:00 Abds. Ankunft in New York 7:50 Vorm. / Boston 10:20 Vorm.
Via Nickel Plate.
Abf. 10:35 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm. / Boston 4:50 Nachm.
Abf. 10:15 Abds. Ankunft in New York 7:50 Vorm. / Boston 10:20 Vorm.
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm. / Boston 5:50 Abds.
Abf. 8:40 Abds. Ankunft in New York 7:50 Vorm. / Boston 10:20 Vorm.
Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
C. E. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
J. J. McCarthy, Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
John W. Cook, Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Zentral-Eisenbahn.
Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. ... [illegible]

Burlington-Linie.
Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. ... [illegible]

Chicago & Alton—Union Passenger Station. ... [illegible]

MONON ROUTE—Dearborn Station. ... [illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn. ... [illegible]

Baltimore & Ohio. ... [illegible]

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route." ... [illegible]

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn. ... [illegible]

Bei der Auswahl von Geschenken übersieht nicht das Hauptquartier.

und kauft frühzeitig, ehe der Laden mit eifrigen Käufern überfüllt sein wird.

THE FAIR

ETABLIRT 1875. STATE, ADAMS UND DEARBORN STR.

Coats und Capes herabgesetzt.

Eine gezwungene vollständige Räumung von einigen sehr wünschenswerthen Partien in Damen Coats und Capes—60 Cents am Dollar ist ungefähr der neue Preis, 40 Prozent weniger ist eine bedeutende Offerte—es bedeutet, daß nicht nur der Profit geopfert ist, sondern auch ein Theil des Kostenpreises. Die Ersparniß ist zu bedeutend, um sie nicht zu beachten—besser, seht zu, daß ihr diese großartige Gelegenheit nicht versäumt!

$7.50 bis $9.00 Röcke — in feine Kerseys, in schwarze und farbige Boucles, Beavers, Covert Cloths, 2c. — einfache oder „strapped" Nähte — alle gefüttert und gut gemacht — spezielle Bargain-Freitags-Offerten.................. **4.98**

$9.00 bis $13.50 Röcke — 4 und 6 knöpfige Box Front Façons — in feinen Kersey, Boucle und Oxford Effekte — kleine Aermel — einfache und strapped Nähte, Satin- und Seidenfutter, alle gut geschneidert, spezielle Bargain-Freitags-Offerte **7.98**

$16.50 Coats für Damen — aus importirten Kerseys gemacht—in schwarz und farbig — Box Front Façon—hoher Sturm-Kragen—doppelt genäht — kleine Aermel — neuer „Flat Back" mit fancy Taffetaseide gefüttert — elegant gemacht und Ausgestattet — Bargain-Freitag.................... **10.75**

Ein großer Einkauf von Golf Capes zu 25 bis 40 pCt. des regulären Preises ermöglicht es uns, diese Bargains zu offeriren. Drei Spezialitäten morgen, die nicht wiederholt werden können, deshalb beeilt Euch.

$7.50 bis $10.00 Golf Capes — gemacht in dem neuen Tunic oder Flounce-Effekt—von schwerem Golfing Material in soliden Farben oder Plaids—volle Sweep—hoher Sturm-Kragen —spezieller Bargain für Freitag.................. **5.98**

$10.00 bis $13.50 Golf Capes — mittelmäßig oder extra lang — aus schwerem Plaid-Back Golfing Tuch gemacht — in allen populären Farben — mit hohem Sturmkragen — hübschen Hauben — manche davon sind mit Kersey Straps garnirt — alle gut gemacht und ausstaffirt — speziell zu **7.98**

$15.00 Golf Capes — aus feinen Doublefaced Plaid-Back Golfing Stoffen — in allen modernen Mustern und Schattirungen — hoher Sturmkragen — hübsche Hauben — mit Fransen oder Kersey Straps garnirt — dieselben sind bis zu $15.00 werth — Bargain-Freitag für **9.75**

Freitags-Rester von Kleider-Stoffen.

Es wird morgen eine allgemeine Räumung von allen kurzen Längen von Kleiderstoffen in dem großen Main Floor Departement stattfinden—die dafür angesetzten Preise sichern einen schnellen, zufriedenstellenden Erfolg. Es ist die beste aller Gelegenheiten, zu geldsparenden Preisen einzukaufen—versäumt sie nicht, da eine Ersparniß von ⅓ bis ½ dabei in Aussicht steht.

Farbige Seiden-Rester.

Einfache und fancy Seide—geeignet zum garniren, für fancy Arbeit, Röcke u. Waists —eine ungeheure Partie von hübschen Mustern und Geweben—herabgesetzt auf 50c, 39c, 25c und...................... **19c**

Kleiderstoff-Rester.

Einfach farbige Stoffe, Novelties, Plaids' Checks und Mixtures — passende Längen für Kinderkleider, Skirts und Waists — reduzirt für Morgen auf 50c, 39c, 23c und **19c**

Schwarze Stoffe-Rester.

Große Auswahl von wünschenswerthen schwarzen Kleider-Fabrikaten—sehr begehrenswerthe Stoffe—einschließlich Crepons, Jacquards, Serges, Cheviots, Whipcords, Popin 2c.—sehr populäre Gewebe —herabgesetzt zu 75c, 50c, 39c und **25c**

Schwarze Seiden-Rester.

Rester von schwarzer Seide—in Staple und fancy Weberei—einschließend Taffetas, Duchesse, Peau de Soie, Gros Grains, Brocades und geblümte Seide —herabgesetzt auf 69c und...................... **49c**

Cloth-Rester.

Mäntelstoffe — passend für Damen und Kinder—Golf Plaids für Regentag-Skirts und Capes — einige Tweeds, Chemespuns und Broadcloth—in großartiger Kollektion—heruntergesetzt auf $1.25, $1.00 und **75c**

Domestic-Rester.

Outing, Tennis, China und Shaker Flanelle—bedruckte Flanellettes, weißes oder ungebleichtes Bettzeug, Canton Flanells, bedruckte Percales und Calicoes—ebenfalls Kleider- und Schürzen-Ginghams— herabgesetzt zu 10c, 5c und nur..... **3c**

Leinen-Rester — Haircloth, Silesias, Percalines, Moreens, Taffetas, Skirtings — kurz gesagt eine Partie von Restern von Futterstoffen aller Art — reduzirt auf den äußerst niedrigen Preis von nur 10c, 5c und **3c**

Pelzsachen zu ⅓ des regulären Profits

den die meisten Pelzwaaren-Läden verlangen, trotzdem daß die Pelzwaaren im Markte stetig im Preise steigen. Wir wußten vorher, daß die Preise für diese Saison in die Höhe gehen würden, darauf hin machten wir unsere Einkäufe und sind jetzt im Stande, an unsere Kunden zu den niedrigsten Preisen zu verkaufen — ein Vergleich wird Euch überzeugen.—Spezielle Quotationen für Freitag, Bargain-Tag.

75.00 für $125.00 persische Lamm-Jackets für Damen—ein bis jetzt unerhörter Werth — gemacht in den neuesten 24-zölligen Box Front Facons — von soliden ganzen Fellen (keine Stücke)—enge Aermel — hoher gerollter Kragen — hübscher Rücken — mit schwerem Satin gefüttert — fein gemacht und perfekt passend—werth $125, dies ist eine Thatsache nicht eine starke Uebertreibung—Bargain-Freitag **75.00**

95.00 für $125.00 echte Sealskin Jackets für Damen — gemacht von ganzen Fellen (keine Stücke) — 24 Zoll lang — Box Front Facon — enge Aermel— gefüttert mit schwerem Satin—extra gut gemacht u. finished —wirklich $125 werth—Preis überall, und es wird Euch überzeugen von diesem Spezial-Preis für morgen **95.00**

35.00 für Nearseal Jackets für Damen — eine von bestem Sealskin schwer zu unterscheidende Nachahmung, gemacht von feinen von feinen ausgesuchten Fellen — 24 Zoll lang — mit schwerem Satin gefüttert—werth $45—spezieller Verkaufspreis Bargain-Freitag . . **35.00**

3.98 für Electric Seal Tab Effect Collarettes — rundes Yoke von gekräuseltem Astrakhan — hoher Sturmkragen — Front mit Schwänzen besetzt und mit farbigem Satin gefüttert — Bargain-Freitag **3.98**

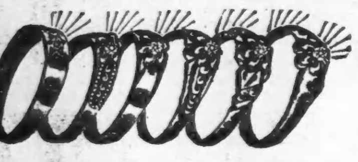
6.50 für Electric Seal Tab Effect Collarettes — pointed Yoke von persischem Lamm— gefüttert mit farbigem Satin — werth $19 — Bargain-Freitag **6.50**

9.75 für English Seal Tab Effekt Collarettes, gefüttert mit schwerem farbigem Satin — Front mit Schwänzen besetzt . . . **9.75**

5.98 für echte braune Marder Cluster Scarfs — besetzt mit Köpfen und Schwänzen — werth $7.50— Bargain-Freitag zu **5.98**

2.98 für Amerikan. Steinmarder Cluster Scarfs—besetzt mit Schwänzen.

Schmucksachen und Silberwaaren—größte Werthe.



Diamantenringe, mit 1 Stein, für Damen, solide Goldfassung, echte Diamanten) (keine Abfälle), und eine Auswahl von anderen Fassungen—Auswahl . . . **3.50**

Diamantringe von 5.00 bis 150.00.

Chased Ringe, mit echten Garnet, werth $7.50 . **6.50**

Solid goldene schwer chasedRinge f. Männer, Emeralds oder Almondines — Auswahl **5.50**

Massiv golden. Ring, gravirt u. besetzt mit echtem Agate **4.50**

Solid goldene Ringe f. Männer echte Karfunkel, — werth $6.50 . . **5.00**

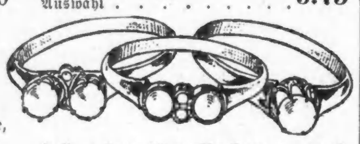
Solid goldene Ringe für Damen, mit Rubin, Emerald, Saphir oder Opal-Einfassung — 100 Facons zur Auswahl — werth bis zu $6.00 — Auswahl **3.75**

Solid goldene 5-steinige Ringe—Emerald, Granat, Turquoise oder Opals — werth $4.75, Auswahl . . **3.00**

Solid goldene Ringe-Cluster mit Emerald, Olivine und Perlen . . . **3.25**

Solid goldene Ringe, mit Emerald, Garnet, Turquoise und Perlen werth bis $5, Auswahl . . **3.25**

Solid goldene Ringe f. junge Damen, zwei Steine Turquoise, Olivine, Ruby oder Amethyst, wth. bis $2.25, Auswahl . **1.50**



Solid goldene Ringe für Damen, mit echten Opals gefaßt, werth bis zu $3.75—Auswahl **2.50**

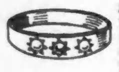
Vergoldete Uhren, fancy emaillirt, gute exakte Zeithalter **1.45**

Viele andere vergoldete Uhren von 1.50 bis $7.

Ketten-Börsen, neue, ausschließliche Entwürfe, solid Gold, werth 75c . **50c**

Solid goldene Opal u. Perlen-Ringe werth $7.50 . **6.00**

Solid goldene Diamant-Ringe mit 1 Stein, f. Kinder, Auswahl **1.00**



Kinder-Ringe, solides Gold—drei Steine—werth $1.00 . . . . **75c**

Solid goldene Ringe f. Babies, verschied. Entwürfe, **50c**

Einfache Opal-Ringe für Damen, werth bis $5.75 Auswahl . . **4.00**

Girdle Belt, Silber oder oxidirt, irgend ein von vieln Entwürfen— Auswahl . . **1.00**

Korallen Armspange, hunderte täglich verkauft, werth 25c **10c**

Hunde-Halsband Gürtel,— fein gemacht, — werth 75c **45c**

Solid goldene Geburtstags-Ringe, alle Steine, werth $1.00 . . . . **75c**

Santa Claus und Wunderland sind hier.

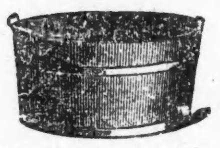
Eine Ausstellung von Spielwaaren, wie sie niemals zuvor versucht wurde — Spielwaaren jeder erdenklichen Gattung, von den allerbilligsten bis zu jener interessanten elektr. Eisenbahn, welche die altertümliche deutsche Stadt umschließt, für nur $250. — Uebersieht das Hauptquartier nicht.

Magnetisches Set — 9 Stücke— Fische, Boot u. Enten und Magnet — mit Blechschüssel für Wasser, wth. 65c **48c**

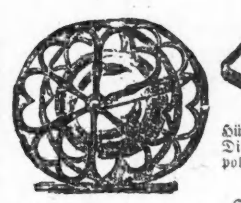
Weeden Upright Steam Engine— mit kraftvollem Schwungrad — werth $1.50 . . . . **90c**

Daisy Expreßwagen — 11- und 16zöll. Räder—Front Achse—6x13zöll. Wagenkasten, hoher Rücksitz, wth $1.75 . . . **1.25**

Faba Boga-Spiel—gemacht aus Hartholz— hochfein polirt, 4 Bohnensäcke — werth $1.25 . . . . **85c**

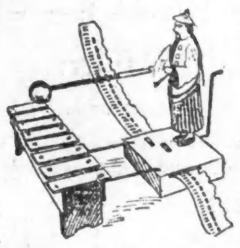


Waschzuber, Größe 11 Zoll— starke Eisenreifen — bemalt, werth 25c. . . . **12c**



Hübsches Crokinole-Board — mit Discs, fein lackirt u. polirt — werth $1.50 . . **92c**

Andere bis zu 3.45.



Chang Musical Toy — 6 Zoll hoch, Chinese spielt Metallophone—verschiedene Töne **25c**

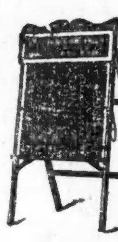
Andere mech. Toys bis **$65.**

Schaukelpferd, wie Abbildung, hohler Rumpf, gedrehte Beine, Haar, Mähne und Schwanz, wth. $3.50 **2.48**

Andere **85c** bis **12.50.**

Celluloid Cup u. Ball—6 Zoll lang, fancy gestreift, werth 15c **10c**

Rattles, **5c** bis **3.00.**

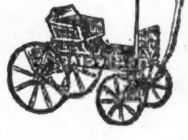


Blackboard u. Pult —3½ Fuß hoch, Panorama von Bildern z. Kopiren, — w. 1.50, **98c**

And. v. 25c bis 3.25.

Rolling Chimes — vernickelt, schöner Ton — werth 35c — zu **18c**

Andere bis zu 75c.



Spiel-Schaukelstuhl, 7½x 7½x14 hoch —roth bemalt u. lackirt, — wth. 85c— **18c**

Andere Stühle v. 10c aufw.

Expreß-Wagen, wie Bild, Kasten 36 x13 Zoll, eis. Achse, Räder 11 u. 16½ Zoll — m. Peitsche, wth. $2.00. . **1.25**

Andere 12c bis 12.50.

Lackirter Blechofen — Messing-Beschlag — 4 Kochgeschirre, 8½x9 Zoll . . . **1.45**

Andere 35c bis 18.00.

Haken- u. Leiterwagen—4 Fuß lang, mit Eisen verstärkt, schön roth angestrichen— werth $1.50 . . . . **75c**

Andere bis zu **12.50.**

Mechanischer blech. Eisenbahnzug, Lokomotive, 2 Waggons und kreisrundes Geleise, starke Stahl-Sprungfeder werth $1.00 . . . . **45c**

Andere **25c** bis **25.00.**

Schoenhut Toy Piano—fancy „transferred" Front, werth 30c **15c**

Andere bis **9.50.**

Willow Puppenwagen — 26 Zoll lang—zusammenfaltbarer Sonnenschirm — 10zöllige hölzerneRäder werth $1.50 . . . **98c**

Andere **20c** bis **8.50**

Feiertags-Taschentücher.

Hunderte von unvergleichen Offerten in unserer Weihnachts-Auslage von Taschentüchern, von welchen die folgenden nur ein Theil sind.

Damen-Taschentücher—Irish und Swiß Stickereien— Spitzen- und Footing-Besatz — einige echt weiße-leinene hohlgesäumte Taschentücher — eine Partie von denen ist, gering geschätzt, 15c werth. **10c**

Damen-Taschentücher—alles reinesLeinen, einschließend Monogramme, einfache weiß hohlgesäumte, Valenciennes Spitzen-Kanten und Footing, neu gezackte, gestickte und mexikanische Zeichnenarbeit Taschentücher, alles neue Muster u. gute 20c Qualitäten **15c**

Damen-Taschentücher zu 25c — etwa 300 verschiedene Sorten — extra feine ganz leinene Taschentücher, solche mit gestickten Initialen, einfache weiße, hohlgesäumte, solche mit schweizerischer Handstickerei, mexikanischer Zeichenarbeit und Spitzen-Besatz — werth bis zu 40c — werden jetzt offerirt für **25c**

Damen-Taschentücher die im Kloster gemacht wurden — 100 verschiedene Muster — die feinsten, die wir noch je zu zeigen im Stande waren — alle aus reiner glatter Leinwand — ein riesiges Assortiment, aell neuen Muster umfassend und mindestens 75c werth — morgen für . . **50c**

Männer-Taschentücher — mit einfachem weißem oder fancy hohlgesäumtem Border — ebenso welche mit einfachem breitem Saum — die 15c Qualität für **10c**

Leinene Männer-Taschentücher — mit Initialen, mit einfachem Saum und hohlgesäumt, mit einfachem weißem oder fancy Border — ein ausgezeichneter Werth zu diesem Preis . . . **25c**

Slippers, größte Partie, niedrigste Preise.

Es ist nicht zu viel gesagt, wenn wir behaupten, daß unser Lager von allen Arten Feiertags-Slippers das größte und vollständigste in der Stadt ist—von den billigsten Carpet „Komforts" bis zu den besten eleganten Strap Sandals, sparen wir Euch Geld.

Imitation Alligator Slippers für Männer — Everett Facon— schwarz u. chocoladefarbig — wirklich werth $1.00 — zu **79c**

Schwarze, lohfarb. u. rothe Kid od. Goatskin Slippers — weißes oder farbiges Kidfutter — Opera und Everett Facons — handgemacht — elegante Waaren — speziell zu **1.50**

Filz Hausslippers für Männer — Filz-Sohlen, sehr leicht und bequem — speziell zu **79c**

Lohfarbige und schwarze Dongola Kid Slippers für Männer, handgemacht, Everett und Opera Cut — regulärer $1.35 Werth — morgen **1.00**

Bestickte Sammet-Slippers für Männer — Everett Facon — schwarz und braun — spezieller Preis **59c**

Filz Haus-Slippers für Damen, Mädchen u. Kinder — Leder- und Filzsohlen — bequem und warm **49c**

Slippers für Knaben — in schwarzem, rothem und lohfrabigem Goat — handgewendete Sohlen — chamois-gefüttert — Opera Cut — Größen 2½ bis 5½ **1.10**, 11½ bis 2 **1.00**, 8½ bis 11, **89c**.

Filz-Juliets für Damen — pelzbesetzt, mit gewendeten Ledersohlen — der allerbequemste Hausschuh — $1.50 Werth — unser Preis **98c**

Rothe, blaue und schwarze Melton Slippers für Damen, mit gewendeten Ledersohlen, und Drab Melton Slippers mit Filzsohlen — ebenso ein sehr weicher Glove Kid Slipper — sehr warm gefüttert und mit Pelz besetzt — mit ledernen Sohlen — Spezial- — Preis — Eure Auswahl zu **98c**

Fancy Juliets für Damen — eine sehr feine Partie aus Melton und quilted Satin — handgewendete Sohlen — mit Pelzbesatz und sehr warm gefüttert — Bequemlichkeit und Eleganz verbunden **1.48**

Filzschuhe für Männer, mit schweren Filzsohlen — sehr schwer, warm gefüttert — zum Schnüren und Congreß Facons, für **2.00**

Fancy Baby-Schuhe mit weichen Sohlen, in einer Varietät von Farben — werth 50c— spezieller Freitags-Bargain für **23c**

Schwarze Box Calf und Kid Schuhe für Mädchen und Knaben, zum Schnüren und Knöpfen, alle Größen — werth $1.50, für **98c**

Feiertags-Verkauf von Glace-Handschuhen.

Damen-Handschuhe zu 75c — unfraglich die beste Partie von Glace-Handschuhen in der Stadt Chicago zu dem Preis—in zwei Clasp-Façons, mit neuen gestickten Rücken und runden oder Pique-Nähten—leichte oder schwere Fälle — für Straßengebrauch—alle Farben und alle Größen —ein hübsches Assortiment zur Auswahl— zu.................................... **75c**

Damen-Handschuhe zu 1.00—fünf verschiedenartige Macharten—lauter zuverlässige Glace-Handschuhe—runde oder schwere Pique Naht—feines französisches Leder—alle die gewünschten Farben, schwarz, weiß und Pearl—weich, dehnbar und elastisch—unvergleichliche Werthe zu dem beliebten Preise, den wir für diese Handschuhe verlangen—per Paar.................... **1.00**

Gefütterte Glace Fausthandschuhe für Damen, mit clasped Handgelenken **50c**

Coral Garn Fausthandschuhe für Damen — gefüttert mit Saxony — fancy Rücken und Seiden-Schleife — 35c Qualität **25c**

Glacehandschuhe für Männer — gute Farben und alle Größen — zu dem bemerkenswerth niedrigen Preis von **50c**

Hundsleder-Handschuhe für Mädchen — seidengefüttert und Mocha Handschuhe, mit Seidenfutter, morgen **1.00**

LUXFER PRISMS

bringen jährlich 25% bis 50%

ihrer Herstellungskosten ein.

Liegt es nicht in Eurem Interesse, dieselben anzuschaffen?

2,7dez

Wegen weiterer Information wende man sich an

AMERICAN LUXFER PRISM CO., 372—380 Fulton Str., Chicago.

Was ist dies und was bedeutet es?

A-B

Es bedeutet American Beauty; Die A. B. Liquid Stove Polish. Die erste und einzige wasserdichte rauchlose flüssige Ofenschwärze, ohne Humbug hergestellt, bröckelt nicht ab, eine Flasche reicht so weit als zwei Flaschen von Nachahmungen, die anderswo hergestellt werden. Fabrizirt seit 1881 bei

AYLING BROS., Chicago, Ill.

K. W. KEMPF,

84 La Salle Str.

Schiffskarten

zu billigsten Preisen.

Vertreter aller Linien nach Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Paris etc.

Excursionen

Pariser Weltausstellung

Kajüten-Anmeldungen entgegen genommen.

Eisenbahnbillette,

Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.

Spezialität.

Vollmachten,

notariell und konsularisch.

Erbschaften,

voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt

2 Millionen Dollars Erbschaften besorgt

Oeffentliches Notariat.

wendet Euch direkt an

Konsulent K. W. KEMPF.

Deutsches Konsular- und Rechtsberau.

84 LaSalle Strasse

Sonntags offen bis 12 Uhr. tg,bw

$3.00 Kohlen. $3.25

Indiana Nut	$3.00
Indiana Lump	$3.25
Virginia Lump	$3.50
Hocking oder B. & O. Lump . . .	$4.00

Small Egg, Range und Chestnut, zu den niedrigsten Marktpreisen.

Sendet Aufträge an

E. Puttkammer,

Zimmer 304 Schiller Building,

aug18,bw 103 E. Randoph Str.

Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.

Telephon Main 813. tgl&son

Leset die

„Sonntagpost".

H. Claussenius & Co.

Gegründet 1864 durch Konsul H. Claussenius.

Erbschaften

Vollmachten

unsere Spezialität.

In den letzten 25 Jahren haben wir über

20,600 Erbschaften

regulirt und eingezogen. — Vorschüsse gewährt.

Herausgeber der „Vermißte Erben-Liste", nach amtlichen Quellen zusammengestellt.

Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.

General-Agenten des

Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Aeltestes

Deutsches Inkasso-,

Notarials- und Rechtsbüreau.

Chicago.

90—92 Dearborn Straße.

Sonntags offen von 9—12 Uhr.

ddsa

ARTHUR BOENERT,

92 La Salle Str.

Schiffskarten nach und von Europa

Billig!

Eisenbahnbillette,

Osten, Süden, Westen, zu Exkursionsraten.

Geldsendungen durch die Reichspost 3 mal wöchentlich.

Oeffentliches Notariat.

Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen.

Erbschaftssachen, Kollektionen

Spezialität.

Gelder zu verleihen auf Grundeigenthum im Betrage von $500 aufwärts.

Erste Hypotheken stets an Hand.

Man beachte: tgl,so

92 LA SALLE STR.

PATENTE.

WM. R. RUMMLER,

registrirter Patentanwalt. okt12,1m

McVickers Theater-Gebäude, Chicago.

J. S. Lowitz,

99 CLARK STR.,

gegenüber dem Courthouse.

Zwischendeck und Kajüte nach

Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Dampferfahrten von New York:

Dienstag, 12. Dez.: „Trave", Expreß nach Bremen.
Mittwoch, 13. Dez.: „Friesland", nach Antwerpen.
Donnerstag, 14. Dez.: „La Gascogne", nach Havre.
Samstag, 16. Dez.: „Palatia" . . . . nach Hamburg.
Samstag, 16. Dez.: „Amsterdam", nach Rotterdam.
Dienstag, 19. Dez.: „Stuttgart" . . . . nach Bremen.
Mittwoch, 20. Dez.: „Southwark", nach Antwerpen.
Donnerstag, 21. Dez.: „L'Equitaine", Expreß nach Havre.
Samstag, 23. Dez.: „Patricia". . . . nach Hamburg

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Vollmachten notariell und konsularisch.

Erbschaften

regulirt. Vorschuß auf Verlangen.

Auskunft gratis.

Testamente, Abstrakte, Pensionen, Militärpapiere, Urkunden angefertigt.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,

99 CLARK STR.

Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr.

1ma*,son

Straus & Schram,

136 und 138 W. Madison Str.

Wir führen ein vollständiges Lager von

Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,

die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind.

19jbdslj

Freies Auskunfts-Bureau.

Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.

92 LaSalle Str., Zimmer 41. cm*

Finanzielles.

4 bis 6 Prozent.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum von $500 aufwärts.

Wm. C. Heinemann & Co.,

92 La Salle Str.

Offeriren erste Hypotheken als sichere Geldanlage. 26jl,bdsalm

MORTGAGES

Wir haben stets Gelder hiesiger und auswärtiger Clienten auf Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen zu verleihen.

RUBENS, DUPUY & FISCHER,

1220—108 La Salle Str. Rechtsanwälte.

ADOLPH PIKE & CO.,

(Etablirt 1883.)

108—110 LaSalle Str., Zimmer 627.

Telephone Main 5177.

Geld zu verborgen auf Grundeigenthum zu 5 bis 6 Prozent unter leichten Bedingungen. 22nov,1m,tgl&son

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Greenebaum Sons,

BANKIERE,

83 und 85 Dearborn Str.

Geld zu verleihen. Wir haben Geld zum Verleihen an Hand auf Chicagoer Grundeigenthum bis zu irgend einem Betrage zu den niedrigsten jetzt gangbaren Zins-Raten. 8aug,bdoson,bw

KeineKommission. H. O. STONE & CO.,

Anleihen auf Chicagoer 206 LaSalle Str.

verbessertes Grundeigenthum. 4 Teleph. 681. Ex

Cie Gle Transatlantique

Französische Dampfer-Linie.

Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.

Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz. bbsljlj

71 DEARBORN STR.

Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.

Kredit.

Unser neunjähriger Bestand zeigt an: Wer traut, dem ist zu trauen.

Nur einen Dollar die Woche

Herren- und Knaben-Anzüge und Ueberzieher für Herbst und Winter.

Garantiren für passendes Maß und gediegene Arbeit.

Gerade so billig wie in anderen Plätzen für baares Geld.

Offen Abends bis 9 Uhr. 24agbds*

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

81—83 MADISON STR.,

2. Stock, gegenüber McVickers Theater.

Weihnachts-Geschenke.

Die beste Gelegenheit, die je ehrlichen Leuten geboten wurde.

Amerikanische und Schweizer Musikdosen,

für Baar oder auf leichte wöchentliche oder monatliche Abschlagszahlung zu regulären Baargeldpreisen.

MERMOD BROS.,

185 Wabash Avenue,

4. Floor. fodibalmo

Leset die

SONNTAGPOST.